

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Januar 2006

Nr. 203 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Neue Musik für Kinder

Gretchenfrage: Welches Theater will Basel?

Vielfältige Kultur im Walzwerk

Freunde alter Musik.

in Basel

Dienstag, 10. Januar 2006
20.15 Uhr
Leonhardskirche Basel

Konzert II

MEL ET LAC – MILCH UND HONIG

Marianische Gesänge
des 12. Jahrhunderts

Ensemble Peregrina

Leitung
Agnieszka Budzinska
Kelly Landerkin

Kartenvorverkauf:
Musik Wyler
Schneidergasse 24, Basel
Tel. 061-261 90 25

CASPAR ABT
ARMAN

KAMEL BERKOUK
MARKUS BRENNER
LUCIANO CASTELLI
BARBARA FEUERBACH
ROSEMONDE KRBEC
LE CORBUSIER
NOVERRE

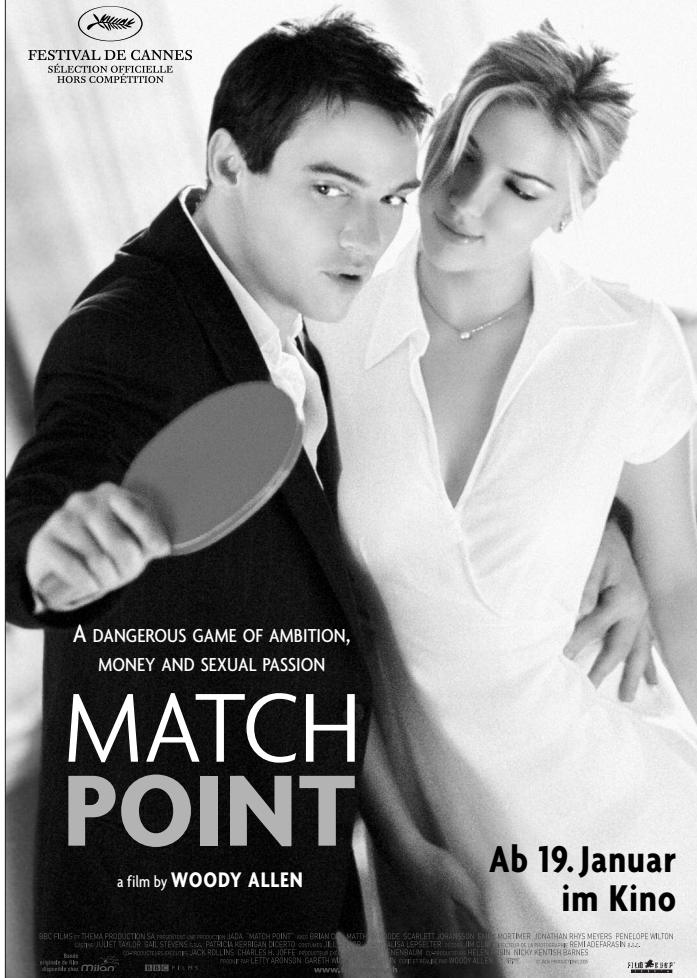
ALFRED HEINRICH PELLEGRINI
CHRISTIAN PELTENBURG-BRECHNEFF
WALTER ROPÉLÉ
KIRA WEBER

DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY AG

Mitglied im Kunsthandelsverband der Schweiz
Aeschenvorstadt 15 CH - 4051 Basel
Tel.: +41 61 271 72 11 Fax: +41 61 271 72 06
e-mail: thorens-gallery@bluewin.ch
www.thorens-gallery.com
www.artnet.com/thorens.html
www.fondation-thorens.com

BRIAN COX MATTHEW GOODE SCARLETT JOHANSSON EMILY MORTIMER JONATHAN RHYS MEYERS PENELOPE WILTON

FESTIVAL DE CANNES
SELECTION OFFICIELLE
HORS COMPETITION



sawi

KULTURMANAGER/IN

Kursstart am 6. April 2006 in Zürich

Mit grossem Erfolg führen wir seit 6 Jahren die Ausbildung Kulturmanager/in als berufsbegleitenden Lehrgang durch. Zur Erlangung des SAWI Diploms Kulturmanager/in verfassen die Teilnehmer/innen eine Diplomarbeit und legen eine schriftliche Prüfung ab. Diese praxisbezogene Ausbildung bietet nach erfolgreichem Abschluss besondere Übertrittsmöglichkeiten in alle Kulturmanagement-Lehrgänge der deutschen Schweiz an Universitäten und Fachhochschulen.

Informationsabende:

9. Januar 2006 in Zürich
12. Januar 2006 in Bern
17. Januar 2006 in Luzern

Reservieren Sie sich Ihren Platz an einem der Informationsabende und verlangen Sie die ausführliche Kursausschreibung. Rufen Sie einfach Frau Eva Castagna an: 032 366 70 40 oder senden Sie ein Mail an e.castagna@sawi.com.

SAWI Schweizerisches Ausbildungszentrum
für Marketing, Werbung und Kommunikation
Zentralstrasse 115 Nord, Postfach 7002, CH-2500 Biel 7
Tel. 032 366 70 40, Fax 032 366 70 49, www.sawi.com, e-mail: info@sawi.com



HAUSKULTUR

Die gute Nachricht zuerst: Es gibt keine Abo-preiserhöhung! Und nun der Hammer: es gibt keine bad news! Trotz dieser erschütternden Tatsache vermelden wir gerne Folgendes:

Da die Museumsnacht auf grosses Interesse stösst, haben wir ihr neben einem redaktionellen Hinweis (→ S. 16) am Ende der Agenda zwei Spezialseiten gewidmet, auf denen jede einzelne Veranstaltung (sofern sie uns gemeldet wurde) übersichtlich aufgelistet ist (→ S. 62/63). Herausgetrennt ist das eine federleichte, handliche Ergänzung zum Programmheft der Museen. Man kann diese Seiten auch als pdf kostenlos bei uns bestellen und an Bekannte weiterschicken. Jedenfalls wünschen wir Ihnen beim Besuch der vielen reizvollen Angebote viel Vergnügen!

Unsere monatliche Verlosung, die übrigens nicht nur für AbonnentInnen gilt und auch nicht an eine Abobestellung gekoppelt ist, ist zum Jahresbeginn besonders grosszügig. Zwei Personen (first come, first serve) erhalten je zwei Abos für den Literaturzyklus «Wintergäste», bei dem Profis berühmte Geschichten über «Gute Menschen und die böse Welt» szenisch vortragen (S. 40). Ein Thema, das bestens zum neuen Jahr passt ...

Bevor es so weit ist, wird Silvester gefeiert. Auch dazu finden Sie in diesem Heft eine Fülle von Ausgehtipps, denn die Agenda beginnt ausnahmsweise mit dem 31.12.

So wie unsere Kolumne «Gastrosophie» etliche Fans hat, so freuen sich andere auf die monatliche Illustration von Remo Keller. Die bunte halbe Seite in der Agenda hat uns durch das ganze Jahr 2005 begleitet und den speziellen Charme von «Veronika» versprüht. Die Dame und ihr Erfinder treten nun kürzer und machen noch zwei anderen Basler ZeichnerInnen Platz. Abwechselnd werden 2006 Marcel Göhring (→ S. 61), Alexia Papadopoulos und Remo Keller den Comic gestalten. Wir freuen uns auf kreative bildnerische Umsetzungen des Kulturlebens. | **Dagmar Brunner**

GRETCHENFRAGE

Editorial

«Culture Unlimited» heisst bekanntlich der vom Basler Stadtmarketing kreierte Slogan, mit dem für unsere Stadt in der Welt geworben wird. Ein kühner Spruch – wobei der Begriff «Arts» treffender wäre –, der suggeriert, dass hier unbegrenzt viel für die Kultur getan wird. Und das trifft ja nun leider nicht zu, wenn es auch stimmen mag (was unser Kulturvorsteher gerne betont), dass Basel die landesweit höchsten Kultur Ausgaben pro Kopf hat. Zwar gibt es hier viel Kultur, und genau deswegen ist in den letzten Jahren noch mehr Neues dazugekommen (→ z.B. S. 15), denn eine lebendige Szene wirkt inspirierend – aber die Mittel dafür sind praktisch gleich geblieben. Und auch in Zukunft werden sie keineswegs steigen, sondern insgesamt sinken, für einzelne Institutionen auf ein gefährlich tiefes Niveau. Es ist zwar löblich, dass bei der aktuellen Sparrunde zwecks Erhaltung der Vielfalt die «Kleinen» geschont oder sogar teilweise noch etwas aufgestockt wurden, aber dafür die «Grossen» zu schröpfen, d.h. vor allem das Theater Basel und das Sinfonieorchester, löst das Grundproblem nicht. (Sind die Museen diesmal nicht betroffen, weil die Schliessung von zwei Häusern 1996 absolut nichts bzw. nur neue Kosten gebracht hatten?)

Das Grundproblem, die Gretchenfrage, ist das Kulturverständnis. Was ist uns Kultur wert? Sie soll bestens unterhalten, anregen, aufwühlen, herausfordern, verbinden, in die Zukunft weisen – aber kosten soll sie möglichst wenig! Klar gibt es fast überall Sparpotenzial, und Kulturlaute tun gut daran, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln und die Strukturen ihrer Betriebe entsprechend zu gestalten. Und natürlich kann man auch mit weniger Geld immer noch gutes Theater machen; Qualität muss nicht teuer sein. Aber jedes Kind weiss, dass es nicht den Batzen und das Weggli haben kann. Das heisst, wenn wir ein Top-Theater wollen (und Basel spielt bekanntlich in der ersten Liga), müssen wir auch dafür aufkommen. Wir verwöhnten KonsumentInnen beider Basel haben uns so an den heutigen Standard gewöhnt, dass wir ihn für selbstverständlich halten! Oder wer wagt es, zu sagen, dass wir gar nicht unbedingt das beste Theater wollen, dass uns ein Provinztheater vollauf genügt? Niemand, und das ist feige. Man überlässt den «Schwarzen Peter» dem Theater; dieses soll sparen und gleichzeitig unsere höchsten Ansprüche befriedigen. Das kann nicht aufgehen! Wir werden lernen müssen, auf einiges zu verzichten, hinnehmen, dass es u.U. keine drei Sparten, keine internationalen Stars und Highlights mehr gibt, dass der Glanz verschwindet. Mehr Publikum, Sponsoren oder TouristInnen bringt das freilich kaum. Arte povera. Warum nicht? Aber dann soll man (Regierung, Parlament, alle) dazu stehen. Oder ideenreich dagegen kämpfen! Zum Beispiel an einer Podiumsdiskussion unter dem Titel «Culture Limited», die das Theater aus aktuellem Anlass organisiert. Hintergründe zum Thema finden Sie auf S. 10/11.

Ebenfalls zu einer öffentlichen Diskussion laden die Kulturabteilungen beider Basel ein. Allerdings geht es dabei nicht um die hiesige Spardebatte, sondern um die Zukunft der Kulturpolitik. Bleibt zu hoffen, dass die prominenten Gäste nicht nur verbal Herzblut dafür einsetzen. | **Dagmar Brunner**

Podium «Kultur und Politik»: Fr 13.1., 20.15, Gare du Nord. Mit Pius Knüsel (Pro Helvetia), Christoph Eymann (RR BS), Urs Wüthrich (RR BL), Moderation Andrea Meier (3sat-Kulturzeit)

Podium «Culture limited. Wie viel Theater will Basel?»: Di 24.1., 20.00, Theater Basel, Foyer Grosse Bühne. Mit Georges Delnon, Michael Schindhelm und Gästen



Januar 2006
Nr. 203 | 16 Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5.11 | Abo CHF 69

Neue Musik für Kinder
Gretchenfrage: Welches Theater will Basel?
Vielfältige Kultur im Walzwerk

COVER Filmstill aus «Spur der Steine»

db. Die Jugend in der DDR steht im Zentrum der Retrospektive von Defa-Filmen, die das Stadtkino und das Landkino im Januar und Februar zeigen. Rund dreissig Spiel und Dokumentarfilme beleuchten die Zeit zwischen Mauerbau und der Ausbürgerung Wolf Biermanns. Zum Beispiel «Spur der Steine» von Frank Beyer (1966), eine respektlos-humorvolle Auseinandersetzung mit Planwirtschaft und Partei, mit dem späteren Tatort-Kommissar Manfred Krug. Mehr dazu → S. 39/44.

Foto: Klaus D. Schwarz

IMPRESSUM

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Egli, egli@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene | Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Programmzeitung Nr. 203

Januar 2006, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Februar

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mi 4.1.
Redaktionelle Beiträge: Do 5.1.
Agenda: Di 10.1.
Inserate: Fr 13.1.
Erscheinungstermin: Di 31.1.

Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

*** Die Programmzeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169). Besten Dank!**

[Kultur&Politik] Einladung zu Input und Disput



Freitag, 13. Januar 2006, 20.15 Uhr im Gare du Nord Basel

Pius Knüsel, Direktor Pro Helvetia
Christoph Eymann, Regierungsrat Basel-Stadt
Urs Wüthrich, Regierungsrat Basel-Landschaft
Andrea Meier, Redaktorin 3sat-Kulturzeit (Moderation)

- Braucht es eine neue kulturpolitische Gangart?
- Gibt es noch einen gesellschaftlichen contrat culturel?
- Wann ist Kultur öffentlich und wann privat?
- Ist Kunst frei oder hat sie einen Auftrag?
- Wie viel ist die Kultur der classe politique noch wert?
- Ist Kulturpolitik Bürgerschutz oder Konsumentenförderung?

**Es ist Zeit, diese Fragen offensiv anzugehen!
Vier Persönlichkeiten sind dazu bereit!**

19.30 Apéro, 20.15 Pius Knüsel: **«Verpasst die Kulturpolitik den Anschluss?
10 Prüfsteine für den galoppierenden Wandel»**
anschliessend Debatte. Eintritt frei! Keine Reservation

Veranstalter:

In Zusammenarbeit mit:

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



KULTUR
Basel-Stadt

PROGRAMMZEITUNG
Das Kulturmagazin für den Raum Basel

3sat

INHALT



REDAKTION

Grosser Bahnhof für Kleine Im «Gare des enfants» können Kinder neue Musik erleben Alfred Ziltener	6
Bedrohliche Zahlenspiele Das Theater Basel ringt um seine finanzielle Zukunft Dominique Spirgi	10 11
Viel Raum für Talente Im Walzwerk entwickeln sich vielfältige (Kultur-)Initiativen Dagmar Brunner	15
Notizen Kurzmeldungen und Hinweise Urs Hofmann (uh), Tom Gsteiger (tg), Dagmar Brunner (db)	6–17
Flöten- und anderer Zauber Jan Assmanns Buch über Mozarts «Zauberflöte» Matthias Buschle	7
Schauen und reden Die 41. Solothurner Filmtage stellen neue Werke vor Urs Hofmann	8
Wortgast «Die Filmkultur gibt zu denken» findet der Leiter von Trigon-Film Walter Ruggle	8
Ausser Atem mit Kind Der bewegende neue Spielfilm «L'Enfant» der Brüder Dardenne Michael Lang	9
Litera-Pur Aus einem Brief an Baronin von Waldstätten Mozart	12
Nicht von dieser Welt Martin Gülichs Roman «Die Umarmung» Corina Lanfranchi	12
Lebensnahe Philosophie Ein Buch vermittelt Einblicke in die philosophische Praxis Niklaus Hofmann	13
Nicht gottgegeben Das Übersetzungsprojekt «Bibel in gerechter Sprache» Anna Wegelin	14
Biblische Frauen 50 Predigten eines Mannes über Frauen-Geschichten der Bibel Clemens Frey	14
Schätze des Lebens Das Museum Tinguely zeigt Werke von Eva Aeppli und Freunden Dagmar Brunner	16
Gastro.sophie Im Restaurant Mamma Lucia werden «Priesterwürger» serviert Oliver Lüdi	17
Rocknews Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel Patrik Aellig	18 19

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	20–45	Gesellschaft für Kammermusik	27
Plattform.bl	33–40	Heiliggeist Kirche Basel	26
Film		Jazz by Off Beat	25
Landkino	39	Kammerorchester Basel	27
Stadtkino	44	Kuppel	25
Kultkino Atelier Camera Club Movie	45	The Bird's Eye Jazz Club	25
Theater Tanz		Kunst	
Basler Marionetten Theater	36	Aargauer Kunsthhaus Aarau	44
Goetheanum Dornach	26	ARK Ausstellungsraum Klingental	42
Junges Theater Basel	20	Birsfelder Museum	39
NTaB Das Neue Theater am Bahnhof	24	Fondation Beyeler	43
Od-Theater	24	Kunstmuseum Basel	42
Theater Basel	20	Museum Tinguely	41
Théâtre la Culpole	22	Ortsmuseum Trotte	39
Theater Palazzo	35	Diverse	
Theater Puravida	33	Burghof Lörrach	21
Theater Roxy	34 35	Forum für Zeitfragen	32
Theater im Teufelhof	22	Kaserne Basel	24
Thomas Ott	27	Kulturbüro Rheinfelden	31
Vorstadt-Theater	21	Kulturforum Laufen	38
Literatur		Kulturscheune Liestal	38
Wintergäste	37	Naturhistorisches Museum Basel	43
Musik		Offene Kirche Elisabethen	29
Allegra	27	Theater- und Clownschole Yve Stöcklin	32
Basel Sinfonietta	38	Unternehmen Mitte	28 29
Capriccio Basel	26	Volkshochschule beider Basel	31
Collegium Musicum Basel	27	Werkraum Warteck pp	30 31
Gare du Nord	36		

AGENDA

46–61

SERVICE

Museumsnacht	62 63
Museen Kunsträume	64–67
Veranstalteradressen	68 69
Restaurants, Bars & Cafés	70



MEHR KULTURANLÄSSE IN
DER KOSTENLOSEN TAGESAGENDA
www.programmzeitung.ch/heute

NOTIZEN

Gitarren unter Strom

uh. Eine Gitarre unter Strom ist viel mehr als laute Musik. Stromgitarrenmusik war Opposition, Rebellion und Katalysator eines neuen Lebensgefühls. Als der in die USA emigrierte Basler Adolph Rickenbacher 1934 die erste seriell hergestellte elektrische Gitarre der Welt vorstellte, wurde sie noch spöttisch als «Frying Pan» (Bratpfanne) bezeichnet. Das Museum für Kommunikation in Bern fängt in seiner aktuellen Ausstellung die Faszination ein, die von diesem Instrument und seiner Geschichte ausgeht. Das Publikum geht durch den Backstagebereich in Richtung Bühne. Unterwegs werden mit Text, Bild, Ton und Film musikalische und gesellschaftliche Auswirkungen der Stromgitarre erforscht, Bezüge und Zusammenhänge sichtbar gemacht. Dem persönlichen Gitarren-Gott kann man zuschauen – beim Spielen und finalen Zerstören seines Instruments. Der mitgelieferte Kopfhörer liefert die Rückkopplungen dazu.

«Stromgitarren: Legenden. Lärm. Leidenschaft»: bis So 30.4.06, Museum für Kommunikation, Helvetiastr. 16, Bern, www.mfk.ch

Sammelsurium

tg. Die 7. CD in der Reihe «Live at The Bird's Eye» versammelt unter dem witzigen Titel «Call It Wachawanna» (mit diesem Ausspruch pflegte der Saxofonist Johnny Griffin auf die Frage, welche Musik er denn spiele, zu antworten) Aufnahmen mit sieben Formationen, die teils nur in der Instrumentierung, aber auch in der Stilistik vom courant normal des Jazz abweichen. So ist zum Beispiel das New Trio, zu dem der Flötist Günter Wehinger, der Cellist Daniel Pezzotti und der Pianist Chris Wiesendanger gehören, mit der Bearbeitung eines melancholischen Sonatensatzes des Komponisten Bohuslav Martinů zu hören. Die beschwingtesten Momente verdankt die CD dem Mundharmonika-Virtuosen Olivier Kerourio und dem Geiger Rudi Berger. Eine Entdeckung ist das Ensemble Afines des leidenschaftlichen argentinischen Pianisten Emilio Solla, dem mit seiner «Suite Piazzollana» ein packender Brückenschlag zwischen Tango und Modern Jazz geglückt ist. Insgesamt wirkt das Album allerdings eher beliebig.



GROSSER BAHNHOF FÜR KLEINE

Neue Musik für Kinder

Seit einem Jahr leitet Sylwia Zytynska den «Gare des enfants», wo Kinder lustvoll Musik erleben und selber produzieren können.

«Es sind ja nur Kinder, da kommt es nicht so darauf an» – dieser Satz, den sie kürzlich wieder von einem Musiker gehört hat, bringt die Schlagzeugerin und Musikpädagogin Sylwia Zytynska in Rage: Für Kinder sei in der Kunst nur das Beste gut genug, denn sie hätten ein instinktives Gespür für Qualität, davon ist sie überzeugt. «Kinder merken zum Beispiel nach einer Minute, ob ein Musikstück schlecht ist; wir Erwachsenen brauchen dazu oft länger, weil wir uns von grossen Namen, von Moden und Vorurteilen beeinflussen lassen.»

Ende Oktober eröffnete Zytynska die zweite Saison des «Gare des enfants», dessen Programm von ihrem hohen Qualitätsanspruch geprägt ist. Und von einer Begeisterung, die ihre Augen leuchten lässt, wenn sie davon erzählt. Denn die vielseitige Künstlerin, die u.a. auch beim Festival für Neue Musik Rümelingen mitarbeitet, ist mit Leib und Seele Musikvermittlerin. Seit zwanzig Jahren unterrichtet sie Schlagzeug an der Musik-Akademie Basel; fünf Jahre lang war sie Leiterin des Hauses Kleinbasel der Allgemeinen Musikschule. In dieser Zeit ist sie immer wieder durch ungewöhnliche Projekte aufgefallen: So liess sie einmal hundert Kinder auf offener Strasse zusammen ein «a» spielen – zur Verblüffung des flanierenden Publikums.

Aktive Teilnahme gefragt

Es ist klar, dass eine solche Musikerin keine herkömmlichen Kinderkonzerte organisiert. Sylwia Zytynska ist nicht am rein passiven Hören interessiert; ihr Ziel, ist es, dass die Kinder selber mittun, experimentieren und improvisieren. Das gelinge ihr aber nur, betont sie, weil sie hervorragende Mitarbeitende habe. So gestalten die Clownin Priska Elminger, die Klarinetistin Lanet Flores und das musikalische Multitalent Hannes Fankhauser die Reihe «S Zähni-Gschichtli», die für Kindergärten kostenlos ist. Sie findet einmal im Monat im Gare du Nord statt und gastiert danach auch im Palazzo in Liestal.

Grössere Anlässe birgt die Reihe «Wundertüte». So führte zu Beginn der Saison eine akustische Reise durch alle Räume des Musikbahnhofs, wo man skurrilen, bisweilen auch etwas unheimlichen Figuren begegnete, z.B. einer singenden Kleptomanein und einem Geräusche-Sammler. Im Januar veranstaltet Zytynska zusammen mit dem Bühnenbildner und Beleuchter Martin Müller unter dem Titel «The Great Learning» ein Happening für eine Schulklasse, Musikstudierende, einen Rasenmäher, ein Hackbrett und das Publikum. Am 1. April (!) können die Kinder bei einem Maskenball für einige Stunden in eine fantastische Gegenwelt eintauchen; Erwachsene haben da keinen Zutritt. Besonders spektakulär sind die «Klangsonntage». Dann verlassen die Kinder den Bahnhof und machen Musik an ausgefallenen Orten, im April etwa in einem Tram, das quer durch die Stadt fährt, im Mai auf und rund um die Münsterfähre. Noch sind die Veranstaltungen ein Geheimtipp ... | Alfred Ziltener

«S Zähni-Gschichtli», Nr. 3: Do 19.1., 10.15, Gare du Nord und Fr 3.2., 10.15, Palazzo, Liestal → S. 35.
«The Great Learning»: So 29.1., 11.00, Gare du Nord → S. 36



FLÖTEN- UND ANDERER ZAUBER

Jan Assmanns Buch über die «Zauberflöte»

Zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart klärt uns ein Ägyptologe über die Hintergründe der «Zauberflöte» auf.

«Didel-didel Di! Didel-didel Di! Didel-didel Didel-didel-didel-didel Di!» Dieser Ohrwurm aus KV 331 mag uns als Erstes beim Stichwort Mozart in den Sinn kommen. Oder vielleicht eine Melodie aus der «Zauberflöte»? Doch was ist diese Oper für ein Gebilde? Gassenhauer der Hochkultur, vermischt mit zauberhaftem Personal? Eine krude Story mit uneinheitlichen Charakteren? Was sind das für Wesen? Die Königin der Nacht zum Beispiel: Mama, Diva, Gönnerin, Zicke oder gar einfach nur die Böse? Schlimmer noch: Sie ist alles zusammen, erst reicht sie das Zuckerbrot, dann die Peitsche (doch sie kriegt ja wenigstens am Schluss selber eins drüber). Und ihr Gegenspieler Sarastro, wer ist der denn? Der «Gott-sei-bei-uns», dieser Kindsentführer, Grosspapa und Lieblingslehrer zugleich? Fassen wir zusammen: Die «Zauberflöte» ist eine seltsame Geschichte, die niemand so recht versteht, angereichert mit genialer Musik.

Gut, es gibt die verschiedensten Theorien, was das alles zu bedeuten hat; Unverständliches hat immer einen Reiz, je kruder die Sache, desto leichter finden sich InterpretInnen. Nun hat sich auch der Heidelberger Ägyptologe Jan Assmann der Geschichte angenommen. Und er bietet uns eine relativ einfache und deshalb elegante Erklärung an: Seiner Ansicht nach ist die «Zauberflöte» ein von Mozart (als Komponisten) und Schikaneder (als Librettisten) auf der Bühne ausgeführtes Einweihungsritual. Der Clou: Sowohl die Darstellenden als auch das Publikum sind daran beteiligt. Doch um was für eine Initiation geht es? Und wieso beschäftigt sich ein Ägyptologe mit Mozart?

Antikes Vorbild

Nun, Mozart und Schikaneder waren beide Mitglieder in Freimaurerlogen. Der Plot der «Zauberflöte» ist – Assmann erklärt dies plausibel – der Initiation der Freimaurer nachempfunden. Kurz und salopp heisst dies: Den verblendeten Dummerchen werden mit Symbolen, Riten und Proben die Augen geöffnet, so erkennen sie die Wahrheit und bauen mit am Projekt «Menschwerdung». Die Geschichte erleben wir aus der Perspektive der HeldInnen, und so lässt sich das Problem der uneinheitlichen Geschichte lösen: Natürlich sind auch wir am Anfang geblendet von der ollen «sternflammenden Königin» und glauben, sie ist die Gute, doch peu-à-peu sehen wir klarer und erkennen ...

Doch warum muss ein Ägyptologe uns die Augen öffnen? Nun, Jan Assmann ist emeritiert, und Professoren schreiben ja dann, wenn sie freigestellt sind, meistens ihre besten Bücher. Und die «Zauberflöte» hat viel mit dem alten Ägypten zu tun! Die Oper hätte auch beinahe «Egyptische Geheimnisse» geheissen, und zwar aus folgendem Grund: Die Freimaurer, besonders einige Wiener Logen, hatten ein grosses Interesse am antiken Ägypten. Sie vermuteten dort den Urgrund der Mysterien und organisierten deshalb ein breit angelegtes Forschungsprojekt. Schikaneder und Mozart bauten mit dem Wissen darüber ihre Oper. Die «Zauberflöte» zeigt uns also heute, was die Menschen im 18. Jahrhundert vom alten Ägypten kannten und dachten.

Aberglaube und Aufklärung

Eine These des Mysterienprojekts ist für das Verständnis der «Zauberflöte» von grosser Bedeutung: die Idee der Zwei-Schichten-Theologie. Man war der Ansicht, dass die «ursprüngliche» Religion zwei Gesichter hatte: das eine war für die Eingeweihten – die Geheimnisse sind nur der Elite sichtbar –, das andere, die Interpretationen quasi, bekam das Volk zu sehen. Die Geheimnisse sind die reinen Erkenntnisse, dem Volk bietet man besser die personifizierten, verschleierte Ideen. Das Anliegen der Aufklärer (und somit auch der Freimaurer) war nun, die reinen Ideen allen zu zeigen. Und ein Ritual, das auf der Bühne in Echtzeit durchgeführt wird, ist hierfür gerade recht. Die Königin der Nacht ist nach dieser Lesart die verschleierte Kraft, der Aberglaube bzw. die Kirche. Sarastro dagegen, der Strahlemann, verkörpert die Aufklärung – er macht es uns nicht einfach, aber haben wir es erst mal verstanden, dann geht es vorwärts.

Dies ist alles schön und gut. Doch was wäre die «Zauberflöte» ohne Papageno? Das ist das Geniale an der Oper, sie verknüpft (nach Assmann, und hier verlässt er seinen Erklärungsweg gern) drei Erzählstränge: ein Ritual, eine Liebesgeschichte und dann noch das Volkstümliche, das Buffoneske. Der Autor geht mit uns durchs Stück, Szene für Szene. Besonders erhellend sind seine Pausengespräche. Seine «Zauberflöte» ist ein tolles Buch, meine Empfehlung ist: lesen und hören, dann ist der Genuss noch grösser! | Matthias Buschle

Jan Assmann, «Die Zauberflöte» – Oper und Mysterium. Carl Hanser Verlag, München, 2005. 384 S., Abb., gb., CHF 44.50

Abb. Bühnenbildentwurf zur «Zauberflöte» von F. Schinkel, Berlin 1816



SCHAUEN UND REDEN

41. Solothurner Filmtage

Die Anzahl der Kinoeintritte in der Schweiz ist im letzten Jahr um rund achtzehn Prozent zurückgegangen – wird diese Hiobsbotschaft auch auf die Solothurner Filmtage, das Schaufenster des Schweizer Films, zurückwirken? Wohl kaum, denn die Hauptgründe für den Rückgang an den Kassen liegt in der inhaltlichen Einfallslosigkeit der Hollywood-Filme und im stark ansteigenden DVD-Verkauf (mehr dazu → Wortgast). Dennoch darf sich die Institution Solothurner Filmtage nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen – dem Schweizer Film ist auf jeden Fall mehr Publikum zu gönnen. Mit der neuen Präsidentin (Christine Beerli) und einigen inhaltlichen Novitäten steigt man in die 41. Runde des Festivals.

Eröffnet wird das einwöchige cinematografische Porträt der Schweiz mit dem Spielfilm «Nachbeben» von Stina Werenfels, die an gleicher Stätte mit ihrem Kurzfilm «Pastry, Pain & Politics» 1999 den Schweizer Filmpreis gewann und auch 2003 für den Fernsehfilm «Meier, Marylin» ausgezeichnet wurde. Neben dem Hauptteil, der Präsentation der Vorjahresproduktion des schweizerischen Filmschaffens, ist heuer eine Retrospektive der beeindruckenden Qualität und Breite der schauspielerischen Leistungen und Regiearbeiten von Maximilian Schell



gewidmet. Anstelle der bisherigen Einladung eines Gastlandes wird unter dem Titel «Passages» ein Austauschforum zwischen den umliegenden Grenzregionen und der Schweiz lanciert. Eine programmatische Verjüngung erfahren die Filmtage schliesslich mit der Plattform «Sound & Stories». Sie trägt dem aktuellen Musikvideoschaffen Rechnung, das seit den frühen Achtzigerjahren eine eigene Ästhetik herausgebildet hat und oft innovativ filmhandwerkliche Konventionen sprengt. Wie Filme schauen, gehört auch das Reden über den Film zu Solothurn. Dieses Jahr offiziell zum erotischen Kino, zum Autorenfilm und zum «Musikclip als filmästhetisches Labor», inoffiziell bis in alle Nacht hinein in den Solothurner Beizen.

| Urs Hofmann

41. Solothurner Filmtage: Mo 16. bis So 22.1.06. Infos und Programm: www.solothurnerfilmtage.ch

WORTGAST

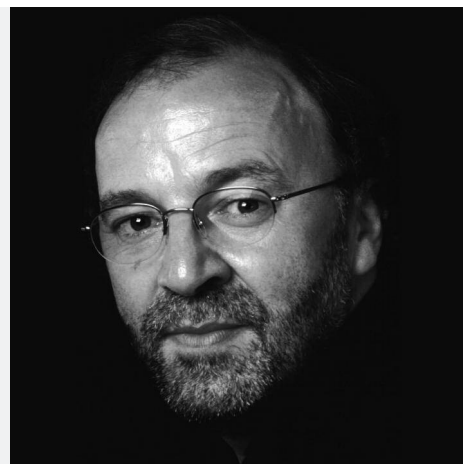
Die Filmkultur gibt zu denken

Die Kinowelt reibt sich die Augen: Die Publikumszahlen waren 2005 stark rückläufig. Gründe dafür gibt es verschiedene, drei werden von den Medien häufig genannt: Hollywood bietet keine überzeugenden Filme mehr; statt Film im Kino wird Film vermehrt ab DVD geschaut; und Multiplexe sind kein Hort des Wohlbehagens, eher öde Einkaufszentren. Der grösste Multiplexbetreiber in Deutschland stellte im «Spiegel» fest: «Wir müssen dem Kino die Seele zurückgeben» und schauen, dass Kino wieder «etwas Menschliches ist und nicht McDonald's».

Einen Grund vergessen die Medien in ihren Berichten über die Kinokrise gerne: sich selber. Sie sind mit ihrem Hang zur bunten Oberflächlichkeit, mit der Bequemlichkeit ihres Wellenreitens und der Passionslosigkeit, mit der einzelne Schreibkräfte über Filme texten, wesentlich mit verantwortlich dafür, dass die Kinokultur leidet. Denn zur Kultur gehört eine lebendige Auseinandersetzung mit Lust, Liebe und Kompetenz. Heute schlagen wir die Tageszeitung auf, lesen einen Inhaltsrapport und zwei abwertende Sätze, die wohl dem Begriff «Kritik» dienen sollen. Wir sehen das Bild

eines brasilianischen Sees, darunter lesen wir in der Bildlegende etwas von arabischer Welt. Kann man den Text über ein visuelles Werk ernst nehmen, wenn nicht einmal das Bild aus dem Film stammt, von dem er handelt? Wenn das Bild das Gegenteil dessen zeigt, was die Bildlegende sagt, weil auf der Redaktion niemand merkt, dass das falsche Bild ins Blatt gesetzt wird? «Mal vu, mal dit», hat Jean-Luc Godard notiert. Seine knappe Feststellung findet in beängstigendem Ausmass mehr Belege denn je.

Bei der Eröffnung der neuen Cinémathèque in Paris meinte Martin Scorsese, die Tatsache, dass man Filme nun aufs Handy laden könne, spiele keine Rolle, die entscheidende Frage bleibe die, ob man sich einen Film wirklich anschau. Geschieht das bei jenen noch, die ihrem Namen nach die Mittlerrolle übernehmen? Wie ernst nehmen Medien ihr eigenes Publikum? Das Fernsehen geht von serieller Verblödung jener aus, die es noch einschalten. Einzelne Zeitungen verstecken ihre verbliebenen Buchstaben zwischen Bildflächen, tunken sie in Farbflächen, als würden sie selber nicht mehr daran glauben, dass man mit Buchstaben auch noch Wörter bilden kann, mit Wörtern Sätze und mit Sätzen Texte, in denen jemand, der etwas zu sagen hat, das auch zu formulieren versteht. Und zum Beispiel eine



anregende Auseinandersetzung mit einem Film führt, anderen Lust zum Sehen macht. Zum Sehen hätte es auch 2005 viele Filme gegeben, nur kamen diese kaum je aus jenem Strom, der den Verlagen wichtig ist, weil deren Verantwortliche offenbar nur über massive Werbekampagnen ansprechbar sind. Wie wärs, wenn die LeserInnen von Schreibenden wieder ernst genommen würden?

| Walter Ruggie

**Publizist, Kinomacher und Filmverleger
www.trigon-film.org. Foto: Hugo Jaeggli**



AUSSER ATEM MIT KIND

Jean-Pierre und Luc Dardennes Spielfilm «L'Enfant»

Ein junges Paar mit Kind gerät in den Strudel existenzieller Katastrophen und sucht einen Weg ans Licht der Erkenntnis.

Sonia (Déborah François) ist sehr jung, verspielt, aber auch selbstbewusst. Schliesslich ist sie zum ersten Mal Mutter geworden und verlässt nun mit wenig Hab und Gut und dem Sohn das Spital. Der Säugling heisst Jimmy und soll jetzt seinen Vater kennen lernen. Der heisst Bruno (Jérémie Renier) und ist ein forscher Typ, ein katerartiger Herumtreiber, der seinen Lebensunterhalt nicht mit «normaler» Arbeit verdient. Er ist ein fantasievoller Kleingauner und ein Idol: Ein paar Buben klauen in seinem Auftrag, versorgen den Chef gegen mindere Bezahlung mit Diebesgut, das der dann weiterverhökert. Selbst als der Leichtfuss Vater geworden ist und es Zeit wäre für ein festes Dach über dem Kopf und ein geregeltes Leben, hat Bruno seine Wohnung aus ökonomischen Gründen untervermietet, weil es ihm ja nichts ausmacht, in der Notschlafstelle oder unter einer Brücke zu übernachten.

Aber nun sind Sonia und Jimmy da und Bruno ist gefordert. Ganz Pragmatiker regelt er das Nötigste schnell. Er besorgt für Jimmy einen Kinderwagen und organisiert Schlafplätze. Er ist auch bereit, den Kleinen per Unterschrift amtlich als sein Kind anzuerkennen. Allerdings – und nun beginnt die Story im anrührenden Film der belgischen Brüder Jean-Pierre und Luc Dardenne erst richtig – will das nicht viel heissen. Denn für Bruno ist Jimmy bloss ein Objekt, mit dem sich Geld verdienen lässt. Er nimmt Kontakt mit einer Organisation auf, die Babys kauft, um sie dann gewinnbringend an adoptionswillige Paare weiterzuverschachern. Bruno packt die Chance; moralische Bedenken hat er nicht. Denn, so lässt er die erschütterte Sonia wissen, man kann ja wieder ein neues Kind machen. Oder etwa nicht?

Nicht gänzlich verloren

Das ist die Ausgangslage von «L'Enfant», geschrieben und inszeniert von zwei der bedeutendsten zeitgenössischen Autorenfilmmern überhaupt. Die Brüder Dardenne sind bekannt für exzellente Schauspielerführung, präzise Milieuschilderungen und die Fähigkeit, gesellschaftlich relevante Fragen in einem universell verständlichen, überschaubaren Rahmen abzuhandeln, ohne sie fahrlässig zu banalisieren. Die Dardennes gelten mittlerweile als künstlerische Galionsfiguren des modernen «cinéma réaliste», das aus der Tradition des französischen Kinos schöpft. Und so ist es kein Zufall, dass man in ihren Werken auch an Robert Bresson erinnert wird. An einen Grossmeister des Kinos, der mit einem Minimum an formalem Aufwand arbeitete, wie ein Chirurg die Filmsprache als Seziermesser ansetzte, um die Eiterbeulen der Dekadenz aufzustechen.

«L'Enfant» verfolgt unsentimental, zuweilen extrem distanziert, aber immer dramatisch bewegt die Entwicklung eines Paares, das die Bodenhaftung verloren hat. Und der Film verweist übergeordnet auf die komplexen Phänomene der Vereinzelung, des Zerfalls und des Verlusts familiärer und ethischer Werte. Mit ihrem neuen Film haben die Dardenne-Brüder notabene am Festival von Cannes 2005 die Goldene Palme gewonnen, bereits zum zweiten Mal nach «Rosetta» von 1999. Einem Werk, das eine entwurzelte junge Frau porträtierte und bis über die Schmerzgrenze hinaus von beklemmender Tristesse und Hoffnungslosigkeit geprägt war.

Das allerdings lässt sich von «L'Enfant» glücklicherweise nicht sagen. Denn Jean-Pierre und Luc Dardenne haben sich – bildlich gesprochen – dafür entschieden, dem Prinzip Hoffnung wenigstens einen Spalt weit die Türe zu öffnen. Und so erkennen wir in Brunos und Sonias Suche nach einem Zipfelchen vom grossen Glück und nach einem Trip in die Niederungen des randständigen Alltäglichen, dass sogar verloren geglaubte Seelen nicht gänzlich verloren sein müssen. Und warum? Weil brillante Geschichtenerfinder plausibel aufzeigen, dass gutes Kino zwar immer aus dem und vom wahren Leben berichtet. Aber halt eine Nuance anders, als es gemeinhin spielt. | Michael Lang

Der Film läuft ab Do, 12.1. in einem der Kultkinos



BEDROHLICHE ZAHLENSPIELE

Theater Basel

Das Ringen um die finanzielle Zukunft des Theater Basel geht in die entscheidende Runde: Nach dem Scheitern der Subventionsverhandlungen mit der Regierung muss das Theater Basel seine Hoffnungen auf den Grossen Rat und letztlich auch auf das Stimmvolk setzen.

«Wir haben wirklich nach Abfederungsmassnahmen gesucht», beteuerte Michael Koechlin, Ressortleiter Kultur im Basler Erziehungsdepartement im Dezember gegenüber den Medien. Er und sein Chef, Regierungsrat Christoph Eymann, waren soeben mit der Tatsache konfrontiert worden, dass die Theatergenossenschaft die Subventionsverhandlungen für gescheitert erklärt hatte. «Wir haben letztlich nichts zu verlieren», sagt auf der anderen Seite Theaterverwaltungsratspräsident Peter Wyss, der darauf baut, dass die Entscheidung über die finanzielle Zukunft des Theaters beim Grossen Rat in besseren Händen ist: «Der Souverän wird zu befinden haben, ob der willkürlich vom Regierungsrat festgelegte Sparbetrag dem Theater nicht untragbare und ungerechtfertigte Einschnitte zumutet.»

Die Fronten zwischen den Parteien haben sich verhärtet, auch wenn sie betonen, dass von einem Kriegszustand nicht die Rede sein könne. Kommuniziert wird über die Medien, kämpferisch auf Seiten des Theaters, etwas kleinlaut auf Seiten des Kantons Basel-Stadt, der letztlich aber keinen Hehl daraus macht, dass er sich ausserstande sieht, auf längere Frist das Dreispartenhaus im Alleingang vor dem Absturz in die Provinzliga zu bewahren. «Auf Dauer werden wir einen so grossen Betrieb mit dem gegenwärtigen Anspruch alleine nicht tragen können», sagte Koechlin vor den Medien.

Diese Aussage überraschte ein wenig in ihrer Deutlichkeit, hatten der Kulturverantwortliche und der zuständige Regierungsrat bislang doch immer wieder betont, dass sich die Kürzungen ohne Qualitätsverlust auffangen liessen. Diese Aussage deutet auch darauf hin, dass der Ressortleiter Kultur vielleicht selber nicht so ganz an die Nachhaltigkeit seiner Vorschläge glaubt, mit denen das Theater die Subventionskürzungen abfedern soll.

Diese fussen neben einer erhofften bescheidenen Steigerung der Beiträge aus der Kulturvertragspauschale, mehr Sponsorengeldern und höheren Eigeneinnahmen in erster Linie auf einem Rückgriff auf die gesamten Rücklagen, die das Theater eigentlich für besondere und vor allem vorübergehende Krisensituationen bereithält. Die Folge davon wäre, dass das Theater Basel nach Ablauf der Subventionsperiode endgültig ohne Reserven dastünde. Die Forderung, die Rücklagen aufzubrauchen, ist der vorerst letzte Entscheid in einer ganzen Reihe an Beschlüssen, die sich zumindest aus der Warte des Theaters als eher kurzfristig erweisen.

Eine kurze Rückblende

Im Juni 2003 überbrachte Michael Koechlin, damals erst kurze Zeit als neuer Ressortleiter im Amt, dem Theater Basel die Botschaft, dass der Kanton Basel-Stadt seine Subventionen ab 2006 um 10 Prozent bzw. 3,5 Millionen Franken pro Jahr kürzen wird. Damit verlieh das Departement dem Theater einmal mehr eine der Hauptrollen im kantonalen Ausgabenkürzungstheater – einmal mehr, weil das Dreispartenhaus bereits vor zehn Jahren Subventionskürzungen von 20 Prozent zu verkraften hatte, die durch den Kulturvertrag zwischen den beiden Basel nur knapp zur Hälfte aufgefangen wurden. Dazu kommt, dass das Theater Basel wegen des neuen Arbeitsgesetzes Mehrkosten in der Höhe von über 1,5 Millionen Franken jährlich verkraften muss. Anders als in Zürich verweigerten Regierung und Parlament von Basel-Stadt 2003 ihrem Theater eine entsprechende Erhöhung der Subventionen.

Der Beschluss, die Subvention an das Theater Basel um zehn Prozent zu kürzen, geschah ohne Rücksprache mit dem Theater selbst. «Ich kann mich nicht daran erinnern, dass sich Michael Koechlin einmal im Theater erkundigt hätte, was für Folgen dieser Einschnitt haben könnte», sagt der noch amtierende Direktor Michael Schindhelm. Entsprechend dürfte es Koechlin wenig überrascht haben, als der designierte Theaterdirektor Georges Delnon im Herbst 2005 dem Erziehungsdepartement



bekannt gab, dass das Theater Basel maximal 2,5 Millionen an jährlichen Subventionskürzungen verkraften könne, ein Minus von 3,5 Millionen indes «einschneidende, schmerzliche und qualitätsgefährdende Konsequenzen» hätten.

Ist Georges Delnon nun wortbrüchig geworden? Michael Koechlin wies an der Medienkonferenz im Dezember einmal mehr darauf hin, dass Delnon bei seiner Wahl klar deklariert habe, dass er auch mit 3,5 Millionen Franken weniger im Stande sei, gutes Theater zu machen. Das sei er grundsätzlich auch, erwidert Theaterverwaltungsratspräsident Peter Wyss, «wenn der Betrag von 3,5 Millionen Franken wie bisher üblich von der teuerungsvereinigten bisherigen Subvention abgezogen würde».

Die verflixte Teuerung

Wie andere Subventionsempfänger des Kantons muss das Theater Basel seit der letzten Kürzungsrunde in den Neunzigerjahren damit leben, dass die Staatsbeiträge nicht mehr voll indexiert sind, dass also die Teuerung nur zu einem Teil ausgeglichen wird (75 Prozent Teuerungsausgleich auf die Personalkosten, die 85 Prozent der gesamten Ausgaben ausmachen). Der Gesamtarbeitsvertrag zwingt das Theater aber dazu, zumindest die Löhne des nichtkünstlerischen Personals der Teuerung vollumfänglich anzupassen. «Dieses Modell hätte, würde es stur angewendet, für das Theater fatale Folgen», sagt der zusammen mit Schindhelm zurücktretende langjährige Verwaltungsdirektor des Theater Basel, Ivo Reichlin: «Ohne Teuerungsausgleich wird das Theater langfristig kaputtgespart.»

Eine einleuchtende Argumentation, befand bei der Aushandlung des letzten Subventionsvertrags vor fünf Jahren die zuständige Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates und letztlich auch die Regierung: «Auf die Dauer würde ein solch reduzierter Teuerungsausgleich das Haus auf dem bisherigen Niveau unführbar werden lassen», schrieb die Kommission damals in ihrem Bericht zur Subventionsperiode 2001 bis 2005. Vor fünf Jahren wurde die aufgelaufene Teuerung ohne grosse Diskussionen nachträglich ausgeglichen.

Das Theater Basel hatte also gute Gründe, auch bei den aktuellen Subventionsverhandlungen davon auszugehen, dass die in den vergangenen fünf Jahren aufgelaufene Teuerung in der Höhe von ziemlich genau einer Million Franken nachträglich ausgeglichen würde. Die Regierung indes zeigte dieses Mal kein Pardon. Die Begründung: Man wolle in der aktuellen Sparrunde kein Präjudiz schaffen und sich damit bei anderen von Mittelkürzungen betroffenen Subventionsempfängern in Argumentationsnotstand bringen. Diese Begründung lässt indes ausser

Acht, dass dieses Präjudiz des nachträglichen Teuerungsausgleichs bereits geschaffen ist, zum Beispiel bei den ebenfalls aktuell zur Debatte stehenden Staatsbeiträgen an den Betrieb der Allgemeinen Bibliotheken der GGG.

Wie weiter?

Der Ball liegt nun beim Grossen Rat und – falls es zu einem Referendum kommen sollte – bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Gisela Traub, SP-Grossrätin und zusammen mit ihrem FDP-Kollegen Hanspeter Gass Co-Präsidentin der so genannten Gruppe Kultur, gibt sich zuversichtlich: «Ich habe mit vielen meiner Kolleginnen und Kollegen im Grossen Rat gesprochen und habe das Gefühl, dass wir die Vorlage in die richtigen Bahnen lenken könnten», sagt sie. Sorgen bereitet ihr aber der knappe Zeitplan: Im Januar voraussichtlich dürfte die Regierung die Subventionsvorlage dem Grossen Rat vorlegen. In der Folge wird sich die Bildungs- und Kulturkommission mit dem Geschäft befassen müssen, so dass der Grosse Rat seinen Beschluss wohl nicht vor April fassen könnte. Ein Referendum, das nicht unwahrscheinlich ist, würde die Sache weiter verzögern. Und bereits im Sommer 2006 müssen die Proben zur ersten Spielzeit unter der Direktion Delnon beginnen.

| Dominique Spirgi

Abb. aus: «Winter» (links) und «Die Schöpfer der Einkaufswelten»

Fotos: Sebastian Hoppe

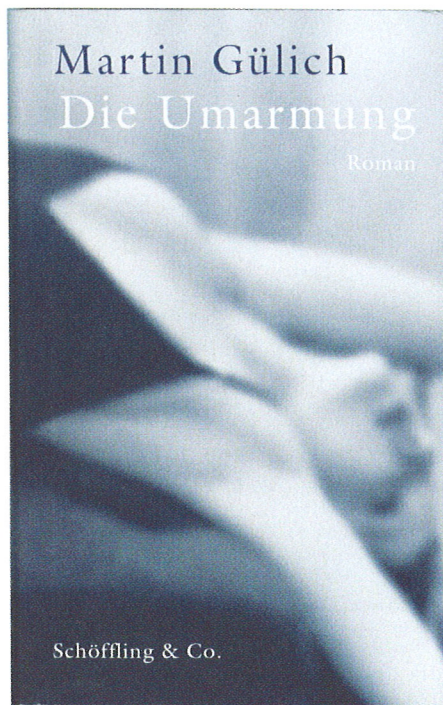
BASEL – ZÜRICH

Ein Vergleich

ds. Basel spart, in Zürich wird Theater gespielt. Höchste Zeit, einmal die finanzielle Situation des subventionierten Theaterbetriebs in den beiden Städten miteinander zu vergleichen.

Das Theater Basel erhält – die Kürzungen nicht mitgerechnet – gegenwärtig Subventionen in der Höhe von insgesamt 37 Millionen Franken (33 Mio. aus BS, 3,8 Mio. aus BL). Rechnet man den Theater-Anteil der separaten Orchestersubventionen und den über das Baudepartement abgerechneten Gebäudeunterhalt hinzu, dann kostet der Dreipartitenbetrieb die beiden Basel (ohne Gebäudeunterhalt) rund 48 Millionen Franken. Zieht man nun die vorgesehenen Kürzungen bei Theater und Orchester um 10 Prozent ab, landet man bei knapp 44 Millionen Franken Subventionen.

Mit diesem Geld wären die staatlichen Beiträge, die Stadt und Kanton Zürich für ihre drei Theatersparten (Schauspielhaus und Opernhaus) aufwerfen, nicht einmal zur Hälfte gedeckt: 34 Millionen zahlt die Stadt Zürich an das Schauspielhaus, mit 60 Millionen Franken unterstützt der Kanton sein Opernhaus. Rechnet man nun noch die Beiträge dazu, die der Kanton Zug an die Zürcher Theater leistet, kommt man auf fast 100 Millionen Franken.



LITERA-PUR

Allerliebste, Allerbeste, Allerschönste, Vergoldete, Versilberte und Verzuckerte, Werteste und schätzbarste Gnädige Frau Baronin!

Ich habe gestern einen grossen Bock geschossen! Es war mir immer, als hätte ich noch etwas zu sagen – allein meinem dummen Schädel wollte es nicht einfallen. Und das war: mich zu bedanken, dass sich Euer Gnaden gleich so viel Mühe wegen dem schönen Frack gegeben, und für die Gnade, mir solch einen zu versprechen! – Allein, mir fiel es nicht ein; wie dies denn mein gewöhnlicher Fall ist. – Mich reut es auch oft, dass ich nicht anstatt der Musik die Baukunst erlernt habe; denn ich habe öfters gehört, dass derjenige der beste Baumeister sei, dem nichts einfällt.

Wolfgang Amadeus Mozart
1782 an Baronin von Waldstädten

NICHT VON DIESER WELT

Buchbesprechung

Es geht ganz schnell: fünf Tropfen Gift, und die Tiere hören auf zu zappeln. Es gibt keinen Kampf, alles ist ganz friedlich. «Man muss vorsichtig sein, noch vorsichtiger, wie wenn sie lebendig sind. Eine falsche Bewegung, und du hast einem Admiral den Flügel abgerissen. Und so einen Admiral, den fängt man nicht an jeder Strassenecke ...» Dolf, der passionierte Schmetterlingsfänger, weiss, wovon er spricht. Zuhause hat er eine ganze Sammlung, auch Käfer kommen darin vor. Und ein Pfauenauge. Geld verdient Dolf als Leichenwäscher. Sein einziger Freund ist Walter, ein Frauenkenner. Nicht so wie Dolf, der mit 38 Jahren noch nie eine Frau geküsst hat. Zumindest keine lebende.

Martin Gülich, 1963 geboren, seit 1997 als freier Autor in Freiburg lebend, erzählt in seinem dritten Roman «Die Umarmung» die Geschichte eines wundersamen Einzelgängers, der nicht von dieser Welt ist. In einfachen, knappen Sätzen lässt er seinen Helden selber sprechen, und dies in einer Sprache, in der sich die einfache Weltsicht dieses schlichten Gemütes widerspiegelt. Dolf erzählt aus seinem Leben, in dem es kein Gestern und kein Morgen und keine Fragen danach gibt. Allein die Gegenwart zählt. Kindlich-naiv stolpert dieser Held durch sein unspektakuläres Dasein, stets auf der Suche nach ein bisschen Glück. Manchmal steht Dolf nachts am Fenster und wartet auf eine vorbeifliegende Sternschnuppe. Seit Monaten hat er keine mehr gesehen. «Es ist, wie wenn sie ausgestorben sind. Vielleicht ist auch nur die falsche Jahreszeit für Sternschnuppen, oder sie fliegen jetzt so tief, dass man sie hinter den Häusern nicht sieht. Da braucht es schon Glück, dass es eine bis über die Dächer schafft.» Das Warten auf Glück ist verbunden mit einer unbestimmten Sehnsucht nach einem Sein, das so leicht, unschuldig und frei von Alltagsmühen ist wie der Flug eines Falters.

Und dann fällt diesem Tagträumer in der Leichenhalle unverhofft eine Besucherin in die Arme, seine Sehnsucht erhält einen Namen: Natalie. Und aus dem Schmetterlingsfänger wird ein Nataliejäger. Unbeholfen und von romantisch verklärten Vorstellungen geleitet, begibt sich Dolf auf die Suche nach dieser Frau. Und er tut dies auf seine eigene Art: unzeitgemäss und in dieser uncoolen Art irgendwie auch mutig. Mit einem Mal bekommt das Jetzt ein Später. In seiner Gedankenwelt vermischt sich die reale Gegenwart mit Zukunftsfantasien. Vom erwarteten Glück beseelt, entschwindet er in eine Traumwelt. «Wir liegen auf dem Rücken und schauen gemeinsam in den Himmel. Ein paar Sterne hat die Dämmerung übrig gelassen. Nicht viele, nur die ganz hellen leuchten noch, Minuten, dann ist es auch damit vorbei.» Die Wirklichkeit ist stärker, das Ende dieser ersten Liebe unheilvoll. Auch wenn offen bleibt, ob sich tatsächlich alles so ereignet hat – oder ob es bloss ein letzter Wunsch war. Ein feines und in seiner Unaufgeregtheit aufregendes Buch. | **Corina Lanfranchi**

Martin Gülich, «Die Umarmung». Roman. Verlag Schöffling & Co, Frankfurt a.M., 2005. 146 S., gb., CHF 32.50

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Der renommierte Ideenhistoriker Lionel Gossman schreibt die Stadtgeschichte Basels im 19. Jahrhundert als *intellectual history* ihrer vier «unzeitgemässen» Meisterdenker Bachofen, Burckhardt, Nietzsche und Overbeck.

Die Basler Zeitung vor einiger Zeit zur englischen Originalausgabe: «Gossmans Studie ist spannend zu lesen, wir freuen uns schon jetzt auf die Übersetzung.»

Voilà, hier ist sie!

Lionel Gossman
Basel in der Zeit Jacob Burckhardts
Schwabe Verlag, 2005
636 S., gebunden, Fr. 68.–
3-7965-2157-6

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

LEBENSNAHE PHILOSOPHIE

Buchbesprechung

«Lebendiges Philosophieren» versammelt 13 kurze und gut lesbare Aufsätze. Elf Profis stellen ihre Weise dar, praktisch zu philosophieren, und loten die Möglichkeiten philosophischer Praxis aus. Dabei sind die DenkerInnen sich nicht zu schade, Anleihen bei der Psychologie, der Kommunikationstheorie, der Pädagogik und der Literatur zu machen.

Das Buch wendet sich an Menschen, die gerne grundsätzliche Fragen stellen und diese philosophisch verorten möchten. Es ist aber auch ein Blick auf die Identitätssuche eines neuen Berufsfeldes. So verstehen einige AutorInnen ihre Arbeit als Beratung und nennen sie philosophische Praxis, andere sprechen von praktischem Philosophieren und moderieren Gesprächsgruppen und philosophische Cafés oder bieten philosophisches Reisen an. Einige haben sich auf ein Thema wie Arbeit oder Lebenssinn spezialisiert, andere richten sich an Kinder oder Führungskräfte. Allen gemeinsam ist das Bestreben, das Potenzial der Philosophie einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Nicht jede/r muss zur Fachperson werden, aber alle Menschen denken und können mitreden.

Eine zweite Gemeinsamkeit besteht darin, dass die Schreibenden als ganze Menschen – oder wie es im Titel eines Aufsatzes heisst: mit Haut und Haaren – philosophieren wollen. Philosophieren als rationaler Diskurs, aber in Auseinandersetzung mit dem Leben, mit persönlichen Situationen und Interpretationen. In diesem Sinne ist das Buch auch ein Statement der «Gesellschaft für praktisches Philosophieren», die mit einem hochwertigen Angebot der steigenden Nachfrage nach philosophischer Orientierung begegnen will. | Niklaus Hofmann

Detlef Staude (Hg.), «Lebendiges Philosophieren». Philosophische Praxis im Alltag. Transcript Verlag, Bielefeld, 2005. 154 S., kt., CHF 29.90. Weitere Infos: www.philopraxis.ch

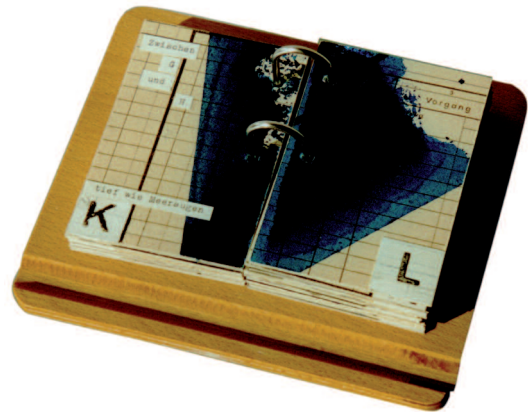
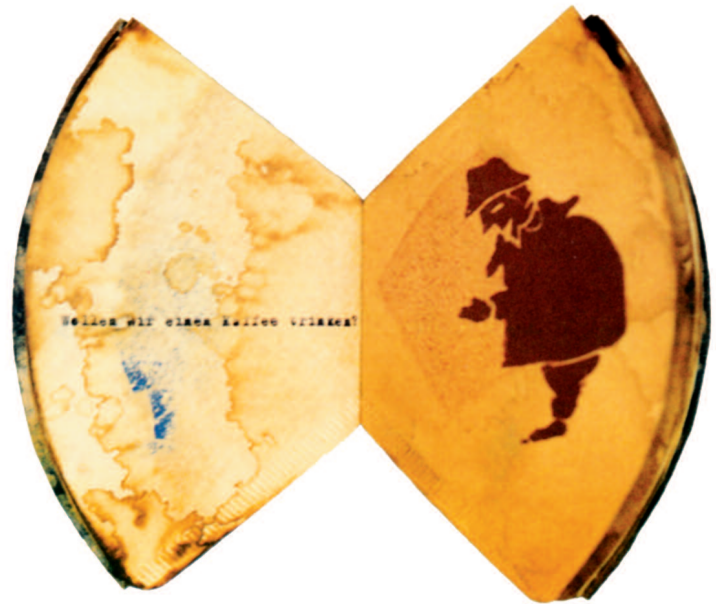


Abb. Ilona Kiss, «Café-Büchlein», Künstlerbuch, (oben)
T.P. Konietzschke, «M. Haloub: Alphabet» Bürokalenderbuch

NOTIZEN

Literarische Preziosen

db. Der Mensch zwischen Gut und Böse steht im Zentrum des diesjährigen literarischen Zyklus «Wintergäste», den die Baselbieter Kulturabteilung seit vielen Jahren erfolgreich organisiert. Mit der Frage, was einen guten Menschen ausmacht, haben sich viele Dichter herumgeschlagen, und daraus sind etliche unsterbliche Geschichten entstanden. Eine Handvoll schöner Beispiele ist, gelesen von bekannten Profis, an fünf Sonntagen zu hören, und zwar immer als Matinée im Burghof in Lörrach und am späteren Nachmittag im Kloster Schoenthal in Langenbruck oder in der Kantonsbibliothek in Liestal. Im Stedtl ist zur Zeit auch eine Ausstellung zur «Ergolzreihe» zu sehen. Die zehn schmucken Bändchen mit Lyrik und Holzschnitten von lokalen KünstlerInnen erschienen von 1964–1996 in einer Liestaler Druckerei. Drei Veranstaltungen ergänzen die Schau.

Zyklus «Wintergäste»: So 15. bis 19.2. → S. 37.
Ausstellung «Ergolzreihe»: bis So 12.2., Dichter- und Stadtmuseum, Liestal. Mit Lesung (15.1., 11.00), Referat (25.1., 19.15) und Demonstration (26.1., 19.30, Druckerei Heinzelmann & Kunz)

Antiquariatsmarkt

db. Der elfte Antiquariatsmarkt vereinigt rund ein Dutzend HändlerInnen der Region und lädt mit einer Fülle von Angeboten zum Stöbern und zur Schnäppchenjagd ein. Natürlich sind vor allem Bücher zu haben, darunter Erstausgaben, illustrierte, rare, kostbare Werke diverser Fachgebiete sowie Autografen, Kunstdrucke und Stiche aus vier Jahrhunderten. Zudem wird wieder ein Kuriositätentisch eingerichtet. Jeder Stand hat im Übrigen seine Besonderheiten, die von den Fachleuten auch gerne präsentiert werden. Die Beratung ist kostenlos, und es gibt für jedes Portemonnaie etwas. Kulinarische Häppchen sorgen dafür, dass nicht nur der Geist genährt wird.

11. Basler Büchermarkt der Antiquare: Fr 27.1., 17.00–20.00, Sa 28.1., 11.00–19.00, So 29.1., 11.00–18.00, Zunftsaal des Schmiedenhofs, Rümelsplatz

Vorschau: 12. Antiquariats-Messe: Fr 3. bis So 5.3., Kunsthaus Zürich, grosser Vortragssaal (37 Antiquariate aus dem In- und Ausland), www.bookfair.ch

Buchkunst

db. Bibliophil veranlagte Naturen können sich derzeit in einer Ausstellung der Universitätsbibliothek delectieren. Julia Vermes zeigt dort eine prächtige Auswahl ihrer Sammlung an Künstlerbüchern, Buchobjekten und Alphabetbüchern. Die gebürtige Ungarin und Kunstfreundin, die sich selbst eine «gewisse Lesefaulheit» attestiert, begann vor rund 15 Jahren zu sammeln und erwarb auf Messen, Flohmärkten, Ausstellungen und im Austausch mit KünstlerInnen eine Fülle von Schätzen der Typo-, Druck- und Buchbinderkunst. Da gibt es Werke mit Texten und Grafiken von z.T. berühmten Namen oder Bücher in ungewöhnlicher Form und Materialität, etwa eine Bücher-Pistole und ein Büchlein aus Kaffeefiltern etc. Es gibt literarische Postkarten, Unikate, Multiples, Kalligrafien, Musterbücher sowie Kinderbücher aller Art. Das meiste ist Handwerk vom Feinsten. Die beeindruckende Vielfalt erfordert etwas Geduld und verführt zu neuen Sichtweisen und Lesarten.

«Alphabet, Buchobjekt & Co.»: bis Sa 11.2., Universitätsbibliothek. Mo bis Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–16.30. Führungen mit Julia Vermes: Mi 11.1., 15.00, Mi 18.1., 17.30 und Do 26.1., 17.30

NICHT GOTTGEGEBEN

Bibelsprache

Das Übersetzungsprojekt «Bibel in gerechter Sprache» arbeitet an einer Heiligen Schrift ohne frauen- und judenfeindliche Formulierungen.

Wer sich heute mit der Bibel befasst, tut dies in der Regel aus einem religiösen Bedürfnis heraus oder aus wissenschaftlichem Interesse. Das Übersetzungsprojekt für eine «Bibel in gerechter Sprache», deren Erscheinen im Gütersloher Verlagshaus für den Herbst 2006 zeitgleich mit der vorläufigen Fassung der Neuen Zürcher Übersetzung geplant ist, will beides: den aktuellen Stand der theologischen Wissenschaft anwenden und die Botschaft Gottes verbreiten.

Rund sechzig Theologinnen und Theologen aus dem deutschsprachigen Raum, vorwiegend aus Deutschland, haben in den vergangenen Jahren an der Übertragung der Heiligen Schrift in ein zeitgemässes Deutsch gearbeitet. Die Neufassung will dem biblischen Urtext gerecht werden, die Erkenntnisse der feministischen Theologie, des jüdisch-christlichen Dialogs und der Befreiungstheologie einbringen und eine gut verständliche, attraktive Lektüre sein.

Unzählige freiwillige Stunden investiert hat auch die Theologin Luzia Sutter Rehmann, Privatdozentin für Neues Testament an der Universität Basel. Sie wird das Projekt, das ausführlicher «Bibel für das neue Jahrtausend – die Testamente in gerechter Sprache» heisst, an drei Abenden im Forum für Zeitfragen vorstellen und Kostproben aus ihrer Übersetzung des Lukas-Evangeliums geben.

Gegen Diskriminierung

Das Übersetzungsprojekt hat zwei Hauptanliegen: die feministische Perspektive und den Respekt vor der jüdischen Tradition. Frauen sollen sichtbar gemacht werden, wenn sie (mit-) gemeint sind, und die Sprache soll geschlechtergerecht sein. Und was ist mit dem Allmächtigen in der Bibel, deren Texte in einer patriarchalen Kultur entstanden sind? Gott werde mit fünfzehn verschiedenen Namen aufgerufen und nicht nur als «Herr» und «Vater», erklärt die Bielefelder Theologin Luise Metzler, Sprecherin und Fundraiserin des Projekts. Dieses Wesen solle weiblich oder männlich angesprochen werden können, also auch mit «die Lebendige», «die Ewige» oder «Ich-bin-da», denn: «Die Bibel verbietet strikt, Gott auf eine einzige Vorstellung festzuschreiben.»

Als Zweites will die «gerechte» Bibelübersetzung antijudaistische Sätze streichen und den jüdischen Quellgrund der Bibel aufzeigen – das «Buch der Bücher» der christlich-abendländischen Kultur besteht fast durchgängig aus jüdischen Schriften, Jesus war ein Jude. Ein konkretes Beispiel: Wo herkömmlich im Zusammenhang des Verhörs von Jesus bei Pilatus pauschal «die Juden» steht, soll es neu «Vertreter der jüdischen Oberschicht» heissen. Luise Metzler: «Nicht ein ganzes Kollektiv kann hier in die Verantwortung genommen werden.» Nach der Shoah noch viel weniger. Der negative Begriff der Pharisäer kommt in der neuen Bibelübersetzung gar nicht mehr vor.

Werden gewaltverherrlichende und männerzentrierte Textstellen in der Bibel nun einfach geglättet? «Keinesfalls. Wenn Paulus die Frauen ermahnt, in der Gemeindeversammlung zu schweigen, dann wird dies auch so übersetzt.» | Anna Wegelin

«Neue Horizonte». Ein Kurs zur Bibelübersetzung in gerechter Sprache mit Luzia Sutter Rehmann: Di 31.1., sowie 7. und 14.2., 19.00–21.30, Forum für Zeitfragen (Anmeldung bis 16.1.) → S. 32. Weitere Infos: www.bibel-in-gerechter-sprache.de

NOTIZ

Urban Islam

db. Der Islam ist hier und heute auch unter Gebildeten eher ein Reizwort als Gegenstand vertiefter Auseinandersetzung. Aufklärung und Vermittlung sind gefragt, und zwar je früher desto besser. Das Basler Museum der Kulturen kommt dem Bedarf mit einer grossen, multimedialen Ausstellung zum Thema «Urban Islam» entgegen. Dabei kann man erfahren, wie der Islam heute von jungen Erwachsenen auf verschiedenen Kontinenten praktiziert wird. Mit Videos, Collagen, Musik und Objekten wird der muslimische Alltag im städtischen Umfeld Marokkos, Senegals, Surinams, der Türkei und auch der Schweiz dokumentiert, Letzteres mit einem Kurzfilm von Alain Godet, der sechs Jugendliche unterschiedlicher Nationalität aus Basel, Genf und Zürich porträtiert hat. Die Ausstellung fokussiert nicht den Fundamentalismus, sondern die beeindruckende Vielfalt muslimischer Lebensentwürfe, und das Publikum ist eingeladen, sich aktiv mit den Inhalten auseinander zu setzen. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Workshops für Schulklassen ergänzt die Schau.

«Urban Islam. Zwischen Handy und Koran»: Di 24.1., 17.00 (Vernissage) bis 2.7.06, Museum der Kulturen, www.urbanislam.ch, www.mkb.ch

BIBLISCHE FRAUEN

Buchbesprechung

Ein Mann predigt über Frauen-Geschichten, die von Männern verfasst wurden. Eine Frau illustriert das Buch mit Zeichnungen, und ein Mann bespricht dieses Buch ...

Es geht um die Wahrnehmung, dass Frauen in den biblischen Geschichten eine grössere Rolle spielen, als dies allgemein bewusst ist. Lukas Spinner bringt Frauen zu Gehör, indem er als Mann nach den jeweiligen Beziehungen zwischen den Geschlechtern fragt. Die Hörenden werden immer wieder einbezogen, indem er sie auffordert, den eigenen Standpunkt zu überdenken, den sie in dieser oder jener Situation selber einnehmen würden. Dadurch verweist er auf den gemeinsamen Hintergrund aller, sowohl der geschichtlichen Personen wie der HörerInnen: auf den Gott Israels, den Gott von Jesus aus Nazareth. Menga Dolfs Bilder erzeugen eine spannungsvolle Intensität, die einen ins Geschehen zieht.

Fünzig Predigten sind ein grosser Anspruch, denn es gilt, fünfzig Mal eine eigenständige Geschichte aufzunehmen und für uns heute

fruchtbar zu machen. Spinner hat sich denn auch genügend Zeit gelassen; die Reihe ist in nert sechs Jahren entstanden. Einem inneren Schema folgend, greift er jeweils einen Gedanken besonders heraus, oft mit überraschenden Sichten und Schlüssen. Dabei berücksichtigt er unseren Erfahrungshorizont. Die Geschichten und Episoden dieser Frauen sind gerade darum so interessant, weil sie viele unserer eigenen Erfahrungen berühren. Immer bleibt genügend Raum, für sich selbst die Fragen weiterzudifferenzieren. Dies kann umso besser gelingen, als die Auswahl keine einseitige ist, also nicht nur auf sympathische Frauen eingegangen wird, sondern auch auf problematische – etwa Isebel, Delila oder Frau Potifar. Der Umfang menschlicher Gefühle und Erlebnisse erweitert sich glaubwürdig nach hellen und schattigen Bereichen hin.

| Clemens Frey

Lukas Spinner, «Bist du Elia, so bin ich Isebel!». Was Frauen sagten. 50 Predigten. Mit 10 s/w Zeichn. von Menga Dolf. TVZ Theologischer Verlag Zürich, 2005. 248 S., Pb., CHF 28



VIEL RAUM FÜR TALENTE

Kultur im Walzwerk

Seit rund einem Jahr entwickeln sich in der ehemaligen Aluminiumfabrik in Münchenstein peu à peu vielfältige Initiativen.

Genau genommen werden im früheren Presswerk der Alusuisse schon seit bald fünf Jahren Parties und Konzerte durchgeführt. Doch seit Ende 2004 wird das über 40 000 Quadratmeter grosse Industriegelände Walzwerk genannt und von der Kantensprung AG verwaltet, die schon das Gundeldinger Feld (vormals Sulzer Burckhardt-Areal) erfolgreich umgenutzt hat. An Ideen zur Bespielung dieses Raumes mangelt es nicht, sowohl Gewerbe-, wie Sozial- und Kulturprojekte sind geplant oder bereits entstanden. Und wie im Gundeli sollen auch hier Ökologie und Nachhaltigkeit zentrale Werte sein.

Im Mai 2005 wurde von Kunstschaaffenden und Aktiven der Region der Verein «Kultur im Walzwerk» gegründet. Er macht die bestehenden Hallen, Räume und das Freigelände für Zwischennutzungen zugänglich und schafft Rahmenbedingungen für den Gebrauch der Infrastrukturen. Bis zur definitiven Vermietung können so interessierte Künstlerinnen, Musiker und Bühnenschaaffende das Areal als Plattform für ihre Kreationen nutzen. Längerfristig sollen u.a. verschiedene Übungslokale und Probestadien für Tanz- und Theatergruppen sowie ein Gastrobetrieb entstehen. Auch Vereine und Ausbildungsstätten können die Räume mieten. Grundsätzlich soll das Walzwerk zu einem vielseitigen Begegnungsort werden, wo auch unkonventionelle, experimentelle, innovative Lebens- und Arbeitsformen willkommen sind. So haben z.B. bereits Flohmärkte, Ausstellungen, Konzerte, Film- und Theateraufführungen stattgefunden, zuletzt etwa das köstlich respektlose Krippenspiel «Ox & Esel» des Theaters On. Demnächst ist auch eine «Fahrbar» geplant, eine mobile Bar mit reichhaltigem (nicht nur kulinarischem) Angebot.

Kulturpunkt für Begabte

Auch der Verein Culturanova hat hier sein Unternehmen «Kulturpunkt» angesiedelt, einen öffentlichen Ausstellungs- und Atelierraum für Kunstschaaffende ausserhalb des kommerziellen Kunstbetriebs, der abends und am Wochenende zudem für andere Aktivitäten zur Verfügung steht. Profis und kunstbegabte Aussenseiter sollen – nach dem Vorbild der sehr erfolgreichen französischsprachigen Ateliers Créahm – gemeinsam Projekte lancieren. Ziel ist, dieser Outsider-Kunst ein Forum zu bieten und damit zu ihrer Anerkennung und Wertschätzung beizutragen. Neben der bildenden Kunst werden Musik-, Tanz- und Theaterprojekte von Menschen mit und ohne Behinderung entwickelt, die auch ausserhalb des Walzwerks gezeigt werden. Der Verein Culturanova setzt so seine Integrations-, Vermittlungs- und Förderarbeit für benachteiligte Menschen fort, die er u.a. im Rahmen des Festivals Wildwuchs 2004 an einer Kunstausstellung präsentierte. Sie verwies beeindruckend auf das enorme Potenzial der zumeist unbekannten Talente.

Ende Januar startet der «Kulturpunkt» offiziell mit einer Ausstellung von Felix Brenner. Der 1955 in Basel geborene Künstler und ehemalige Aktivist der «Stadtgärtnerei» verbindet in seinen wandfüllenden Bildern Selbsterlebtes mit Mythischem. Zum weiteren Betrieb des «Kulturpunkts» sind Spenden hoch willkommen! | Dagmar Brunner

Walzwerk, Tramstr. 66, Münchenstein (Tram Nr. 10), www.walzwerk.ch

Ausstellung Felix Brenner, «kratiefes caos»: bis So 19.2., Mi bis Fr 15.00–18.00, Sa 13.00–16.00.

Vernissage und Eröffnungsfest: Sa 28.1., ab 17.00 (Apéro, Konzert mit mark&bein, Tanz),

Kulturpunkt im Walzwerk, Blaues Haus, 1. OG, www.kulturpunkt.ch, Spenden: PC 40-525252-1

Abb. Ausstellungs- und Atelierraum «Kulturpunkt», Fotos: Claude Haltmeyer



NOTIZ

Kunst von Solchen und Anderen

db. 1982 wurde zur nachhaltigen Unterstützung von psychisch beeinträchtigten Menschen die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG als Verein gegründet. Heute stehen fünf Angebote zur Verfügung, die von rund 600 KlientInnen jährlich genutzt und von 50 Fachleuten betreut werden: Beratungsstelle, Besuchsdienst, Tageszentrum, Wohnbegleitung und das Arbeitsprojekt Transform. Die Beratungsstelle feiert 2006 ihr 20-jähriges Bestehen und zeigt zum Jubiläum Resultate von künstlerischen Prozessen. Die Zeichnungen und Gemälde wurden von den «Fehlerpflegern» und Kunstschaaffenden Simone Kurz und Markus Häberlin ausgewählt, welche die sehr unterschiedlichen Werke von 14 KünstlerInnen nun unter dem Titel «mittendrin» präsentieren. Eine Diskussion mit einer der Ausstellenden und ein Abend mit Musik und einer Lesung begleiten die Schau. –

Mit zahlreichen Produktionen im Bereich Theater, Film, Musik und Tanz ist der Verein Die Anderen bekannt geworden, dem Kunstbegabte und -interessierte mit und ohne Behinderung angehören. U.a. hat er 2004 das Wildwuchs-Festival organisiert und plant für Juni 2007 eine weitere Ausgabe. Und er wird 2006 auch die Veranstaltungsreihe der «Anderen im Ausgang» fortsetzen und ausbauen. Diese ermöglicht nun monatlich regelmässig an verschiedenen Orten der Stadt und Umgebung Begegnungen mit «anderen» Kunstideen und Menschen. Willkommen sind alle, die lebendige, bunte und schräge Kultur mögen, nicht zuletzt GönnerInnen.

Ausstellung «mittendrin»: Do 12.1., 18.30 (Vernissage) bis Do 26.1., Mitte – S. 28. Weitere Infos: www.fehlerpfleger.ch

Verein Die Anderen, www.dieanderen.ch



Abb. Eva Aeppli, «Lebens-Bücher» (Ausschnitt)

SCHÄTZE DES LEBENS

Ausstellung Eva Aeppli

Das Museum Tinguely vermittelt Einblicke in das berührende Werk und die Freundschaften von Eva Aeppli.

Ihre Bilder und Figuren lassen niemanden kalt, und wer sich darauf einlässt, wird einen ganzen, schauerlich-schönen, abgründig-humorvollen Kosmos entdecken. Eva Aeppli, die erste Ehefrau von Jean Tinguely, kann auf ein reiches, kompliziertes Leben mit komplexen Beziehungen zurückblicken. 1925 in Zofingen geboren, wächst sie in Basel auf, besucht die Rudolf Steiner Schule und lernt 1943–1945 an der Kunstgewerbeschule Tinguely kennen. Sie heiratet zunächst einen Architekten, mit dem sie einen Sohn hat. 1951 ehelicht sie Tinguely, nachdem sie eine Tochter geboren hat. Sie gehen nach Paris, wo sie ein Atelier beziehen und vielen Gleichgesinnten begegnen. Nach der Trennung von Tinguely bleibt sie in Frankreich und zerstört in einer Krise zahlreiche ihrer bildnerischen Werke. Sie heiratet 1960 erneut und lebt fortan mit dem Anwalt Samuel Mercer in Omaha (Nebraska/USA) und bei Paris. Sie setzt sich intensiv mit Astrologie auseinander, gründet eine Stiftung gegen Unterdrückung, Armut und Unwissenheit und engagiert sich bei Amnesty International. Eine erstaunliche Frau, die das Leben und die Menschen kennt, liebt und unbeirrt verteidigt.

Lebenstableau

Lust und Last des Daseins kommen auch in ihrem Werk (über das sie keine Auskunft geben will) zum Ausdruck. Mit seinen zunächst eher düsteren Motiven – Skeletten, tristen, einsamen Gestalten, stummen Gesichtern – verweist es, manchmal fast physisch schmerzhaft, auf die Defizite unserer Zeit. Doch oft liegt darin auch eine subversive Heiterkeit, ein untergründiger Humor. Im Wesentlichen lässt es sich in vier grosse Bereiche gliedern, die sich auch chronologisch folgen: Zeichnungen, grossformatige Ölbilder, Figuren(-gruppen) aus Textilien (die allzu lange kaum als Kunst galten) und Bronze-Köpfe. Daneben gibt es etliches, das sich nicht so ohne weiteres einordnen lässt und die Individualität Eva Aepplis unterstreicht.

Zum Beispiel ihre «Lebensbücher» («Livres de Vie»), die nun im Zentrum der Basler Ausstellung stehen. Seit über fünfzig Jahren gestaltet die Künstlerin nämlich eine Art Lebenstableau, indem sie sämtliche ihr wichtigen Dokumente in grossen Folianten sammelt. Ein höchst anregender, amüsanter, ästhetischer, kostbarer persönlicher Schatz, der aus Briefen, Manuskripten, Zeichnungen, Grafiken und Fotografien von FreundInnen und Bekannten besteht, ergänzt mit eigenen Souvenirs und Trouvaillen aller Art. Die reichen Zeugnisse werden zusammen mit andern Werken der Künstlerin und ihres Freundeskreises gezeigt. Sie geben nicht nur Einblick in Eva Aepplis vielseitiges Schaffen, sondern dokumentieren auch ein spannendes Beziehungsnetz.

| Dagmar Brunner

Ausstellung Eva Aeppli: Mi 24.1., 18.30 (Vernissage) bis So 30.4.06, Museum Jean Tinguely. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation über Aepplis «Lebensbücher».

NOTIZEN

Museumsnacht

db. Über 20 000 Menschen sind jeweils an der Museumsnacht unterwegs und bescheren den traditionellen Häusern ungewohnte Aufmerksamkeit. Die geben sich allerdings auch redlich Mühe, ihre Angebote attraktiv zu präsentieren oder mit besonderen Programmen, Stars und Highlights auf sich aufmerksam zu machen; heuer sind sie besonders vielfältig. Neben den 30 beteiligten Museen laden elf Gastinstitutionen ebenfalls zu einer breiten Palette von Veranstaltungen ein. Zu erleben sind etwa Filme, Workshops, Konzerte, Performances, Lesungen, Kurzführungen und -referate sowie spezielle Events für Kinder und Familien; Zudem gibt es allerorten auch Kulinarisches aus den Küchen der Welt.

6. Museumsnacht: Fr 27.1., 18.00–2.00, Ticket CHF 20, mit dem Oberrheinischen Museumsspass CHF 10, für junge Leute bis 25 gratis. Programm → S. 62, www.museenbasel.ch

GASTRO.SOPHIE

Priesterwürger

In Basel-Stadt soll es, noch der letzte Imbiss mitgezählt, über 700 Gastronomiebetriebe geben. Unmöglich, da den Überblick zu behalten, über jede Schliessung und Öffnung, über Angebots- und Wirtewechsel stets im Bild zu sein. Und so kann es geschehen, dass man viel Lobenswertes über ein Lokal vernimmt, von dem man noch nicht mal wusste, dass es existiert. Das tut es aber und heisst «Mamma Lucia» – ah, sprechen wir das möglichst italienisch aus und mit theatralisch-schmerzlicher Miene, wie im Gedenken an längst versunkene Zeiten.

Der Hinweis auf das Restaurant kam übrigens von Stefano und Silvia, meinen Freunden und Gewährsleuten in Sachen italienische Gastronomie. Silvia, selbst eine ausgezeichnete Köchin, pries die Spaghetti alle Vongole und die Gnocchi, während Stefano die Cozze alla Livornese und die Holzofenpizza hervorhob. Oder umgekehrt. An Ort und Stelle jedoch waren alle Tipps in dem Moment vergessen, als ich auf der Speisekarte «Strozzapreti» fand, eigenwillig als «Pfaffenkillerli» übersetzt. Gerade, weil ich keine Idee hatte, wie eine Pasta aussieht, die Pfarrer töten kann, musste ich sie probieren. Nun ja, eine Pasta halt, hausgemacht, dicker als Spaghetti, aber lang nicht so lang und in meinem Fall in einer Kürbissaucе mit Speck serviert. Nichts Besonderes, ein einfaches Gericht, und mich wurmte ein bisschen, dass ich nach Ruccola mit Parmiggiano (hätte ich nur auf mein Saisongewissen gehört!) und ein paar Bissen von der wirklich guten Pizza meiner Begleitung schon satt war. Trotzdem oder deswegen gingen mir diese «Priesterwürger» nicht aus dem Sinn, so die eben herausgegoogelte offizielle Bezeichnung der «Strozzapreti».



Zum Glück habe ich ja Stefano und Silvia. Von ihr musste ich mir aber erst einmal eine kleine Standpauke anhören. Warum ich bitteschön ihrem Rat nicht gefolgt sei – die Spaghetti alle Vongole, die Cozze alla Livornese etc. – und stattdessen «Strozzapreti» bestellt hätte, Hopfen und Malz seien bei mir verloren. Stefano aber wusste, dass sich in den «Strozzapreti» die antiklerikale Haltung der Leute in der Romagna ausdrücke, im 18. Jahrhundert überwiegend arme Leute. Wann immer eine Hausfrau dem Priester diese spezielle Pasta vorsetzte (die waren übrigens als grosse Esser vor dem Herrn gefürchtet), soll sie im Stillen gewünscht haben, dass er daran erstickt.

«Weisst du, was ich an Italien so liebe?», mailte ich Stefano einen Tag später, «dass es ein schwerkatholisches Land ist und gleichwohl fröhlich und frech genug. «Priesterwürger» auf die Speisekarte zu setzen.» Seine Antwort kam sofort: «In der Romagna sind 80 Prozent Kommunisten.» Ach so. | Oliver Lüdi

Restaurant Mamma Lucia, Hünigerstrasse 2, T 061 322 37 70
Mo bis Fr und So 11.00–14.00 und 17.00–24.00, Sa 17.00–24.00
Foto: Anke Häckel

Farbenspiele

db. Seit 1967 unterrichtet der Basler Grafiker Moritz Zwimpfer an der Schule für Gestaltung Basel Farbe und Grafik-Design. Und er hat schon etliche Publikationen zur visuellen Wahrnehmung und Kommunikation veröffentlicht. Vor kurzem etwa das Farbenspiel «Colorondo», bei dem 80 kleine quadratische Farbtafeln mit herausnehmbaren runden Farbkreisen eine Fülle von Variationen erlauben. Durch das Unterscheiden, Ordnen und Kombinieren von Farben und das Beschreiben ihrer Wirkung kann man die eigene Wahrnehmung schulen und schärfen – eine ebenso lustvolle wie lehrreiche Beschäftigung.

Moritz Zwimpfer, «Colorondo». Set mit 5 Farbtafeln à 16 Farben, mit Anleitung und Schubert, 16,5 x 16,5 cm, CHF 38. Verlag Niggli AG, Sulgen, www.niggli.ch

Steindruck & Co.

db. Mit einer Ausstellung gibt Kurt Meier, der langjährige Fachlehrer für Lithografie und Steindruck an der Basler Schule für Gestaltung, seinen Abschied. Freilich nicht ganz ohne Bitterkeit darüber, dass das Handwerk im digitalen Zeitalter keine Priorität mehr hat in der Ausbildung von GestalterInnen. Der Handlithograf, der 20 Jahre lang eine eigene Steindruckerei betrieb, dabei namhafte KünstlerInnen kennen lernte und selber künstlerisch tätig ist, zeigt ausgewählte Arbeiten von 17 Teilnehmenden aus seinen und Florian Dammeyers Lithokursen. Darunter Werke von Christina Jermann, über die er ein einfühlsames Filmporträt gedreht hat, das ebenfalls zu sehen sein wird.

Ausstellung Lithografie und Steindruck: Do 26.1., 17.00 (Vernissage) bis So 5.2., 17.00 (Finissage mit Filmvorführung), Plattform M54, Mörsbergerstr. 54. Täglich 17.00–20.00

Lieblingsplakate

db. Die Schule für Gestaltung Basel archiviert in ihrer Plakatsammlung etwa 60 000 Plakate, viele davon aus der grossen Zeit der Basler Plakatgrafik. Diese Bestände sollen wieder häufiger gezeigt und für Lehrzwecke genutzt werden. Den Anfang macht eine Ausstellung, die drei Klassen der Schule zusammen mit Verantwortlichen der Plakatsammlung realisiert haben. Über 60 Basler Prominente aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Sport wurden nach ihrem Lieblingsplakat befragt. Ihre Aussagen und ihr Porträt sind mit dem Plakatfavoriten ausgestellt. Neben Präferenzen erfährt man unterschiedliche Lesarten von Werbung.

«Mein Lieblingsplakat»: bis So 29.1.06, Schule für Gestaltung, Spalenvorstadt 2. Di bis Fr 12.00–19.00, Sa/So 12.00–17.00 (31.12. und 1./2.1. geschlossen).

Sprungbrett 06: hochkarätig

Der Nachwuchswettbewerb Sprungbrett erlebt im Januar seine 10. Auflage: mit 15 hochkarätigen Regio-Newcomern und neuerdings mit 15'000 Franken Preisgeld dotiert. Damit ist das Sprungbrett, das gemeinsam von Sommercasino und RFV organisiert wird, der konkurrenzlos attraktivste Wettbewerb für Bands aus Basel-Stadt und Baselland mit einem Durchschnittsalter von höchstens 26 Jahren. Das Sprungbrett ist der traditionsreichste Nachwuchswettbewerb für Bands aus der Region Basel. Seit 1987 führen das Sommercasino Basel und der RFV diesen Wettbewerb durch.

Vom 11. bis 13. Januar 2006 spielen an der Jubiläumsausgabe je fünf Bands pro Abend ab 20 Uhr in der Qualifikationsrunde. Am Mittwoch, 11. Januar sind unter anderem Phil Seens und Sepia am Start, am Donnerstag, 12. Januar treten Cloudride und Hot Cut-Up Pancake an, die Qualifikation beschliessen am Freitag, 13. Januar Penta-Tonic und Kanu, um nur einige der Gruppen zu nennen. Am Ende jedes Konzertabends bestimmen Publikum und Jury, wer gewinnt.

Am Samstag, 14. Januar steigt ab 21 Uhr das Finale mit den drei Gewinnern der Qualifikationsrunde. Die siegreiche Band erhält als Preis einen Beitrag von 10 000 Franken an ihre nächste Tonträgerproduktion. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten nochmal für 5 000 Franken Materialpreise und Einkaufsgutscheine. Darüber hinaus bieten Sommercasino und RFV eine individuelle Beratung in den Bereichen Studio, Label, Vertrieb und Management.

Das Programm

11. Januar, 20 Uhr

Phil Seens, Aiph, Lallaby, Glass, Sepia

12. Januar, 20 Uhr

Cloudride, La Misère, Kapoolas, Deaf'n
Dumb Genius, Hot Cut-Up Pancake

13. Januar, 20 Uhr

Nubecula, Penta-Tonic, Snarf's appendix,
Kanu, Schwellheim

14. Januar, 21 Uhr

Finale mit den 3 Gewinnerbands

Vorverkauf: 15.- (Roxy Records, TicTec)

Abendkasse: 17.- (Colour Key: 13.-)

Sepia



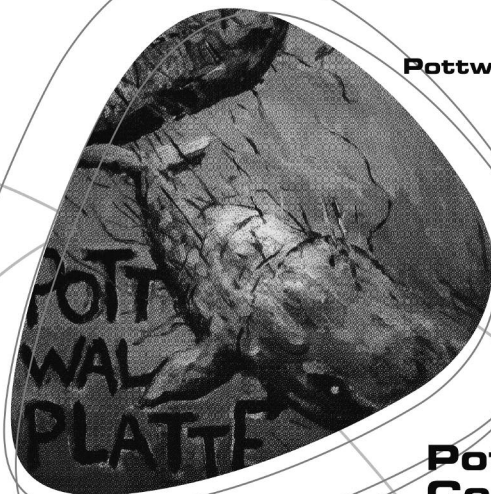
10 Jahre BScene: Clubkultur pur

Die BScene feiert ihren zehnten Geburtstag am 28. und 29. April 2006. Droht nun eine grosse nostalgische Sause mit gegenseitigem Schulterklopfen? Natürlich nicht! BScene hat sich immer als Fördermotor der regionalen Szene verstanden und oft Newcomern die Chance gegeben, erstmals vor grösserem Publikum die Bühnenbretter zu rocken. Das Festival war und ist als Momentaufnahme des aktuellen musikalischen Schaffens der Region von Anfang an eine Erfolgsgeschichte mit viel Charme. Regelmässig kommen 5 000 BesucherInnen in die BScene-Clubs. Über 250 Formationen haben seit 1997 unter BScene-Flagge gespielt, von Pop, Punk, Funk, Metal und Ska bis Indie-Rock, HipHop, Reggae, Electro und Folk. Clubkultur pur.

Für die Geburtstagsausgabe «10years» versprechen die Organisatoren des kultigen, nicht-kommerziellen Festivals wieder viel Aufregendes. Eine grosse Jury wird für grosse Nächte sorgen. Ab Februar gibt's die völlig neu konzipierte Homepage www.bscene.ch. Dort kann sich warmklicken, wer wie viele andere die BScene kaum erwarten kann.

70 Jahre Stromgitarren

Einen Ausflug wert ist die Sonderausstellung «Stromgitarren – Legenden. Lärm. Leidenschaft» im Museum für Kommunikation in Bern. Das Thema sind 70 Jahre elektrisch verstärkte Gitarre, 100 Stromgitarren werden gezeigt: schöne, seltene, wertvolle, bizarre Instrumente in Vitrinen, die echten Flight Cases nachempfunden sind – inklusive Original-Trümmerstück einer Strat von Pete Townshend von The Who. Wer will, kann auch selber in die Saiten greifen. Infos: www.mfk.ch



Pottwalplatte

Pottwalplatte - Compilation CH-Underground

Der Underground lebt! 18 Schweizer Independent-, Punk- und Hardcore-Acts, davon 10 aus der Region Basel, finden sich auf dem neu erschienenen Sampler «Pottwalplatte». Darunter bekannte Bands wie Lombego Surfers, Speck, Custommade Noise neben Newcomern wie Navel und The Big Bang Boogie. Der musikalische Spannungsbogen reicht vom krachenden Einminutensong bis zu zarten Harfenklängen und programmierten Rhythmen. Eine Fülle abwechslungsreicher Sounds und ungewöhnlicher Arrangements unterstreichen die Vielfalt des CH-Underground. Weit ab von angepasstem Mainstream, ohne verkrampfte Ambition auf eine Hitparadenplatzierung und damit unbedingten kommerziellem Erfolg, unterstreicht die Compilation die Existenz rein leidenschaftlichen musikalischen Ausdrucks. Die «Pottwalplatte» ist ein längst fälliger, erfrischender Ausschnitt aus einer vielfältigen, unabhängigen Schweizer Musikszene. Die CD kann an Konzerten der Bands oder über die Homepage www.pottwalplatten.ch.vu bezogen werden. Dort finden sich auch das detaillierte Line-Up der CD und Links zu den Künstlern.

Dänu Siegrist

RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Energy: Nicht nur Red Bull verleiht Flügel, sondern auch die Energieversorger in unserer Region. Und zwar soll die Kreativität der Musikschaaffenden mit dem «EnergySong»-Wettbewerb beflügelt werden. Deadline ist Ende Januar 2006. Die Teilnahmebedingungen findet Ihr unter: www.energie.bs.ch

BSounds neu on Air und im Web: Das BSounds-Team hat sich neu formiert! Yeah, ein frischer Wind weht nun jeweils am Montag 21h-22h durch die heiligen Hallen des RadioX und durch den Äther. Neu wird auch die Webpage werden, das Team und die Graphiker befinden sich auf der Zielgeraden. Die neue Site wird demnächst online gehen.

M54: Ein sehr spezielles Konzept verfolgen die Macher des M54-Clubs im Kleinbasel. Da werden Bands ohne Gage auf die Bühne gelassen, aber Vorsicht: der Gig wird auf 24 Spuren in Studio-Killer-Qualität aufgenommen. Die Band bekommt quasi eine Live-Studio-Aufnahme für lau! Damit kann man vielleicht eine Weltkarriere starten, oder der Grosi eine Hardcore-Metal-CD zu Weihnachten schenken. www.m54.ch

New Releases: Im Frühjahr wird's heftig! Diverse Basler Bands planen einen Frontalangriff auf Eure Lauscher, denn Baschi & The Fucking Beautiful, die Lovebugs und Phébus werden ihre Kreativität über Euch ergiessen. Sorry an alle 837 weitere Bands, die einen Release planen und die wir nicht namentlich erwähnt haben.

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Ramon Vaca / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTUR-SZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTERINNEN

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programzeitung.ch oder auf www.programmzeitung.ch.

JUNGES THEATER BASEL

MISFITS

Mi–Fr 11.–13.1.
Mi–Fr 18.–20.1.
Mi–Sa 25.–28.1.

Sa 28.1.
Basler Derniere

jeweils 20.00
Kasernenareal

Terror! Terror! Terror!

Es kann jeden Moment an jeder Stelle passieren: im Tram, im Einkaufszentrum, in der Schule. Ein einsamer Koffer ist genauso verdächtig wie Jungen, die nächtelang am Computer sitzen, krasse Musik hören und womöglich noch mit Rucksäcken Bus fahren. Die Atmosphäre ist gespannt. Aufmerksamkeit tut Not – sie kann Leben retten oder vernichten.

Vier SpielerInnen zeigen eine Inszenierung über den alltäglichen «kleinen» Terror. Sie gehen dabei von Erfahrungen aus, die fast alle schon gemacht haben: Plötzlich steht man draussen, passt einfach nicht mehr dazu, ist ein Misfit.

Misfit erzählt die Geschichte von Tess, die in diesem Umfeld Zivilcourage unter Beweis stellt und Jann einen unerwarteten Dienst erweist.

Reservationen: T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch



THEATER BASEL

RIGOLETTO

**Melodrama in
drei Akten
von Giuseppe Verdi**
So 8.1., 19.00
Do 12./Sa 21./Mi 25.1.
jeweils 20.00
So 29.1., 16.00
Grosse Bühne

«Rigoletto» ist die erste Oper von Verdis Erfolgstrias aus den 1850er-Jahren, in der – wie später auch in «Il trovatore» und «La traviata» – der Komponist eine gesellschaftliche Aussenseiterfigur zur tragischen Gestalt auf der Opernbühne erhebt: den buckligen Hofnarren. Rigoletto, dessen einzige Waffe und zugleich Geldquelle seine böse Zunge ist, setzt dem libertinären Gehabe seines Herzogs die Krone auf: Wenn der Herzog mit seinen erotischen Abenteuern prahlt, überschüttet Rigoletto die gedemütigten Ehemänner oder Väter der verführten Frauen mit Hohn und Spott. Aus Rache entführen die Höflinge das vermeintliche Liebchen des zynischen Funktionärs, die jedoch dessen sorgsam behütete Tochter Gilda ist, und bringen sie dem Herzog. Gilda hatte sich jedoch vorher in den Herzog verliebt, ohne zu wissen, wer er ist. So verliert Rigoletto das einzig Reine, das einzig Geliebte in seinem Leben in doppeltem Sinne. Denn Gilda ist bereit, für diese Liebe in den Tod zu gehen. Rigoletto bleibt zurück, Täter und Opfer zugleich.

WINTER

**Schauspiel von
Jon Fosse**

Mo 2./Sa 14./Do 19./
Fr 27.1., jeweils 20.00
Schauspielhaus

Ein Mann, eine Frau, vier Szenen zwischen Strasse und Hotelzimmer: Der Mann – verheiratet und mit zwei Kindern – hat einen Termin in der Stadt. Er setzt sich kurz auf eine Bank. Eine Frau kommt auf ihn zu. Sie beginnt mit ihm zu sprechen. Er nimmt sie mit in sein Hotelzimmer. Bald hat der Mann keine Frau und keine Kinder mehr und auch keine Termine, nur noch die Bank im Park, auf der er ab jetzt wartet, und das Zimmer im Hotel, auf das er die Frau von nun an inständig bitten muss. «Winter» betrachtet gnadenlos genau und in Nahaufnahme die Paralleluniversen «Mann» und «Frau» mit all ihren Ausformungen des Begehrens, der Hoffnung, der Ablehnung, der Abhängigkeit und der Angst, alleine zurückzubleiben. Eine Begegnung der verpassten Momente, ein grossartiges und archetypisches Stück um die Liebe zwischen zwei Menschen, das danach fragt, wie man sich überhaupt begegnen kann in einer Welt, in der über die Liebe doch schon längst alles gesagt scheint.

Abb. «Winter», Katja Reinke, Michael Neuenschwander
Probenfoto: Sebastian Hoppe



Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADT-THEATER BASEL

... DAMIT ICH DICH BESSER SEHEN KANN Figurentheater. Dalang Puppen Company, Zürich

Sa 7.1., 19.00/So 8.1., 17.00



Opa Fritz war so alt wie ich, als er einen Wolf gezähmt hat. Jetzt kämpft er jeden Sonntag zum Nachschicht mit dem Puddinglöwen. Meine Oma wollte Opernsängerin werden und ist Friseur geworden. Opa Oskar hat sie verlassen, weil er das leichte Mädchen Irene liebt. Wenn Oma die Haare aufmacht, hängen sie ganz lang und dünn runter. Silberhaar, wie bei einer Fee. Oder wie bei einem Gespenst. Oma schrumpft, ich wachse. – Drei Enkelkinder stöbern in alten Familienfotos herum und entdecken ihre Grosseltern, Geschichten von früher und heute, Momentaufnahmen aus einem langen Leben. Von Enkelkindern und Grosseltern für Grosskinder und Enkelktern.

Regie: Beatrix Bühler; Spiel: Frida Leon Berraud, Frauke Jacobi, Julius Griesenberg.
Ab sieben Jahren

DORNRÖSCHEN – DORNROSE

Figurentheater Margrit Gysin

Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Premiere Sa 14.1., 17.00

So 15./Sa 21./So 22.1., jeweils 17.00

Das uralte Märchen vom schlafenden Mädchen – anders und neu erzählt von der Puppenspielerin Margrit Gysin: Ihr Dornröschen ist nicht allein, wenn es in den hundertjährigen Schlaf fällt. Eine Puppe wacht über ihm. Diese ist dabei äusserst aktiv und nimmt in ihrem Treiben vorweg, was Dornröschen nach seinem Erwachen erwarten wird ...

Regie: Enrico Beeler; Bühnen-Figurenbau: Michael Huber, Bärbel Haage; Spiel: Margrit Gysin.

Ab fünf Jahren



BEDINGUNGEN FÜR DIE NAHRUNGSAufnahme

Premiere Fr 3.2., 12.30

jeweils Mi/Do, 12.30, Fr/Sa, 19.30
bis Sa 4.3.

Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler

Das Gabel-Löffel-Set (siehe Foto) kann originalvakuumverpackt bei uns bestellt werden und gilt als Eintritt für «Bedingungen für die Nahrungsaufnahme». Eine gute Geschenkidee!

«Dalang Puppen Company», «Gabel-Löffel-Set»

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43/08, www.vorstadt-theater.ch

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Misia «Drama Box» Misia ist Portugals ständige Vertretung auf dem Markt der Weltmusik. Die Gesangspoetin des Fado lässt uns in ihrem neuen Programm «Drama Box» den unwiderstehlichen Zyklus der Leidenschaft erleben. In einem atemberaubenden Wechsel aus Tangos, Boleros und Fados macht sie uns zu Zeugen eines nächtlichen Schauspiels der Liebe und der Trauer. Sa 21.1., 20.00

Trisha Brown Dance Company Die Grande Dame der amerikanischen Tanz-Avantgarde, die Ikone und einflussreichste Choreografin der postmodernen Generation, Trisha Brown, prägt den zeitgenössischen Tanz seit den 60er-Jahren entscheidend. Sie stellt die Zukunft der Tanzdarbietung mit ihrer Experimentierfreude, die alle Konventionen hinter sich lässt, immer wieder vor neue Herausforderungen und öffnet den Tanz gegenüber anderen Kunstformen. Di 24.1., 20.00



Savina Yannatou & Primavera en Salonico Die einen kennen sie als Interpretin alter und barocker Musik, die anderen schätzen ihre Arbeit im Bereich des experimentellen Jazz. Vielen ist sie auch als polyglotte Folksängerin bekannt. Savina Yannatou konzentriert sich bei ihrer neuesten CD «Sumiglia» ganz auf Lieder aus ihrer Heimat Griechenland, dem Mittelmeer- und dem osteuropäischen Raum. Mit erstaunlicher Leichtigkeit wechselt sie die Dialekte und Sprachen, vollzieht atemberaubende Stimm- und Stimmungswandel und überschreitet jegliche kulturelle Grenze. Ein aufregendes musikalisches Abenteuer! Mi 25.1., 20.00

Winterstimmen «Schall & Rauch – Die musikalische Suppenküche» Mi 4.–Sa 7.1., 20.00
Mit Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)



Schwabenblues «Mei Feld isch 'd Welt» Musiktheater Do 12.1., 20.00

Wintergäste – Die Literaturbox So 15.1., 11.00
Heinrich von Kleist «Michael Kohlhaas»

Bundesjugendorchester & Artemis Quartett So 15.1., 18.00
Gabriel Feltz, Leitung. Werke von Wagner, Schönberg und Beethoven

Theater Derevo «Inseln» Mi 18.1., 20.00

Münchner Lach- und Schießgesellschaft «Abgehängt» Fr 20.1., 20.00
Kabarett

Wintergäste – Die Literaturbox Vladimir Nabokov «Lolita» So 22.1., 11.00

Ocelot – Zirkus der Träume Do 26.1., 20.00

Misia, Trisha Brown Dance Company

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

MUSIK **«Concert du Nouvel An»** Das Sinfonieorchester Saint-Louis lädt das Publikum zu seinem traditionellen Neujahrskonzert. Werke von Johann Strauss, Johannes Brahms, Piotr Iljyitch Tchaïkovski und Alexander Porfirievitch Borodine stehen auf dem Programm. Sa 7.1., 20.30
So 8.1., 17.00

TANZ **«Fables à la fontaine, Les Belles Etrangères»** Di 24.1., 19.30
Mit afrikanischem, südamerikanischem oder kanadischem Blick die Fabeln von Jean de La Fontaine wiederzulesen, ist eine attraktive Idee – das Ergebnis ist komisch und tanzend! Die Tiere stammen aus der Welt von la Fontaine. So hat man die Fabeln von La Fontaine noch nie erlebt! Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene

Ballet de Lorraine Das Ballet de Lorraine wird in der Coupole drei Stücke aus seinem Repertoire spielen. Auf dem Programm stehen unvergessliche Tanzkünste: Jeanne d'Arc, in einer Choreographie von Joëlle Bouvier, Kouchotte et Kanélie von Jean-Claude Gallotta und La Stravaganza von Angelin Preljocaj. Di 31.1., 20.30

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr



Foto: Quentin Bertoux

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

«GLÜCK & CO.»
Luise Kinseher – München

Do 12.–Sa 14.1.
Do 19.–Sa 21.1.
jeweils 20.30

«Glück & Co.» ist das dritte Soloprogramm der Vollblutkabarettistin Luise Kinseher. Nach «Ende der Ausbaustrecke» und «Schnop – Der Weg ist weg» ist ihr ein neuer Wurf gelungen. Der Spielrahmen ihres neusten Stücks ist eine Werbeveranstaltung der Firma «Glück & Co.», in der die unterschiedlichsten Mitarbeiterinnen versuchen, dem Publikum Anleitungen zum Glücklichein zu verkaufen. Wer kurzweiliges, unterhaltsames Typenkabarett mag, voll groteskem Humor und unbändiger Lust am Spiel, wird bei «Glück & Co.» sein Glück finden.

«BRAUNE ZUNGEN ODER DIE ENTSTEHUNG DER SEELE»
Global Tongue Connection

Sonntagskonzert-Reihe «Zwischentöne»
So 15.1., 17.00

Für den Ausnahmekünstler Marius Ungureanu trifft die Bezeichnung Musiker nur unter anderem zu. Seit 1989 ist er zwar Bratschist im Tonhalle Orchester Zürich. Doch seine grosse Liebe gilt Projekten, welche die Grenzen klassischer Konzerte überschreiten. Man darf also gespannt sein, was er zusammen mit der «Global Tongue Connection» für dieses nicht allzu ernst zu nehmende wissenschaftlich-philosophische Musical ausgeheckt hat.

«SAME PICTURES – NEW EXHIBITION»
Mats-Up-Septett

Sonntagskonzert-Reihe «Zwischentöne»
So 22.1., 17.00

Das Mussorgsky-Programm «Same Pictures – New Exhibition» hat Matthias Spillmann für das Septett Mats-Up konzipiert, das zu den herausragenden «working groups» des Gegenwartsjazz zählt. Die Band verfügt nicht nur über interpretatorische Souplesse und einen intakten Teamgeist, ihre Mitglieder sind auch regelmässig für improvisatorischen Zündstoff besorgt. Auf Kollektivimprovisationen folgen Momente magischer Stille. So entsteht eine Integrität, wie sie im Jazz leider immer seltener wird.

«MACHT PARTY»
Hans-Günter Butzko – Gelsenkirchen

Do 26.–Sa 28.1.
Do 2.–Sa 4.2.
jeweils 20.30

«Macht Party» oder «Komischer hätte das Ende der Spassgesellschaft nicht ausfallen können» heisst Hans-Günter Butzkos drittes Soloprogramm. «Da hat man angesichts der unzähligen Weichspüler-Comedians im Fernsehen schon fast vergessen, wie herrlich so richtig zorniges Kabarett sein kann. Und dann kommt ein Hans-Günter Butzko daher und föhnt einem rasante und polternde zwei Stunden lang derbe Meinungsfetzen um die Ohren», schrieb die Sindelfinger Zeitung. Butzko erzählt in rasantem Tempo Geschichten aus dem Leben und der Politik, verquickt Privates mit Öffentlichem und zimmert daraus die perfideste Verschwörungstheorie der Gegenwart.

«SEYN SIE NICHT GAR ZU ANDÄCHTIG»

So 29.1., 10.00–19.00
Eintritt frei

Eine musikalisch humorvolle Hommage zum 250. Geburtstag von W.A. Mozart

Zu Mozarts Geburtstag haben sich Musiker, Sängerinnen und Schauspieler zusammengefunden, um dem grossen Meister ein unterhaltsames Geburtstagsgeschenk zu bereiten. Auch das Publikum ist herzlich eingeladen, die abwechselnd im Theater, in der Weinstube und im Café stattfindenden Darbietungen zu geniessen.

Wünschen Sie regelmässig unsere ausführlichen Theaterinformationen per E-Mail, dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@teufelhof.com

Abb. Luise Kinseher, Foto: Peter Frese. Hans-Günter Butzko



FAUTEUIL

ALLES IM GRIFF NEUES DIALEKT-
LUSTSPIEL MIT DEM GROSSEN FAUTEUIL-ENSEMBLE
BIS SA 14.1. | TÄGLICH 20.00 | OHNE SO & MO

FRAU HOLLE DIALEKTMÄRCHEN FÜR
KINDER! GESPIELT VON DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE
JEDEN MI | SA | So 14.00

FAUTEUIL-PFYFFERLI 06

DAS „BIJOU DER BASLER FASNACHT“ (B2)
AB DO 19.1. | JEWEILS DI | MI | DO | FR 20.00 |
SA 18.00 + 21.00 | So 17.00 + 20.00

Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRLI-
NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

oXYMORON

„ES GIBT KEINE BÖSEN JUNGS, NUR GESTÜRT!“
Fr 6.1. | 20.00

COMPAGNIA

TEATRO DIMITRI „L'UMOFANTE“

NEUES, MUSIKALISCH-CLOWNESKES THEATERSTÜCK
OHNE WORTE VON DIMITRI
MI 11. BIS SA 28.1. | JEWEILS MI | DO | FR | SA |
20.00 | KINDERVORSTELLUNG: SA 28.1. | 15.00

WILLY ASTOR

DER GENIALE WORTKROBAT UND MUSIKKABARETTIST
AUS BAYERN MIT „WORTSTUDIO“
So 22.1. | Mo 23.1. | 20.00

DIE GORILLAS BERLIN

So 29.1. | 20.00 | IMPROVISATIONSTHEATER

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

RAMPE IM BORROMÄUM

SHOWCASE

„INTO THE WOODS“
UND „CAMELOT“ | SCHÜLERINNEN DES 3. JAHRGANGS DER
SWISS MUSICAL ACADEMY BERN ZEIGEN IHR KÖNNEN
SA 14.1. | 20.00

THEATERSPORT

MIT RAMPENFIEBER
UND GÄSTEN: IMPROTHEATER | 2 SCHAUSPIELERMANN-
SCHAFTEN | 1 MUSIKER UND JEDE MENGE PUBLIKUM
Fr 27.1. | 20.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

SUDHAUS

KULTURBRUNCH: LA GUITARRA EN TANGO

THOMAS JAEGER | SOLO GUITARRE
So 1.1. | 10.30 – 14.00 | VORST.: 12.00 – 13.00

HOMOEXTRA

MOUSTACHE

SA 14.1. | 21.00 – 03.00

THE STRUMMERS

A CLASH TRIBUTE
EIN PUNK-ROCK ABEND MIT THE STRUMMERS |
CLASH TRIBUTE DANNY FURY DRUMS
(LORDS OF THE NEW CHURCH)
SA 28.1. | 21.00 – 03.00

Mo 02.1. | 18.00 – 22.00: PP-BAR
JEDEN FR | 21.00 – 02.00: DANZERIA
SA 07.1. | 22.00 – 03.00: DANZERIA OLDIES SPEZ.
SA 21.1. | 22.00 – 03.00: SOULFEVER

BURGWEI 7 | T 061 681 44 10
(DO 16.00–17.00)
WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

DIE KUPPEL

KILL BILL LIVE SPECIAL

FROM THE UK THE UNDERCOVER TROUR
Fr 6.1. | 22.00 | 25UP OPENING NIGHT

HO ORCHESTRA

„A NORMAL SUNDAY (LIVE)“
MI 11.1. | 20.00 | KUPPELSTAGE

TUNNELKID

(BS)
CD-TAUF: „HANG ME NOW OR SHOOT ME LATER“
SUPPORT: THE PACES (LU)
Fr 27.1. | 21.30 | INDIE INDEED

BIRTHDAYFREEDOMJAM

„A FUNKY REGGAE CHARITY“ FEAT. FREE LIMITZ (BS) |
SHUMBA BROS. (BS) | AFRO-DANCE-SHOW BY FAMBO
MADOKERA | DJs EL-Q & TAKEK
So 28.1. | 21.30 | REGGAE | RAGGA | HIPHOP

JEDEN DI | Ab 21.00 | 5.1. SPECIAL: SALSALOCO
JEDEN DO | Ab 22.00: SOULSUGAR
FR 13.1. | Ab 22.00: BREIT OPENING NIGHT
FR 20.1. | Ab 22.00: BLACK BEANS OPENING NIGHT
SA 07.1. | Ab 22.00: 50s – 60s OLDIES
SA 14.1. | Ab 22.00: OLDSCHOOL
SA 21.1. | Ab 22.00: CHARTS

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

DR NEUROSEKAVALIER

PSYCHOKOMÖDIE VON GUNTHER BETH UND ALAN COOPER | BEARBEITET
UND INS BASELDEUTSCHE ÜBERSETZT | REGIE: THOMAS HÄRTNER
BIS SA 21.1. | JEDEN DO | FR | SA | 20.15 |
(DO 12. | FR 13.1. | GESCHLOSSENE VORSTELLUNGEN)

ECH SUACH

A MANN FER MINA FRAU

GASTSPIEL CERLE THÉÂTRAL ALSACIEN DE MULHOUSE (CTAM)
DO 26.1. (PREMIERE) BIS SA 4.2. | JEWEILS DO | FR | SA | 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLEERESER-
VATIONE MI–FR 17.00–19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHN.CH

ATELIER-THEATER

SCHATTENSPRUNG

EINE KABARETTISTISCH-SATIRISCHE STIMMUNGSCOLLAGES ÜBER DEN SINN
UND UNSINN DES LEBENS | COMPAGNIE PICA-PAU
IDEE UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG: SABINA RASSER
MIT DENISE WEY & KATHARINA LIENHARD | MUSIK: JEAN-JACQUES FUTTERER
Fr 13.1. | SA 14.1. | DO 19.1. | FR 20.1. | JEWEILS 20.00

DAS BESTE VON LORIOT

HEITERE SZENEN UND SKETCHE | MIT ISOLDE POLZIN | ELISABETH FISCHER |
MARIO DONELLI | NICO DELEU U.A. | BESTE UNTERHALTUNG!
Fr 27.1. | SA 28.1. | 20.00

BASELSTRASSE 23 | VIS-À-VIS LANDGASTHOF
VVK: LA NUANCE | RIEHEN | RÖSSLIGASSE | T 061 641 55 75
MUSIKHAUS GEISSLER | LÖRRACH | T 07621-844 60

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

JANUAR 2006 BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: REINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt



JUNGES THEATER

MISFITS

EINE STÜCKENTWICKLUNG DES JUNGEN THEATERS BASEL
ZUM THEMA MOBING IN DER SCHULE | REGIE: CHRISTOPH MOERIKOER
MI 11. BIS FR 27.1. | JEDEN MI | DO | FR | 20.00 |
& SA 28.1. (BASLER DERNIERE) | 20.00

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGSTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGSTHEATERBASEL.CH

VORSTADT-THEATER

... DAMIT ICH

DICH BESSER SEHEN KANN

DALANG PUPPEN COMPANY (ZÜRICH)
REGIE: BEATRIX BÜHLER | SPIEL: FRIDA LEON BERROUD, FRAUKE
JACOBI UND JULIUS GRIESEBERG | MUSIK: SIMON HOSTETTLER
SA 7.1. | 19.00 & SO 8.1. | 17.00 | AB 5 JAHREN

DORNRÖSCHEN – DORNROSSE

FIGURENTHEATER MARGRIT GYSIN
NACH DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM | AB 5 JAHREN
REGIE: ENRICO BEELER | SPIEL: MARGRIT GYSIN
SA 14.1. (PREMIERE) | SO 15.1. | SA 21.1. | SO 22.1. | JEWEILS 17.00

DIE KUNST DER REPORTAGE

EIN ABEND ÜBER EINE BESONDERE LITERARISCHE GATTUNG
MARTIN ZINGG IM GESPRÄCH MIT MARIE-LOUISE SCHERRER
UND ALOIS BISCHOF
Mo 16.1. | 20.00

ST. ALBAN-VORSTADT 12 | BÜRO | VVK: T 061 272 23 43
PROGRAMMINFOS: 061 272 23 20
WWW.VORSTADT-THEATER.CH | INFO@VORSTADT-THEATER.CH

HÄBSE-THEATER

MIMÖSLI 2006

DIE WOHL BEGEHRTESTE BASLER VORFASNACHTSVER-
ANSTALTUNG | WIEDERUM MIT EINEM TOP-STAR
AB DI 10.1. | TÄGLICH 19.30 |
SA + SO 2x: 14.30 + 19.30

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HAESE-THEATER.CH

ARLECCHINO

DIE GLAINI HÄGGS DIN- TEGLÄGGS

SA 7. | SO 8. | MI 11. | SO 15.1. | JEWEILS 14.30 |
FÜR KINDER AB 4 JAHREN UND ERWACHSENE

ANDREW BOND

NEUE & BEKANNTE
LIEDER DES BELIEBTESTEN KINDERLIEDERSÄNGERS
SA 14.1. | 14.30 + 17.00 | AB 3 JAHREN
(VORSTELLUNG 14.30 AUSVERKAUFT!)

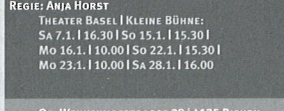
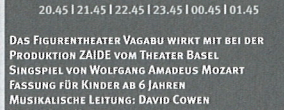
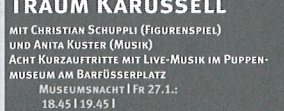
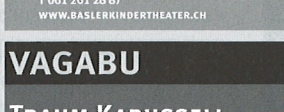
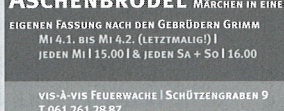
NIMO & DIE MONSTER

GASTSPIEL DES FIGURENTHEATER FELUCCA
MI 18.1. | SA 21.1. | MI 25.1. | JE 14.30 | AB 3 JAHREN

FASNACHTSBÄNDELI

GESPIELT WIRD DER KRIMI „KOMMISSAR SPÖRDLI &
D'OPERE-DIVA“ | TEXT & REGIE: PETER KELLER
So 22.1. (PREMIERE) | SA 28.1. | So 29.1. | JE 14.30

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@DPLANET.CH



OB. WENKENHOFSTRASSE 29 | 4125 RIEHEN
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML
VAGABU@BLUEWIN.CH

MARIONETTEN THEATER

DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF

NACH DEM BILDERBUCH VON WOLF ERLBRUCH | AB 5 JAHREN | DIALEKT
SA 7. | SO 8. | MI 11. | MI 25.1. | JEWEILS 15.00

TRÄUME TRÄNEN TRALALA

ODER WIE KAM DIE FÖRELE IN MEINEN TRAUM? | EINE LESUNG MIT MUSIK
FR 13.1. | 20.00 | FORUM

DER DOOD IM EPELBAUM

VON PAUL OSBORN
SA 14.1. | 20.00 & SO 15.1. | 17.00 | AB 13 JAHREN

E LEITERLISPIIL

GASTSPIEL FIGURENTHEATER BARBARA GYGER
MI 18.1. | SA 21.1. | So 22.1. | JEWEILS 15.00 | AB 5 JAHREN

MUSEUMSNACHT

IN DER MUSEUMSNACHT 2006 SPIELER WIR ZUSAMMEN MIT ANDEREN
FIGURENTHEATER-BÜHNEN DER REGION IM PUPPENHAUSMUSEUM
FR 27.1. | IM PUPPENHAUSMUSEUM

DIE GESCHICHTE VON DER

SCHÜSSEL UND VOM LÖFFEL

VON MICHAEL ENDE | GASTSPIEL FIGURENTHEATER FELUCCA
SA 28.1. (PREMIERE) | So 29.1. | MI 1.2. | JEWEILS 15.00 | AB 5 JAHREN

MÜNSTERPLATZ 81 VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

PARTERRE

POETRY SLAM BASILEA

MODERATION: GABRIEL VETTER
Do 12.1. | 20.30

BIGGLES

SUPPORT: FRÄNE (FRANCIS ETIQUE)
EIN ABEND MIT STARKEN SONGS UND TOLLEN STIMMEN
Fr 13.1. | 21.00

OPEN MIC

DIE OFFENE BÜHNE IM PARTERRE | KURZAUFTRITTE
FÜR SINGER-SONGWRITER | MUSIKANTINNEN | LIEDERMACHER ...
MI 18.1. | 21.00 | EINTRITT FREI

REZ

„REZILIENCE“ | CD-TAUF MIT GÄSTEN
Fr 20.1. | 21.00

THE VERRE PERDU

PLATTENTAUFE & GUESTS
POP – ZUM HEULEN SCHÖN!
Fr 27.1. | 21.00

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 18
TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY BASEL | DECADE LIESTAL
WWW.PARTERRE.NET

THEATER IM TEUFELHOF

GLÜCK & Co. • LUISE KISENER (MÜNCHEN)

ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHWERDEN | BASLER PREMIERE
Do 12. BIS SA 21.1. | JEWEILS DO | FR | SA | 20.30

BRAUNE ZUNGEN ODER

DIE ENTSTEHUNG DER SEELE

GLOBAL TONGUE CONNECTION
So 15.1. | 17.00 | SONNTAGSKONZERT-REIHE „ZWISCHENTÖNE“

SAME PICTURES –

NEW EXHIBITION

MATS-UP-SEPTETT
So 22.1. | 17.00 | SONNTAGSKONZERT-REIHE „ZWISCHENTÖNE“

MACHT PARTY

HANS-GÜNTER BUTZKO (GELSENKIRCHEN)
WELTPOLITIK ODER KASPERLTHEATER? | BASLER PREMIERE
Do 26.1. BIS SA 4.2. | JEWEILS DO | FR | SA | 20.30

SEYN SIE NICHT

GAR ZU ANDÄCHTIG

EINE MUSIKALISCH HUMORVOLLE HOMMAGE
ZUM 250. GEBURTSTAG VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
So 29.1. | 10.00 – 19.00 | EINTRITT FREI

LEONHARDSGRABEN 49
VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61
PROGRAMM-INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

KASERNE BASEL

MIR COMPAGNIE „RE-LOAD / EINE ODYSSEE“

CHOREOGRAFIE: BÉATRICE GOETZ, IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ENSEMBLE
MI 4. | DO 5. | FR 6. | SA 7.1. | JEWEILS 20.00 | REITHALLE

KLEINBASEL SPEZIAL

ÖFFENTLICHE BÄREMÜHLE | GAST: RUTH DREYFUSS
Do 12.1. | 18.00 – 20.30 | REITHALLE

OZRIC TENTACLES (UK) | GURU GURU

(DE) | STEVE HILLAGE'S SYSTEM 7 (UK)

KULTBANDS DER UNDERGROUND-PSYCHEDELIC-SZENE
SA 14.1. | 21.00 | REITHALLE

ART BRUT (UK) | SUPPORT: THE CHALET

Do 19.1. | 21.00 | ROSSSTALL

DER SCHWEIZER MOZART

OPER VON ANDREAS PFLÜGER | URAUFRÜHRUNG
LIBRETTO: LUKAS HOLLEGER | DIRIGENT: FAKUNDO AGUDIN
Fr 27.1. (PREMIERE) | SA 28.1. | Fr 3.2. | Je 20.00 |
UND SO 5.2. | 17.00 | REITHALLE

SA 7. | Fr 20.1. | Je 21.00 | KASERNE: STALLDRANG PRESENTS
SA 21.1. | 23.00 | ROSSSTALL: LAST NIGHT 1 DJ SAVED MY LIFE
SA 28.1. | 23.00 | ROSSSTALL: BACK TO THE REELSKOOL

KLYBECKSTR. 18 | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1.-/MIN)
VVK MUSIK: TICTEC & ROXY RECORDS BASEL

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

**NATHAN
DER WEISE**
 von G.E. Lessing
 Wiederaufnahme
 der erfolgreichen
 Eigenproduktion

Sa 7.1., 20.00
 So 8./15.1., 18.00
 Do 12.1., 19.30
 Stadttheater Chur

In Lessings «Nathan der Weise» leuchtet bis in die Details der theatralisch-textlichen Formulierung eine «Message» hindurch: sieh' nicht auf die Ethnie, auf die Religion, sieh' auf den Menschen.
 In den Wirren der sich zuspitzenden Fanatismen erfahren wir vom geistesgegenwärtigen Nathan die Geschichte von den drei Ringen, Judentum, Christentum, Islam ... «Lessings Aktualität ist ungebrochen» schrieb David Wohnlich in der Baz

Mit Hubert Kronlachner, Raphael Bachmann, Dalit Bloch, Krishan Krone, Franziska Pohl. Regie Georg Darvas

Abb. Raphael Bachmann als Tempelherr, Hubert Kronlachner als Nathan

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, sowie
 Dropa Drogerie Altermatt, Dornach. Das Neue Theater am Bahnhof,
 Amthausstrasse 8, 4143 Dornach / www.neuestheater.ch



LYRIK IM OD-THEATER

VOM SEHEN
Zwei Prosatexte
 von Michael Donhauser
 Allgemeine
 Lesegesellschaft

Das Sehen und sich Vergewissern im Sehen wird in der Wirklichkeit der Droste-Gärten und des Gartens der Elster von Monet zu einem Gleiten ins Hören, ins erinnerte und imaginierte Sehen, ist ein Denken, ist ein Wiederbegegnen und ein Vergehen, ein nicht mehr Sehen, ein die Wirklichkeit verlassen im Hinüberschreiben in die «gewonnene Wirklichkeit».

Die Gärten waren ein Beitrag von Michael Donhauser zum Droste-Hülshoff-Jahr 1997. G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko lesen «Die Gärten» und sprechen einige Gedichte von Annette von Droste-Hülshoff

So 15./22.1.
 jeweils 17.00

Die Elster Die Elster schrieb Michael Donhauser im Winter 1996/97: «Schnee, eine Weite, ein Sehen und Licht ... fünf Sprossen, auf der obersten der Titel, Kitzler, die Elster: la pie». Nach dem Gemälde «La Pie» von Claude Monet, gelesen von H.-Dieter Jendreyko

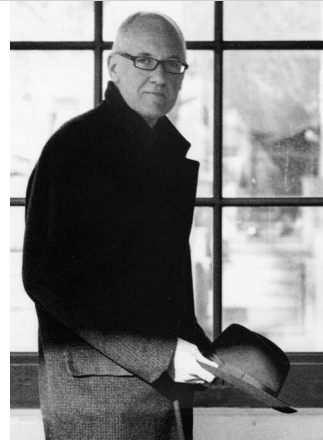
Mi 18.1., 20.00

VORSCHAU

Hilde Domin: Der Baum blüht trotzdem gesprochen von G. Antonia Jendreyko

So 12./19.2.
 jeweils 17.00

Lyrik im Od-Theater, H.-Dieter Jendreyko und G. Antonia Jendreyko, Gotthelfstrasse 36, 4054 Basel, T/F 061 271 31 96



KASERNE BASEL

TANZ

miR Compagnie: «re-load / eine Odyssee» Choreografie: Béatrice Goetz, in Zusammenarbeit mit dem Ensemble. Der Mythos des vom Schicksal herausgeforderten Helden Odysseus, frech, mutig und radikal umgesetzt von sieben Tänzerinnen und Tänzern. Mit Breakdance, Hip-Hop und Modern Dance rekonstruieren sie das Fragment des italienischen Stummfilms «L'Odyssea» (1911), ergänzen den Film, weiden ihn genüsslich aus und setzen eigene Highlights.

Sa 31.12.
 Mi 4.1.–Sa 7.1.
 jeweils 20.00
 Reithalle

OPER

«Der schwarze Mozart» Oper in drei Akten von Andreas Pflüger – Uraufführung. Anlässlich des 250. Geburtstags von W. A. Mozart wird die vom Basler Andreas Pflüger komponierte Oper uraufgeführt. Das von Lukas Holliger geschriebene Libretto ist inspiriert von der Biografie des Nigerianers und Mozart-Zeitgenossen Angelo Soliman, der in Wien Karriere machte und zur Legende wurde. «Der schwarze Mozart» spielt im Jahr 2006. Patrick, ein als Mozart verkleideter Afrikaner, der sich in Wien von Touristen fotografieren lässt, muss erfahren, dass er als weiss gepudelter Mozart besser behandelt wird als als unverkleideter Schwarzer. Er erlebt die Sehnsucht der Durchschnittsmenschen nach dem Genie. Deshalb beschliesst er, Flöte zu lernen, mit dem Ziel, besser als Mozart zu werden. Zunehmend spiegeln sich in seinem kostümierten Leben zwei Biografien aus dem 18. Jahrhundert: W.A. Mozart und Angelo Soliman.

Fr/Sa 27./28.1.
 Fr 3.2., jeweils 20.00
 So 5.2., 17.00
 Reithalle

MUSIK

Stalldrang presents DJ Projekt Sirius Beats & Breaks Sa 7.1., ab 21.00, KaBar, freier Zutritt

Ozric Tentacles (UK), Guru Guru (D), Steve Hillage's System 7 (UK) Sa 14.1., 21.00
 Kultbands der Underground-Psychedelic-Szene Reithalle

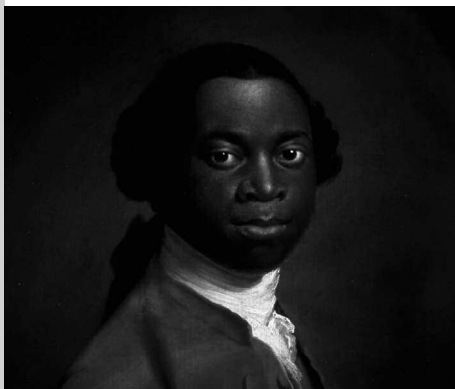
Art Brut (UK) Brit-Rock. Support: The Chalets Do 19.1., 21.00, Rosstall
 Eine dieser unverschämten guten neuen Bands aus England

Stalldrang presents DJ Cali Techno Fr 20.1., ab 21.00, KaBar, freier Zutritt

Last Night 1 DJ Saved My Life Sa 21.1., 23.00, Rosstall
 with DJ Mad Marshal aka Sgt. Risk (5h Set) AK: CHF 10

Back to the Reelskool: «Ghetto Blaster of the Year 2006 Contest» Sa 28.1., 23.00
 Hip Hop. Feat. DJ Alk, DJ Philister & DJ Tray. Hosted by MC Trig Rosstall, AK: CHF 15

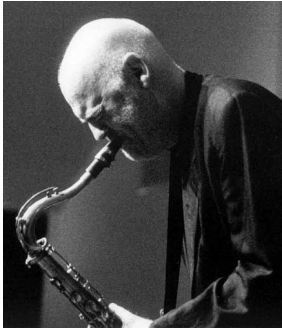
SPEZIAL **Bärenmöhli** Gast: Ruth Dreyfuss Do 12.1., 18–20.30, Reithalle



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch.
 Vorverkauf: TicTec Vorverkaufsstellen, www.tictec.ch, T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Acoustic Strings Ungewohnte Saiten ziehen die inspirierten Musiker-Persönlichkeiten Do 12.1.
Heiri Känzig, Christy Doran und Fabian Kuratli mit dem virtuosen französischen 21.00 & 22.30
Geiger Dominique Pifarely auf. Gemeinsam entwickeln sie einen Sound, der in der
europäischen Musiktradition verwurzelt ist, aber gleichzeitig die Kraft und den Groove
des amerikanischen Jazz mit einbezieht. Dominique Pifarely: violin;
Heiri Känzig: bass; Christy Doran: guitar; Fabian Kuratli: drums/percussion

Andy Scherrers Special Sextet feat. Bill Carrothers Di 17./Mi 18.1.
Andy Scherrer präsentiert uns zwei exklusive Konzerte seines eigens für das Berner 21.00–23.30
BeJazzWinterFestival geschaffenen Sextetts. Spezieller Gast ist der amerikanische
Pianist Bill Carrothers, der mit sensiblem Fingerspitzengefühl und einer guten Portion
Spielwitz aufzuwarten weiss. Gespielt werden speziell arrangierte Originals sowie
Stücke von Herbie Nichols und Mal Waldron. Andy Scherrer: tenorsax; Domenic Landolf,
Jürg Bucher: saxes; Bill Carrothers: piano; Fabian Gisler: bass; Dré Pallemarts: drums

Andy Scherrer. Foto: Manfred Polzin

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

JAZZ BY OFF BEAT | JSB

«FRENCH CONNECTION II»

Thierry Lang & Didier Lockwood Trio

Didier Lockwood, violin;

Thierry Lang, piano; Heiri Känzig, bass

Di 20.1., 20.15

Schauspielhaus Basel



Das Jubiläumsjahr «30 Jahre Jazz in Basel» mit dem erfolgreichsten und stilsichersten
Pianisten des Schweizer Jazz' zu beginnen, macht Sinn. Der 56-jährige aus Romont stammende
Blue Note-Artist verkörpert auf geniale Weise das, was Off Beat/JSB seit Jahren verfolgt:
Zeitlosigkeit im Ausdruck, Expressivität und Schlichtheit, ästhetische Brillanz und Aktualität.
Thierry Lang kommt erstmals mit dem Geigenvirtuosen Didier Lockwood (Paris) nach Basel.
Lockwoods Geigenspiel steht unter dem Einfluss der grossen Tradition der Jazzgeige und der
Legenden wie Grappelli und Jean Luc Ponti. Seit 16 Jahren prägt er die aktuelle Jazzszene
in Frankreich unverkennbar und feiert als Dreyfus-Artist weltweit grosse Erfolge.

Mit Heiri Känzig verfügt das Trio über einen der grossen Stilisten Europas am Kontrabass.
Ein Trio der europäischen Sonderklasse widmet sich kammermusikalischem Modern-Jazz, der den
swingenden Hotjazz de France hochleben lässt.

CD-Tipp: Reflections II – Thierry Lang Quintet feat. Lockwood, Blue Note

Vorschau

Museumsnacht – Museum für Gegenwartskunst:
Hans Feigenwinters New Trio feat. Domenic Landolf

Di 27.1.

Guitar Night I Larry Coryell Super Trio
(electric) (USA) Larry Coryell, guitar;
Victor Bailey, e-bass; Lenny White, drums

Mo 6.2., 20.30
Theater Basel, Foyer



Thierry Lang, Larry Coryell

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33, Musik Hug, Musik Wyler, Baz am Aeschenplatz
Neue Abonnements: Jazzschule Basel, T 061 333 13 13, offbeat@jsb.ch. www.jsb.ch

KUPPEL

PROGRAMM



«cho orchestra»

25up – opening night dj lukjlite feat. «kill bill live special act from the uk» fr 6.1., 22.00
tarantino-sounds live & hot funk, disco & r'n'b for 25up partypeople!

wednesday kuppelstage «cho orchestra» – «a normal sunday (live)»: simon ho feat. mi 11.1., 20.00
henk hofstede (nits), shirley grimes, värttinä (fin), vera van der poel (nl), monic mathys
& andi hug (patent ochsner), oli hartung (stop the shoppers)

black beans – opening night from hot rare funk to sweet soul & r'n'b by dj el-q, fr 20.1., 22.00
dj specialist & guest-dj pipo (mono records, zh)

indie indeed «tunnelkid» (bs), cd-taufe. support «the paces» (lu) fr 27.1., 21.30
live & alternative sounds von foo fighters bis mando diao by dj dani & djane kädde

birthdayfreedomjam «free limitz» (bs), «shumba bros.» (bs) live & afro-dance-show sa 28.1., 21.30
by «fambo madokeira» reggae, ragga, funk & hiphop by djs el-q & tarek

das regelmässige clubprogramm unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!

kuppel, binningerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch

GOETHEANUM DORNACH

«DER KLEINE PRINZ»
von **Antoine de
Saint-Exupéry**
(deutsche Fassung)

Fr 13.1., 20.15
Sa 14.1., 15.00 & 20.15
So 15.1., 16.30

Goetheanum Dornach,
Grundsteinsaal

Einführung:
Fr 13.1., 19.15
von Joachim Daniel
Englischer Saal

Noch ein letztes Mal im Raum Basel zu sehen: «Der Kleine Prinz» in einem stimmungsvollen poetischen Zusammenspiel von Eurythmie, Schauspiel, Figurenschauspiel und Musik. «Der Kleine Prinz» – wer kennt ihn nicht? Es ist eine der bekanntesten Geschichten überhaupt, in 110 Sprachen übersetzt. Seit 60 Jahren macht er Kinder, Jugendliche und Erwachsene glücklich und auch ein bisschen traurig. Mit viel Humor und einer Prise Melancholie erzählt Antoine de Saint-Exupéry die fabelhafte Wüsten-Begegnung des Piloten mit dem Kleinen Prinzen, diesem blonden Kind mit dem silberhellen Lachen.

Mitwirkende: Silvia Escher, Eurythmie; Dagmar Horstmann, Marionette, Sprache; Isabelle Julienne, Eurythmie; Beata Lühlinger, Eurythmie; Françoise Retailleau, Schauspiel, Sprache; Jürg Gutjahr, Klarinette, Saxophon. Regie und Choreographie: Isabelle Julienne; Musik: Jürg Gutjahr; Beleuchtungskonzept: Thomas Sutter; Bühnenbild: Elisa Dudinsky; Requisiten: Henner Kurth; Figurenbau: Joachim Grundmann; Kostüme: Günter Schreil, Brigitta Neukom, Anna Wadström; Verlag für Kindertheater, Hamburg. Foto: Johannes Onneken

Tickets: Goetheanum-Bühne, Dornach, T 061 706 44 44, F 061 706 44 46
tickets@goetheanum.ch, www.goetheanum-buehne.ch



THOMAS OTT

EINE ZEIT IN
DER HÖLLE
von **Arthur Rimbaud**
mit **Thomas S. Ott**

Premiere:
Do 26.1., 19.30
Fr 27./Sa 28.1./
Do 2./Fr 3./Sa 4.2.
jeweils 19.30



Nach dem Erfolg von Eisenhans letztes Jahr spielt Thomas Ott «Eine Zeit in der Hölle» im Safe im Unternehmen Mitte. Er ist auf dem Weg zu einem neuen Theater der lebendigen Sprache, das auf alle äußerlichen Effekte verzichtet.

Rimbaud, der Sprachextremist, ein Begründer der Moderne, erschien wie ein Komet am Horizont, schrieb seine Gedichte zwischen dem dreizehnten und neunzehnten Lebensjahr, um daraufhin zu verstummen. Durch das Schreiben dieses Werks erhoffte er sich eine «Veränderung für sein Leben» zu gewinnen. Er schreibt sich im wahrsten Sinne des Wortes durch seine (unsere) «Hölle».

Mitarbeit: Claudius Lüthi. Produktion: Nischenzeit arte profundis

Karten können Sie vorbestellen unter T 061 263 35 35 (bis eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Abendkasse abholen.)

Performing Arts Services, Postfach, 4001 Basel, T 061 263 35 35, www.pass-basel.ch

CAPRICCIO BASEL

MozArt
Solist: Sergio Azzolini,
Fagott

Fr 13.1., 20.00
Kirche St. Peter Zürich

Sa 14.1., 19.30
Martinskirche Basel

Joseph Martin Kraus, der «schwedische Mozart» und im gleichen Jahr geboren wie Mozart, galt als einer der bedeutendsten Komponisten seiner Zeit. Die Sinfonie in c-Moll – wohl sein stärkstes Werk – bildet den Auftakt im durch und durch klassischen Programm mit Mozarts düsterem g-Moll Geniestreich und seinem einzigen Fagottkonzert, das auf dem Olymp der Instrumentalkonzerte einen Sonnenplatz einnimmt. Sergio Azzolini, der international bekannte Solist, setzt sich seit einigen Jahren mit Musik auf historischem Instrumentarium auseinander, was sich in seiner Arbeit mit namhaften Ensembles widerspiegelt.

Joseph Martin Kraus Sinfonie c-Moll
W. A. Mozart Fagottkonzert B-Dur; Sinfonie g-Moll KV 550

Billette: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.capricciobasel.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Kontakt: Capriccio Basel, c/o Monika Mathé, Bergstrasse 51,
8704 Herrliberg, T 044 915 57 20



HEILIGGEIST KIRCHE BASEL

INTERNATIONALE
ORGELKONZERTE
2006

... Transkriptionen ...

darunter versteht man die Bearbeitung eines Werkes für ein anderes Instrument oder eine andere Besetzung. Dies war zu allen Zeiten weit verbreitet, und dieser Musik ist die diesjährige Internat. Orgelkonzertreihe an der romantischen Orgel der Heiliggeist Kirche gewidmet. In den vier Konzerten werden Bearbeitungen von Werken Bachs insbesondere durch Komponisten des 19. Jahrhunderts, aber auch Übertragungen von symphonischen Werken von F. Liszt, C. Franck, A. Bruckner auf die Orgel dargestellt.

Konzert I J.S. Bach und Franz Liszt: Orpheus, Dante. Joachim Krause, Basel So 15.1., 17.00

Konzert II J.S. Bach und Anton Bruckner: 8. Symphonie. Lionel Rogg, Genf So 22.1., 17.00

Konzert III J.S. Bach, Saint-Saëns/Liszt, Frank Martin. Brett Leighton, Linz So 29.1., 17.00

Konzert IV J.S. Bach und César Franck: Rédemption. David Blunden, Basel So 5.2., 17.00

Eintritt frei / Kollekte

Kontakt: J. Krause, Heiliggeist Kirche Basel, Thiersteinallee 51, 4053 Basel

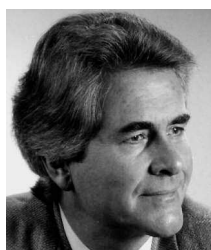


COLLEGIUM MUSICUM BASEL

Festkonzert zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart

Fr 27.1., 19.30
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Mit der Serenade «Gran Partita» für 13 Bläser, der Ouverture aus «Le Nozze di Figaro», dem Klarinettenkonzert A-Dur und einem musikalischen Geburtstagsblumenstrauß mit Überraschungen aus dem Werk des Meisters eröffnet das Collegium Musicum Basel mit diesem Geburtstagskonzert das Mozartjahr 2006. Als Solist wird der bekannte Basler Meisterklarinetttist Antony Morf mitwirken.



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25, Stadtcasino Basel, BAZ am Aeschenplatz, Internet: www.tictec.ch, www.collegiummusicumbasel.ch

Abb. Antony Morf

www.collegiummusicumbasel.ch

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK
Die internationale
Reihe
jeweils 20.15
Stadtcasino Basel

Trio Wanderer (Paris) Saint-Saëns, Escaich, Chausson – «stupende erzählerische Dialogfähigkeit» Di 10.1.
Timothy Sharp, Bariton / Burkhard Kehring, Klavier Lieder von Schubert, Loewe, Schumann, Strauss; nach Texten von Heinrich Heine – «sensible Differenzierungskunst» Di 31.1.



St. Petersburg Streichquartett Schostakowitsch, Beethoven – «Revealing the Soul of Russia» Di 14.2.

Arditti Quartet (London) Boulez, Kyburz, Dusapin, Francesconi – «Weltmeister der Uraufführungen» Mo 13.3.

Foto: Trio Wanderer

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org
www.kammermusik.org. Einzelkarten: Stadtcasino, T 061 273 73 73; au concert, T 061 271 65 91;
Ticketcorner, T 0900 800 800; Baz; Bivoba; Manor; SBB u.a.

KAMMERORCHESTER BASEL

FLÖTENZAUBER

Fr 20.1., 19.30
Martinskirche Basel
Konzerteinführung
18.45

Von den wunderbaren Wirkungen des Flötentons erzählen viele Legenden und Märchen. Schon Pan, der Gott des Weidelandes mit Bocksfüssen und Hörnern, brachte durch sein Flötenspiel Nymphen und Satyrn zum Tanzen. Die Etrusker sollen mit ihrem lieblichen Flötenklang wilde Schweine und Hirsche so betört haben, dass sie sich willig fangen ließen. Zum Mozart-Jahr nun ein besonderer Flötenzauber: Mozarts Klarinettenkonzert als Arrangement für Flöte und Orchester, das von einem Zeitgenossen Mozarts stammt. Christopher Hogwood hat diese Bearbeitung neu herausgegeben und wird sie gemeinsam mit dem Basler Flötisten Felix Renggli als Auftakt zu einer Tournee durch Gran Canaria zur Aufführung bringen. Außerdem: Mozarts Sinfonie «Il re pastore» und Franz Schuberts «1. Sinfonie».



Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) Sinfonie C-Dur «Il re pastore» KV 213c / KV 208 & KV 102 (1775)

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert in G-Dur für Flöte und Orchester nach dem Klarinettenkonzert KV 622 (1791), in einer Bearbeitung von A.E. Müller (1801)
Franz Schubert (1797–1828) Sinfonie Nr. 1 D-Dur D 82 (1813)

Felix Renggli, Flöte; Christopher Hogwood, Leitung (Abb.)

Kammerorchester Basel, Kanonengasse 37, 4051 Basel, T 061 262 36 36, info@kammerorchesterbasel.ch

ALLEGRA

Wir starten mit vollem Elan ins Jahr 2006 und erweitern unser langjähriges Salsa-Angebot mit zwei neuen Musikrichtungen. Am 1. Freitag im Monat ist es die Oriental-Night mit Live-Show bekannter Bauchtänzerinnen, Gratis Crash-Kurs, Wasserpfeife rauchen und einkaufen im Basar. Auf vielfachen Wunsch bieten wir jeweils am 3. Freitag im Monat eine Soirée afro-antillaise mit dem «bal poussière» an. Wir fliegen von den Kapverden über Afrika zu den Antillen und Haiti. Wir wünschen viel Vergnügen!

Regelmässig	Salsa-Nacht mit DJ Pepe/Plinio mit DJ Mazin/Plinio/U.S. Thaler und Gast-DJ's	Do 22.00–1.00 Sa 22.00–3.00
Jeden 1. Freitag	Oriental-Night 1001 Nacht Oriental-Beats mit DJ Mohamed/Hamid/Mido Gratis Crash Kurs in Bauchtanz	21.00–3.00 ab 20.00
Jeden 2. und 4. Freitag	Disco-Swing-Night mit DJ Steff/Menzi und Allegra Dancers Gratis Crash-Kurs mit Fabian und Valéry	21.00–3.00 ab 20.00
Jeden 3. Freitag	Afro-Antillaise «Bal Poussière» mit DJ Rachel	22.00–3.00



Salsa-Tanzkurse,
donnerstags

Allegra-Club, im Hilton Hotel, Aeschengraben 31, 4051 Basel, T 061 275 61 49 (Bar), info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch

UNTERNEHMEN MITTE



«eine zeit in der
hölle» im safe

halle	tango milonga mit «silencio» zu jahresbeginn etwas besonderes: cd-taufe der 1. cd des tangoorchesters «silencio»	do 5.1., ab 22.00
salon	café philo «basler philosophinnen» nadine reinert lädt zum gespräch mit der philosophin dagmar fenner ein. das thema wird vom publikum bestimmt und am 22.1. vertieft.	so 8.1., 11.30
séparé 1	eine vortrags- und informationsreihe zum thema kinder. fragen, austausch, antworten von und mit eltern	
	die ängste der kleinen kinder gesprächsrunde zum thema angst. unter der leitung von veronika brodbeck, ehemalige kindergärtnerin, mitarbeiterin der hochschule für anthroposophische pädagogik (hfap) im vorschulalter, mutter dreier erwachsener kinder.	mi 11.1., 15.00–16.30
	mein kind schläft nicht ein! unter der leitung von dr. bernhard wingeyer, kinderarzt an der ita wegman klinik in arlesheim, vater von zwei kindern.	mi 18.1., 15.00–16.30
	mein kind ist im trotzalter! gesprächsrunde zum thema trotzalter unter der leitung von claudia uebersax-vischer, kindergärtnerin, mutter dreier erwachsener kinder, erwachsenenbildnerin, mediatorin	mi 1.2., 15.00–16.30
	kosten für gesprächsrunde und kinderhütendienst: chf 15. kinderhütendienst wird jeweils von 14.30–17.00 angeboten.	
	café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 & 25 jahren. eintritt frei	sa 28.1., 17.00–19.00
	formtief die kurzmassage hilft. mitten in der stadt. zwischen tür und angel, meetings und pendenzen. wir kneten, klopfen und massieren sie. die muskeln werden geschmeidig und weich, die durchblutung wird angeregt, und: die stimmung hellt sich auf. die fresh-up massage für kopf, nacken, hände und füsse wirkt mobilisierend und vitalisierend oder: ist einfach entspannend. immer individuell und an ihre bedürfnisse angepasst. die kleider behalten sie an. anmeldung und info: erika schär, T 061 263 60 40 / 078 687 06 44; ingrid stauber, T 061 711 07 29 / 079 254 84 29	ab 17.1. jeden di 14.00–16.00/ 17.00–18.00
kuratorium	sehen und gesehen werden – eine fotoausstellung von christine brenner die fotografin portraitiert die mitte-crew. kopf für kopf und jenseits der bar. eine überraschende entdeckungsreise.	mi 28.12.–so 8.1. täglich ab 12.00 vernissage: mi 28.12., 19.00
	mittendrin fr 13.1.–do 26.1. täglich von 12.00–18.00 vernissage: do 12.1. 18.30	– eine ausstellung mit denise bösch, christian brändlin, pierre brunner, stefanie degen, heidy fässler, pedro gonzales, charles hermann, david lang, dorin raileanu, olivia rosatzin, fransisco strebel, matthias willin, rené julien zäch, theres zindel, kuratiert von fehlerpfleger. ein projekt der psag beratungsstelle
	öffentliches gespräch mit denise bösch (künstlerin) und liliane chavanne (psag)	do 17.1., 19.00
	konzert christina maurer lesung thomas brunnschweiler	di 24.1., 19.00
	ulpi der bohemien – ein großstadtmärchen eine ulpimediale ausstellung der anderen art von gary odd, der mit seinen ulpi-märchen jahrelang quer durch die welt zog. ein ulpi-universum mit texten, zeichnungen und installationen von gary odd, fotos von doris peter, special quests und events. kreativität, phantasie und ein schuss frechheit – hingehen und den eigenen horizont erweitern! infos: www.ulpi.com	di 30.1.–so 5.2. mo–sa 10.00–23.00 so 11.00 bis 18.00 vernissage: mo 30.1. ab 19.00
	vernissage mit live-concert von «jehova tapperwer» als special guest	

kaffeehaus
basels urbane lounge
täglich ab 10.00
so ab 11.00
2.1. geschlossen

cantina primo piano
mittagstisch mo
bis fr 12.00–14.00
ab 3.1. wieder
geöffnet

**kyudo – japanisches
bogenschiessen**
mo 20.00 im
langen saal
peter und kathrin
hum
T 062 849 33 35

**jour fixe
contemporain**
mo 20.30 im séparé
offene gesprächs-
runde für alle
mit claire niggli

qi gong
di 18.15–19.45
im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

kindertag
krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 10.00–18.00

yoga über mittag
mi 12.15–13.00
im langen saal, chf 8
tom schach
T 076 398 59 59

belcanto
opernarien und
lieder live, barbetrieb
mi ab 21.00

tango milonga
tanz, ambiente und
barbetrieb
do neu ab 22.00

salsa
so 8.1. und so 22.1.
ab 21.00

**öffnungszeiten
während
den festtagen**
am 31.12. bis 18.00
und am 1.1. ganzer tag
offen. am 2.1. ganzer
tag geschlossen

safe	von königen, rittern und anderen helden – geschichten von gestern für ohren von heute. klassische balladen mit angelo nef und luzi rohner (darstellung) und andreas wittner (klavier), leitung: luzi rohner. der abend dreht sich um das drama des problematischen könig- und kaiserseins und um die sehnsucht nach heldentum. herscher und ruhmsüchtige abenteurer tauchen darin auf, und die schaurig-gruseligen erzählgedichte gemahnen an gegenwärtige ereignisse. do 5.–sa 7.1. jeweils 19.30
	das fest der geburt eine aufführung zum thema natürliche geburt, mit poesie, schauspiel, bilder und musik. mit veronika dostalova, schauspiel; oleg lips, akkordeon; giovanna pessi, harfe. do 12.–sa 14.1., 19.00 do 19.–sa 21.1., 19.00 regie: franziska maria von arb. texte aus büchern «das fest der geburt» von frédéric leboyer, «meergeboren» von chris griscom und «die selbstbestimmte geburt» von ina may gaskin. projektleitung veronika dostalova. abendkasse ab 19.00. vvk und reservationen: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 32, basel, T 061 261 12 00. eintritt chf 22/18
	eine zeit in der hölle, von arthur rimbaud rimbaud, der sprachextremist, ein begründer der moderne, erschien wie ein komet am horizont, schrieb seine gedichte zwischen dem dreizehnten und neunzehnten lebensjahr, um daraufhin zu verstummen. durch das schreiben dieses werks erhoffte er sich eine «veränderung für sein leben» zu gewinnen. nach dem erfolg von «eisenhans» letztes jahr, spielt thomas ott erneut im safe. er ist auf dem weg zu einem neuen theater der lebendigen sprache, das auf alle äußerlichen effekte verzichtet. mit: thomas s. ott, mitarbeit: claudius lüthi, produktion: nischenzeit arte profundis. reservationen T 061 263 35 35. abendkasse 1/2 h vor beginn do 26.1., 19.30, premiere weitere vorstellungen fr 27./sa 28.1. do 2.–sa 4.2. jeweils 19.30
	fim präsentiert: «brutus interruptus» mit thomas lüscher, piano; andreas tschopp, posaune «monique kröpfli & guests» tanzperformance. eintritt: chf 20/12, info: T 061 301 54 19 di 31.1., 20.00
langer saal	sprachpoesie – eine entdeckungsreise mit gedichten «worte sind reife granatäpfel, sie fallen zur erde und öffnen sich ...». eintauchen in eine welt der gedichte. sprachräume hinter dem wort bewegen und entdecken. eine stunde lang im himmel der sprache, kreativ-schöpferisch gedichte sprechen. kurs 1 «gedichte der romantik» kurs 2 «freier lyrikkurs» beide ab fr 27.1.–fr 24.2. und ab fr 17.3.–fr 31.3. kurs 3 «sonette und andere blüten» ab di 24.1. bis di 21.2. und ab di 14.3.–di 28.3. jeden freitag, 18.00–19.00 jeden freitag, 19.00–20.00 jeden dienstag, 20.00–21.00
	kosten: 1 kurs chf 150, 2 kurse chf 185, 3 kurse chf 225 infos und anmeldung: forum für sprachkunst, barbara hellermann, T 061 683 48 40, kontakt@sprachkunst.ch
	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05/F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen) www.mitte.ch, unternehmen@mitte.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Fällt aus: Oldies but Goldies, Benefizdisco Sa 14.1.
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 15.1., 18.00
	Notte veneziana, Benefizdisco Ein Jahr nach der erfolgreichen Benefizdisco zugunsten der Flutopfer meldet sich «Heisenberg tanzt» mit einer rauschenden Notte veneziana, einer Verbindung von venezianischem Maskenball und heisser Disconacht, zurück. Sämtliche Besucher/-innen erhalten am Eingang eine venezianische Augenmaske, bevor es gemeinsam im grossen Kirchenschiff ans Erlernen einiger höfischer Grundschriffe geht. Zu Gunsten Médecins sans frontières. Vorverkauf: Musik Hug, CHF 28/Abendkasse CHF 33 Fr 20.1., 20.00–2.00
	Li letanis dal biel fi – Mondnacht 4, Konzert Das Konzert mit Werken von Messiaen, Prokofiew und gregorianischen Gesängen beleuchtet das Thema Zeit und Ewigkeit. Im Zentrum des Programms steht die Uraufführung von Matthias Heeps Werk «Li letanis dal biel fi». Mit: Fiona Powell, Sopran; Claudia Weissbarth, Flöte; Peter Zimpel, Bass; Susanne Kern, Klavier. Eintritt frei, Kollekte. Sa 21.1., 20.00
	Mahnwache für die Opfer der neoliberalen Globalisierung Wie viele Opfer braucht es noch? Mit und für «Sans Papiers» erheben wir unsere Stimme. Texte, Stille und Musikimprovisation mit: Dieter Loew, Kontrabass; Elisabeth Messmer, Stimme; Hans Rémund, Saxophon. Veranstalter: Verein Projekt Frauentheologie Basel, Sozialistische KirchengenossInnen Basel, Theologische Bewegung für Befreiung und Solidarität TheBe, Offene Kirche Elisabethen, Anlaufstelle für Sans Papiers. Mi 25.1., 18.30
	Kreise, Konzert von toc-à-toc percussion toc-à-toc sind neun Trommel-, Musik- und Tanzbegeisterte aus der ganzen Deutschschweiz, die die Liebe zu Rhythmus aus der ganzen Welt zusammengeführt hat. Neben Strassenmusik wie brasilianischem Samba oder afrikanischen Tanzrhythmen haben sie ein breites Spektrum an Musik und Klängen von meditativ und leise bis überschäumend und wuchtig ausgelotet. CHF 20/15 Sa 28.1., 20.00



toc-à-toc

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

WERKRAUM WARTECK PP

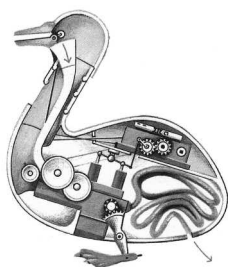
the strummers



SUDHAUS	Kulturbrunch – «La guitarra en tango» Brunchend ins neue Jahr starten. Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Thomas Jaeger, Solo-Gitarre. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt der Adaption traditioneller Tangos und Milongas und der sowohl konzertanten wie auch tanzbaren Interpretation auf der Sologitarre. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunkts Burg	So 1.1., 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen – am allerersten Montag im 2006	Mo 2.1., 18.00–22.00
danzeria	DJ Sunflower (21–22 crash-kurs: Salsa)	Fr 6.1., 21.00–2.00
dance-cocktail	danzeria Oldies spezial. 50er- bis 80er-Sound mit DJ mozArt	Sa 7.1., 22.00–3.00
www.danzeria.ch	DJ Thommy	Fr 13.1., 21.00–2.00
	DJs mozArt & Ursula (21–22 sixtiminiz: Beatles)	Fr 20.1., 21.00–2.00
	DJ Sinced (21–22 sixtiminiz: Orientalmix)	Fr 27.1., 21.00–2.00
	homoExtra – moustache Die habs präsentiert wieder homoextra. Der Abend widmet sich voll und ganz einem Klassiker: dem Moustache; wir akzeptieren dabei alles: Schnauz-, Katzen-, Schnurr-, Damen-, echte und falsche Bärte. homoextra, die Party für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis. Mit DJ Alicia und haarigen Extras von der Extra-Crew. www.habs.ch	Sa 14.1., 21.00–3.00
	Soulfever – finest black music from deep funk to classic hip hop	Sa 21.1., 22.00–3.00
	Hallenflomi Der Sudhausmarkt lebt wieder. Infos unter www.sudhaus.ch/markt	So 22.1., 11.00–17.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Überraschungsgäste. www.mauerbrecher.de	Do 26.1., 20.00
	The Strummers (a Clash Tribute) Ein Punk-Rock-Abend mit «The Strummers» Danny Fury, drums (Lords of the New Church); Ralph Jones, git/vox (Mavericks, Flesh for Lulu); Dave Muscheidt, voc/git (d'Schmiir, Tea for Two); Dave Sciamanna, bass/voc (Tyte Stone). www.the-strummers.com	Sa 28.1., 21.00–3.00

KASKADEN-KONDENSATOR	Labor 17 die Plattform für Performancekunst – Was tun wenns brennt! Improvisieren! Intervenieren! Es brodeln, dampft, tropft und raucht. Löschen oder Öl ins Feuer giessen. Wir lösen prekäre Situationen aus. Interessierte sind herzlich eingeladen zum Provozieren, Bewältigen und Agieren. Ort: DB Areal. Treffpunkt: Musical Theater, Riehenring/Erlenstrasse um 14.00. Tram 14, Haltestelle Musical Theater	So 8.1., 14.00–18.00
-----------------------------	---	----------------------

Organ^{plus}: Steady Rise (gleichmässiger Anstieg & stetige Zunahme) Do 12.–So 29.1.	Im Rahmen einer Reihe kuratorischer Interventionen ist Haus am Gern (Rudolf Steiner und Barbara Meier Cesta, Biel) eingeladen, den Kaskadenkondensator zum Thema OrganPlus zu bespielen.	
	Ausstellung «Organisation» lässt sich treffend mit «Bewerkstelligung» übersetzen und meint: Planung und Durchführung eines Vorhabens. Haus am Gern exemplifiziert mit «Steady Rise» die «Bewerkstelligung» der Bewerkstelligung einer Ausstellung über die Bewerkstelligung einer Bewerkstelligung im Rahmen des Kaskos und seines Teams, welches eingeladen ist, zu heizen, zu kühlen, zu bauen und zu summen.	jeweils Do–So 15.00–19.00
	Organisation einer Klärung Vortrag & Uraufführung des Kompositionsauftrages von Haus am Gern für Diplomingenieur Dr. Peter Vitali, Basel, durch denselben.	Do 12.1., 19.00
	Organisation eines toten Tieres – Performance Das Kasko-Team baut ein Tier. Nach einem Konzept von Bichsel/Henny/Steireif, Lausanne.	Do 19.1., 20.00
	Organisation einer Trübung: Bierbrau-Seminar Öffentliche Veranstaltung mit Bier-Bar. Es wird Bier gebraut. Leitung: Daniel Johann Cornelius Grimm, Dipl. Braumeister, Aeschi. Teilnahme am Seminar 80 CHF, Bier und Obatzten incl. Anmeldung unter info@hausamgern.ch	So 22.1., 16.00–ca. 21.00
	Finissage	So 29.1., 15.00–19.00



Werkraum WartecK pp, Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.wartecKpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wartecKpp.ch/schwarznegger. Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wartecKpp.ch/schlosserei

BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187m ² für Gross & Klein. Die Räumlichkeiten können auch für private und öffentliche Anlässe gemietet werden. Info unter T 061 691 01 80	
	Kleinbasler Elternforum: Wenn Kinder alles wollen Barbie, Lego, Computerspiele und DVDs. Schweizer Kinderzimmer haben es in sich! Nach einem Fachreferat können Eltern und Alleinerziehende in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Koordination Burg, T 061 691 01 80. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45	Sa 21.1., 10.00–11.30
	Filzen für Kinder von 7 bis 12 J. E. Miesch, T 061 362 06 51, 1. & 3. Mi des Monats (ausser während Schulferien)	14.00–16.30
	Buschigruppe Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Do 14.00–16.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00/ Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.15–21.15
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4-7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. J. Hall, T 061 301 82 13	Do 11.00–13.30
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J. D. Weiller, T 061 691 67 66	
TANZRAUM	Bewegung und Improvisation Beweglichkeit, Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entspannung. Den eigenen Körper wahrnehmen, trainieren und erfinderisch spielen lassen. Techniken zum Aufbau von Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Kursleitung: Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
KURSRAUM Burgweg 7, 3.Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.15, Fr 18.00
DIVERSE	Rubinia Djanis DJ-Schule für Mädels und Frauen. Mithras, T 076 33 44 572, www.rubinia-djanis.ch	
DOKU	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender offen jeweils Di 11.00–20.00. Kontakt: www.dokustellebasel.ch/info@dokustellebasel.ch Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.warteckpp.ch	

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

NEUE KURSE AB JANUAR	Einführung in die Astronomie – Das Sonnensystem Eine aktuelle Gesamtschau mit Prof. Dr. Bruno Binggeli, Astronomisches Institut der Universität Basel	Mo 9.1.–6.2. 18.15–20.00, 5-mal
	Peak Oil – Die Schweiz und die globalen Ressourcenkriege Gemäss einigen Geologen ist die Hälfte des Erdöls verbraucht, das heisst, Peak Oil erreicht. Dr. phil. Daniele Ganser, Friedensforscher am Center for Security Studies der ETH Zürich	Di 31.1.–21.2. 20.15–22.00, 4-mal
	und weitere Kurse im Bereich Wissen Die Weimarer Republik – Auf den Spuren von Paul und Fritz Sarasin – Lehrgang Psychologie – Unvollendete Werke – Nelly Sachs, Rose Ausländer, Hilde Domin – Jugendstil in Europa	
	und weitere Kurse im Bereich Kreativität Text-Werkstatt für Fortgeschrittene – Gegenstandszeichnen – Modellieren	
	und weitere Kurse im Bereich Praxis Der gelöste Nacken – Stimm- und Sprechtechnik – Photoshop Elements 3.0	
	Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.	
	Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch , Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76	

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

Literatur in Rheinfelden	Määrli-Schtund in der Stadtbibliothek Rheinfelden/CH Bekannte und unbekanntere Märchen der Gebrüder Grimm	Sa 14./28.1., 15.15–16.00 Stadtbibliothek
	Franz Hohler An diesem Abend werden wir Franz Hohler (Abb.) nicht als Kabarettisten, sondern als Autor erleben. Er wird uns verschiedene Seiten seiner schriftstellerischen Arbeit präsentieren. Sei es auf einer seiner «52 Wanderungen» oder in seinen Erzählungen «Die Torte», überall entdeckt Franz Hohler Skurriles, Phantastisches, und zwar mit Vorliebe dort, wo man es nicht vermutet – im Banalen des Alltags, im Normalgebrauch der Sprache, im Zufall des Gewöhnlichen. Im Anschluss an die Lesung besteht die Möglichkeit, dem bekannten Künstler im Gespräch näher zu kommen.	Fr 20.1., 20.00 Kapuzinerkirche Rheinfelden/CH
	Kabarett-Duo «Liebestöter» «Stellen sie sich vor, wie schön das wäre» Satirische Entdeckungsreise in das Reich der Liebe, voller Charme und mit hintergründigem Humor.	Do 26.1., 20.15 Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden Baden/D
	Jan Costin Wagner – «Schattentag»	Fr 27.1., 20.00, Haus Salmegg, Rheinfelden Baden/D
	Kulturbüro Rheinfelden, Rindergasse 1, T 061 831 34 88, kulturbuero@rheinfelden.ch , www.rheinfelden.ch	

DIE THEATER- & CLOWNSCHULE YVE STÖCKLIN BASEL

KURSPROGRAMM Januar bis August 2006 für Erwachsene (alle Altersgruppen)

im grossen Raum
Allschwilerplatz 22
(Gemeindehaus
Oekolampad), Basel

Wöchentliche Abendkurse

Theater- und Clownkurse I/II/III, Jonglieren I/II/III

ab Do 5.1.

Clownkurs für EinsteigerInnen

Jonglieren für EinsteigerInnen

ab Di 3.1.

Workshops Die Lebendigkeit des inneren Kindes befreien – Körpersprache I/II/II, Grund- und Aufbaukurse – Weibliche Archetypen: Gesichter meiner Clownfrau – Stimme, Spiel, Sprache – Clownkurs für SeniorInnen – Lebendige Emotionen – Meinen Clown zum Leben erwecken (Sommerintensivwoche) – Jonglieren für Kinder und Erwachsene im Park

Neu: Körpersprache Grundausbildung 2006 Januar bis Juni 2006

Tag der Offenen Tür II Gratis-Probeaktionen

Sa 8.4., 14.00–17.00

Clowntheater Schnupperkurse

Sa 29.4./24.6.

Auf Anfrage Theaterprojekte in Schulen, Regieführung, Privatunterricht: Körpersprache und Ausdrucksarbeit, künstlerische Begleitung

Yve Stöcklin, Gundeldingerstrasse 69, Basel, T/F 061 271 19 08. yvestoeklin@gmx.ch, www.theater.ch



FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EGO AG UND DAS GROSSE GANZE

In welchem Verhältnis steht der stetig wachsende Individualismus zum Ganzen der Gemeinschaft, der Gesellschaft? Wie formulieren wir als Einzelne unsere steigenden Bedürfnisse, wie machen wir sie wem gegenüber geltend, wie versuchen wir sie im Rahmen einer politischen, kulturellen, schulischen, kirchlichen, wirtschaftlichen Gemeinschaft durchzusetzen, in der immer mehr Menschen aus allen Netzen herausfallen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich das Forum für Zeitfragen in seiner thematischen Woche vom 15.–21.1.

PROGRAMM

Abnehmen und wachsen Gottesdienst zu Johannes 3,30, mit Marianne Graf-Grether, Agnes Leu, Adrian Portmann

So 15.1., 11.00
Leonhardskirche

Ego AG und das grosse Ganze Podium mit Christian Brändle, Direktor Museum für Gestaltung Zürich, Pia Hollenstein, Nationalrätin Grüne Partei Schweiz, Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der Evang.-ref. Kirche BS, Hans Georg Signer, Stabsstellenleiter Ressort Schulen BS. Moderation: Ursula Krattiger, Medienschaffende

Mo 16.1., 19.00
BaZ Cityforum
Aeschensplatz 7

Verbundenheit und Sinn

Vortrag von Fulbert Steffensky, Theologe, Hamburg

Di 17.1., 20.00
Forum für Zeitfragen

Neue Identität und Verbindlichkeit

Vortrag von Ueli Mäder, Soziologe, Basel

Do 19.1., 20.00
Forum für Zeitfragen

Der Einzelne, der Einzige und die Gemeinschaft

Vortrag von Gerhard Marcel Martin, Theologe, Marburg

Fr 20.1., 20.00
Forum für Zeitfragen

Bibliodrama zum Jüngsten Gericht

Leitung: Gerhard Marcel Martin. Kosten: CHF 60–100

Sa 21.1., 9.00–17.00
Forum für Zeitfragen

EINZELVER- ANSTALTUNGEN

Labyrinth-Begehung

Fr 13.1., 17.30, Leonhardskirchplatz

Kirchenspaziergänge

Johannes- und Antoniuskirche

So 22.1., 11.15, Johanneskirche

Die eigenwillige Martha

Vortrag von Elisabeth Moltmann-Wendel, Theologin

Mo 23.1., 19.00
Clarakirche

KURSE

Neue Horizonte

Kurs zur neuen Bibelübersetzung in gerechter Sprache

Leitung: Luzia Sutter Rehmann. Kosten: CHF 50 (alle Abende)/CHF 20 (ein Abend)

3-mal ab Di 31.1.
19.00–21.30

Paare im Gespräch

Zwiesgesprächs-Seminare für Beginnende und Erfahrene mit Célia M. Fatia. Kosten: CHF 80 p.p.

Infos/Anmeldung bis 3.2. Ohne dass Paare es merken, schleicht sich eine eigentümliche Kontaktlosigkeit in die Beziehung ein: Beziehungslosigkeit in der Beziehung. Damit wird jede Art Zweierbindung unfähig, die Chancen der eigenen Beziehung zu erkennen oder Konflikte zu lösen. Sprachlosigkeit und Ent-erotisierung resultieren daraus als weltweiter Doppelbefund heutiger Paare. In diesem Seminar lernen Interessierte eine fruchtbare Gesprächsweise, die nicht zur sinnlosen Kreis-Diskutiererei einer so genannten Beziehungskiste verkommt - und dieses nicht nur für einen Tag, sondern für eine lebendige Entwicklung zu zweit.

Sa 18.2.
9.30–18.00

Älteren Menschen begegnen – ältere Menschen begleiten

Kurs mit Lisbeth Reinhard Barth. Kosten: CHF 160–220

Infos/Anmeldung bis 15.1.

4-mal
ab Mi 1.2.
14.30–17.30



Fulbert Steffensky,
Célia M. Fatia



Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00
F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

THEATER PURAVIDA

PROGRAMM

«Stadtgeschichte; eine Soap» Folge 5, die Letzte Die Stadtgeschichte geht ihrem Ende entgegen. Im Laufe des Jahres 05 haben wir mit Ihnen zusammen eine Geschichte erfunden, die von Liebe, Leiden, Eifersucht und anderen Emotionen des täglichen Lebens erzählt. Nun ist die Zeit gekommen, dass Seraphine, die Tochter von Corinne, der Kassenfrau, ins Erwachsenenleben eintritt. Dies ist für uns der Zeitpunkt die Stadtgeschichte zu beenden. Ein letztes Mal haben sie Gelegenheit der Geschichte eine Wendung nach Ihrem Wunsch zu geben. Sie erzählen uns, wohin das Leben Corinne und Seraphine führt, wir setzen das von Ihnen erzählte innert Sekunden auf der Bühne um und entlassen die zwei Theater-Figuren danach wieder in die Phantasie jedes einzelnen. Do 26.1., 19.30

«Puravida traditionell» Sie erzählen Ihre Geschichte und wir spielen sie. Das ist das Grundprinzip unserer «traditionellen» Vorstellungen. Niemand weiss, was an einem «Puravida traditionell»-Abend gespielt wird. Unsere Moderatorin gibt Ihre Begegnungen, Erlebnisse und Geschichten an die Musiker und SchauspielerInnen weiter, welche das Gehörte sofort auf der Bühne umsetzen. Ein Abend wie eine Schatzkiste, gefüllt mit Ihren Schätzen. Fr 27.1., 19.30

«Kindergeschichten» Kinderträume Auch dieses Mal gibt es wieder etwas für Kinder. Bilder, die die Phantasie unserer kleinen Zuschauer anregen, sind die Ausgangslage für ihre Erlebnisse, Träume, Wünsche und Geschichten, die dann sofort auf der Bühne gespielt werden. Musik, Moderation und Schauspiel visualisieren ihre Geschichten in eindrücklicher Form und lassen das Theatererlebnis einmalig werden. So 29.1., 11.00

Es spielen: Claudia Bischofberger, Cynthia Coray, Regula Schöni; Musik: Marco von Orelli und Gäste

Weitere Informationen: www.theater-puravida.ch



Und ausserdem

- ist noch Platz im Theaterkurs «Theaterimprovisation und Playback-Theater», geleitet von Claudia Bischofberger. Der Kurs findet jeweils am Donnerstagabend von 19.00–21.00 in der Lindenstrasse 30 in Allschwil statt.
- können Sie am Sonntag 12.2. und Montag 13.2. die TeilnehmerInnen des anderen Theaterkurses, geleitet von Regula Schöni und Cynthia Coray, auf der Bühne sehen. Ein Stück, entstanden aus der Improvisation, wird in unserem Kleintheater zur Aufführung kommen.

Foto: Ana Campos

Theater Puravida, In der Lindenstr. 30, 4123 Allschwil. www.theater-puravida.ch.
Vorverkauf: T 061 361 22 05, oder info@theater-puravida.ch

THEATER ROXY

UNTER DEM MOND
Zeitgenössisches
Tanztheater
mit Anna Röthlisberger
und Ambrose Laudani

Do 26.1., 20.00
 Premiere

Fr/Sa 27./28.1., 20.00
 Do/Fr/Sa 2./3./4.2.
 20.00

«Nachts sollte man seine Schuhe nicht so herumstehen lassen.
 So offen. Es könnte jemand hineinschlüpfen.» (Sabine Wen-Ching Wang)

Wand an Wand stehen sie im Jalousienlicht. Zwei Räume, zwei Menschen und der Mikrokosmos ihrer Alltagswelt. Mit dem Einbruch der Nacht verrückt ihr Sinn für die eigene Wirklichkeit. Zwischen realen und fiktiven Handlungsräumen wandern sie im Echo ihrer Gedankenwelt: Unter dem Mond wird der Traum zum Alltag, Realität zur Fiktion

Die versteckten Gefühlswelten zweier Stadtnomaden treten allmählich in den Vordergrund. Ihre anfänglich codierten Verhaltensweisen zerbrechen und bringen etwas Instinktives und Vergessenes in ihnen zum Vorschein. Worauf fällt das Licht, wenn ein verirrter Scheinwerfer ihre nächtlichen Zimmer erhellt?

Unter dem Mond, ein abendfüllendes Duett, getanzt von Anna Röthlisberger und Ambrose Laudani, das im Wechselspiel mit Texten der Autorin Sabine Wen-Ching Wang entstanden ist. Der Gitarrist Marc Rossier und die Lichtdesignerin Brigitte Dubach kreieren auf unorthodoxe Weise Klang- und Lichträume. Die Wechselwirkung verschiedener Medien spielt dabei mit unterschiedlichen Ebenen der Realität.

«Ich kenne diese Gesichter, aber ich vergesse sie alle. Erst wenn sie wieder vor mir stehen, erinnere ich mich an sie. Und ich lese in ihren Augen, dass auch mein Gesicht ihnen nur flüchtig bekannt vorkommt.» (Sabine Wen-Ching Wang)

Seit zehn Jahren ist Anna Röthlisberger als Tänzerin und Choreografin ein Begriff in der Schweizer Tanzszene. Nach diversen Engagements im In- und Ausland (u.a. Cie Morespace, Cie Fabienne Berger) und mehreren solistischen Kurzstücken erhielt sie 2001 gemeinsam mit der Choreografin Sandra Nussberger die erste Carte Blanche für die Realisierung des abendfüllenden Stückes «Matchball». In ihrer neusten Produktion hat sie ein zeitgenössisches Tanzkonzept geschaffen, das eine ebenso subtile wie kraftvolle Bewegungssprache erforscht. Durch Verfremdung von archaischen Themen setzt sie eine eigenständige, poetische Bewegungssprache in den Raum.

Die vielseitigen Talente des Tänzers Ambrose Laudani entdeckte Röthlisberger während eines gemeinsamen Engagements bei der Cie Fabienne Berger. Ambrose Laudani wurde in Indien geboren und wuchs in einer italienischen Adoptivfamilie auf. 2002 war er an der Accademia Isola Danza in Venedig unter der Leitung von Carolyn Carlson. Dort konnte er sich von verschiedenen Choreografen wie Wim Vandekeybus, Josef Nadij, Nigel Charnock inspirieren lassen. Seit 2005 tanzt er in Italien in der Compagnia Artemis unter der Leitung von Monica Casadei in Parma.

Die Stücke der Autorin Sabine Wen-Ching Wang wurden bereits auf grossen Bühnen wie dem Schauspielhaus Zürich und dem Burgtheater Wien aufgeführt. 1995–2004 studierte sie Sinologie sowie Kunstgeschichte Ostasiens in China, Taiwan und Zürich.

2002 erhielt sie für ihre Lyrik Werkbeiträge der Pro Helvetia als Stipendiatin des Dramenprozessors, wo das Theaterstück «Spinnen» entstand. Ihr Kurzstück «Killerbienen» im Rahmen von «Protect Me From What I Want» wurde in der Basler Kaserne gezeigt. Für «Unter dem Mond» schuf sie neue Textdialoge, die durch ihre starke, assoziative Wirkung eine tänzerische Umsetzung ermöglichen.

Den Berner Gitarristen Marc Rossier kennt man von seinem erfolgreichen Akustik-Rock-Trio Little Venus, welches in kleiner Besetzung mit Gitarre, Cello und Frauenstimme überraschend grosse Wirkung erzielt. Marc Rossier arbeitet seit dem Abschluss des Studiums am Müncher Gitarren-Institut in Bern. Auf diversen CDs hat er als Musiker, Komponist, Produzent und Arrangeur mitgewirkt, u.a. für die bekannte Soul-Sängerin Yvonne Moore und den Songwriter Dänu Brügge-mann. Als Bühnenkomponist kreierte Marc Rossier die Musik für die Open-Air-Inszenierung des Theaterstückes «Dr Franzos im Ybrig» von Thomas Hürlimann unter der Regie des legendären Franz Matter.

Konzept/Choreografie: Anna Röthlisberger; Tanz: Anna Röthlisberger, Ambrose Laudani; Texte: Sabine Wen-Ching Wang; Dramaturgische Beratung/Bühne: Michèle Rebetez-Martin; Konstruktion: Joël Jolliat; Musik: Marc Rossier; Licht: Brigitte Dubach; Kostüme: Christina Müller; Grafik/Fotos: Matthias Heipel

Dieses Projekt wurde unterstützt von: Fachausschuss Basel, Pro Helvetia, Sophie und Karl Binding Stiftung, GGG, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Schweizerische Interpretenstiftung, Tanzraum WWpp, Private GönnerInnen



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
 Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12–17), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,
 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9–18.30/Do 9–20/Sa 9–17

VORSCHAU

Kumpane

«Dieses Zimmer»

Eine Produktion von Kumpane mit Text, Tanz und Ton

Mi/Fr/Sa 8./10./11.2.
jeweils 20.00



Es ist später Nachmittag am Heiligabend, auf «Schwester» und «Bruder» wartet das ganze Programm. Und sie wissen, am Ende werden sie in den Betten liegen, in ihren ehemaligen Zimmern, und nicht einschlafen können. Sie werden nochmals aufstehen und sich ans Fenster stellen. Sie werden rausschauen und sehen, drüben ist der Nachbarsjunge auch noch wach. Er sitzt vor dem Bildschirm und testet das soeben erhaltene Computerspiel. Nach der viel gelobten Produktion «Wohlgelitten in Wohlgelegen» (Tanztage Basel 05 und Theaterspektakel), in welcher der Tanztheatergruppe Kumpane ein gleichberechtigtes Zusammenspiel von Text, Tanz und Theater auf spannungsvolle Weise gelungen ist, legt die Truppe erneut ein Stück vor, in dem die Bühnensprache Tanz, Text und Theater eine wichtige Rolle spielt.

Kumpane sind Spezialisten für melancholisch-beklemmende Erinnerungen: an Beziehungen, unverwirklichte Träume, das Leben in der Provinz.

Text: Andri Beyeler; Choreografie, Spiel: Tina Beyeler; Regie, Spiel: Sebastian Krähenbühl; Musik, Spiel: Frank Gerber, Thom Luz, Markus Schönholzer; Dramaturgie: Petra Fischer; Licht, Bühne: Regina Meier; Kostüm: Francesca Merz, Produktionsleitung: Yvonne Nünlist

Premiere: 15. Oktober 2005 in der Roten Fabrik in Zürich

«Dieses Zimmer» ist eine Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik und Theater Roxy

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Figurentheater Margrit Gysin – Vorpremiere des neuen Stücks:

So 8.1., 11.00 & 15.00

«Dornröschen-Kind» In einer phantasievollen Kulisse mit märchenhaften Figuren spinnt Margrit Gysin aus Liestal den Erzählfaden der Prinzessin Dornröschen. Für Kinder ab 5 Jahren.

Konzert Quintett 3rd@tempt Gerade Rhythmen wie Funk, (Jazz-)Rock, Fusion sowie Latin interessieren die Musiker dieser Band, die ihre Basis im Baselland hat, in Niederdorf und Liestal. Sie spielen vorwiegend Eigenkompositionen und einzelne «Standards». Stephan Brunner, E-Bass. Andi Jörin, Schlagzeug. Holger Kyas, Saxofone. Oliver Kyas, E-Gitarre. Tarzis Müller, Keyboard.

Fr 13.1., 20.30

Palino als «Der Therapeut» Der Autor Matthias Dix (D) hat ein satirisches Solo-Theaterstück für den Schauspieler Marc Palino Brunner aus Baden/CH geschrieben. Dieser lädt das Publikum zu einer Abendsprechstunde in seine Psychotherapie-Praxis ein, um ihm seine Gebrauchsanweisung für die Leidenschaften kundzutun.

Fr 27.1., 20.30

Abb. Palino als «Der Therapeut»

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststr. 2, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch



Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



kult.kino

Der Film ist eine hypnotisierende Hommage an Kurt Cobain: Kaum ein anderer Rockstar der 90er Jahre hat eine gesamte Generation junger Menschen so geprägt wie der Leadsänger der US-amerikanischen Grunge-Band Nirvana. Im April 1994 nahm er sich das Leben...

...demnächst im kult.kino.

Ausserdem im Stadtkino eine Gus Van Sant - Retrospektive.

GARE DU NORD

PROGRAMM



Camerata Variabile – «Miraggio» und Bahms-Zyklus X Kammermusik des Nordens von Sibelius, Stenhammar, Rangström und Tommy Haglund, einem der wichtigsten zeitgenössischen Komponisten Schwedens. Mit: Tua Aberg (Sopran), Oliver Schnyder (Klavier), Helena Winkelmann (Violine) und Christoph Dangel (Violoncello)	Do 5.1., 20.15
Tangosencación Tanz in der Bar du Nord	Fr 6.1., 21.00
«Incatations» – Taufe der Solo-CD. Mit Liedern von Giacinto Scelsi. Mit: Marianne Schuppe (Stimme)	So 8.1., 17.00
IGNM Basel: Jour Fixe Werke von David Lefkowitz, Gwyn Pritchard, Daniel Weissberg u.a. Mit: Consuelo Giulianelli (Hfe), Alex Gabrys (Cb)	Mo 9.1., 20.00
Gare des Enfants: S'zähni-Gschichtli Nummer Drei. Mit: Priska Elmiger, Lanet Flores & Hannes Fankhauser	Do 19.1., 10.15
Liederrecital mit Keith Lewis (Tenor) & Christoph Denoth (Gitarre) Der neuseeländische Tenor Keith Lewis, 2001 in Basel gefeiert als Idomeneo in Nigel Lowerys Inszenierung der gleichnamigen Mozart-Oper, singt Lieder mit Gitarrenbegleitung von Henry Purcell, Franz Schubert, Benjamin Britten und Manuel de Falla.	So 22.1., 17.00
Viktor Ullmann: «Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke» und andere Melodramen von Robert Schumann, Franz Liszt. Mit: Wolfgang Beuschel (Sprecher), Walter Prossnitz (Klav)	Mi 25.1., 20.00
Bruno Cathomas & Ensemble Ö – «Feldmann-Beckett» Ein Programm, das Texte und kurze Bühnenstücke von Beckett mit Werken von Feldman verbindet. Mit: Bruno Cathomas (Sprecher), Riccarda Caflisch (Fl), David Sontòn-Caflisch (V), Martin Jaggi (Vc), Cäcilia Schüeli (Klav), Christoph Waltli (Slz)	Do 26.1., 20.00
IGNM Basel «Eigenklang»: Ein Gespräch Moderation: Lukas Langlotz	18.00
Sa 28.1. «Schweizer Kompositionen» Mit dem Ensemble «Arc-en-Ciel». Leitung: Jürg Henneberger	20.00
Gare des Enfants: Wundertüte – «The Great Learning?!?» Ein Happening für eine Schulklasse, studierende Musiker, einen Rasenmäher und ein Hackbrett, das Publikum und so weiter ... Martin Müller (Ausstattung/Licht), Sylwia Zytynska (Konzept/Leitung)	So 29.1., 11.00
«Dialog» Marcus Weiss (sax) spielt Werke von N. A. Huber u. Giorgio Netti. Moderation: Michael Kunkel	Mo 30.1., 20.00

// Änderungen vorbehalten //

Vorverkauf Gare du Nord: au concert ag, c/o Buchhandlung Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo, Di, Mi, Fr 9–18.30, Do 9–20.00, Sa 9–17.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 h vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 h vor Vorstellungsbeginn; Reservation Gare des enfants: www.garedunord.ch/garedesenfants oder T 079 285 80 22; Tram/Bus: 2/6/33/36. Bar du Nord: Mi&Do 18.00–24.00, Fr&Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00, Sonntagsfrühstück; T 061 683 71 70

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM



Die fürchterlichen Fünf Ein humorvolles Figurenspiel über das Anders-Sein und die Kraft eines gemeinschaftlichen Projektes. Für ein Familienpublikum ab 5 Jahren, Dialekt	Sa 7./So 8./Mi 11./Mi 25.1. jeweils 15.00
Träume Tränen Tralala – oder: Wie kam die Forelle in meinen Traum? Eine Lesung mit Musik, von und mit: Marion Lindt, Ingeborg Stern-Mummenhoff, Roberto Bargellini. Fünf Leute aus vier Ländern treffen sich in Basel, drei lassen sich in die lyrischen Karten gucken, zwei mischen mit, ein Abend.	Fr 13.1., 20.00
Der Dood im Epfelbaum Ein baseldeutschs Stück mit echtem Humor und feinfühligem Poesie, gespielt mit Fadenmarionetten. Kann der Mensch den Tod überlisten?	Sa 14.1., 20.00 So 15.1., 17.00
E Leiterlispil Gastspiel Figurentheater Barbara Gyger. Hund und Frosch möchten ein Geheimnis lüften! Eine abenteuerliche Reise, wie es sich für ein Würfelspiel gehört. Für ein Familienpublikum ab 5 Jahren.	Mi 18./Sa 21./So 22.1. jeweils 15.00
Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel Gastspiel Figurentheater Felucca. Figurenspiel für ein Familienpublikum ab 5 Jahren nach Michael Ende.	Sa 28./So 29.1./Mi 1.2. jeweils 15.00

Abb. Probenfoto aus «Die fürchterlichen Fünf»

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12

www.baslermarionettentheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

im Gare du Nord am 25.1.

rezitiert Melodramen

WOLFGANG BEUSCHEL



kuppler

WAS

Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?

www.kuppel.ch

WINTERGÄSTE 2006

**GUTER MENSCH –
BÖSE WELT!
ALLES BLEIBT
BESSER – OB GUT
ODER BÖSE!**

Burghof, Lörrach
ab 10.00 Café &
Croissant
11.00 Programm

Kloster Schoenthal,
Langenbruck
ab 15.00 Café & Cake
in der Klosterschenke
16.30 Programm

Kantonsbibliothek,
Liestal (Bahnhof)
ab 15.00 Kaffee
& Kuchen
16.30 Programm

Nach zweijähriger «Pause» kehren die Wintergäste zu ihrer traditionellen Programmstruktur zurück und warten auf Sie, liebe Literatur- und Theaterfreunde in der Region. Mit bekannten Titeln und Interpreten/-innen als sonntäglich winterliche Begleitung. Seien Sie unsere Gäste und wir Ihre Gastgeber! Die Einladung gilt für den Burghof in Lörrach, für das Kloster Schoenthal in Langenbruck (inklusive ÖV-Anschluss!) und neu für die Kantonsbibliothek in Liestal (Bahnhof). Lassen Sie sich entführen, wir bleiben Ihnen treu, denn: «Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewusst.» (Goethe)

«Es gibt nichts Törichtereres als die Meinung, es könnte irgendwo Gutes geben, ohne dass es auch Schlimmes gibt, denn da das Gute das Gegenteil vom Schlimmen ist, so bilden beide Gegensätze und können nur gegenseitig voneinander gestützt bestehen.» (Gellius, Noctes Atticae)

Ein stets pflichtgetreuer Rosshändler widersetzt sich der Willkür eines jungen Burgvogts. Sein mühsamer Weg, sich Recht zu verschaffen, führt zu Unrecht und Unmenschlichkeit.

Ein angesehener Literaturprofessor, auf der Suche nach einem Mietzimmer, begegnet einem frühreifen Mädchen und verfällt seinem Charme. Seine Leidenschaft ändert sein Leben und eskaliert im Mord an seinem Nebenbuhler.

Ein idealistischer Ingenieur versucht gegen Korruption, Aberglauben und Gewalt anzukämpfen und scheitert doch an der Realität.

Eine grundanständige junge Frau, die, weil sie sich männliche «Zudringlichkeiten» verbittet, von den Nachbarn Nonne genannt wird, gerät durch zufällige Umstände in die Mühlen der Justiz und einer sensationssüchtigen Presse. Ihrer Ehre beraubt, wird sie zur Mörderin.

Ein einfacher Handwerker, der stets das Gute will, es selber aber nicht schafft. Nun soll sein Sohn seine unerfüllten Träume verwirklichen.

«Lohnt» es sich, ein guter Mensch zu sein? Was macht einen guten Menschen aus? Es ist nicht leicht, in einer bösen Welt gut zu sein. Ist die Welt denn wirklich böse, nur weil es ihr schlecht geht? Diese Fragen haben viele Dichter auf verschiedene Art und Weise thematisiert. So auch unsere diesjährigen Wintergäste: Heinrich von Kleist, Joseph Roth, Vladimir Nabokov, Heinrich Böll und Uwe Timm.

MICHAEL KOHLHAAS
Heinrich von Kleist

So 15.1.
11.00 Burghof
16.30 Kloster
Schoenthal

«Warum willst du dein Haus verkaufen?»

«Weil ich in einem Lande, in welchem man mich, in meinem Rechten, nicht schützen will, nicht bleiben mag. Lieber ein Hund seyn, wenn ich von Füßen getreten werden soll, als ein Mensch!»

Mit Charles Brauer. Realisation: Marion Schmidt-Kumke

LOLITA
Vladimir Nabokov

So 22.1.
11.00 Burghof
16.30 Kloster
Schoenthal

«Meine Damen und Herren Geschworene, als ich vor sechsundfünfzig Tagen anfang, Lolita zu schreiben, dachte ich daran, diese Notizen in ihrer Gesamtheit für meinen Prozess zu benutzen, natürlich nicht, um meinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen, sondern um meine Seele zu retten.»

Mit Robert Hunger-Bühler. Realisation: Eva Tschui-Henžlová

DER
SCHLANGENBAUM
Uwe Timm

So 5.2.
11.00 Burghof/Lörrach
16.30 Kantonsbibl.
Liestal (Bahnhof)

«Ich hätte dem Mann erklären müssen, dass ich nicht aus Angst den Befehl zur Weiterarbeit gegeben hatte, auch nicht, weil ich bestochen worden war, nein, es war vielmehr meine Neugier auf das, was kommen würde, eine geheime Lust an dem Zerfall. Ich sah die Dinge mit den Augen eines Reisenden: gespannt darauf, was kommt.»

Mit Stefan Saborowski und Christoph Müller. Realisation: Niggi Ullrich

DIE VERLORENE
EHRE DER
KATAHRINA BLUM
Heinrich Böll

So 12.2.
11.00 Burghof/Lörrach
16.30 Kantonsbibl.
Liestal (Bahnhof)

«...ich musste schon sehr früh im Haushalt arbeiten, weil mein Vater häufig krank war und meine Mutter verschiedene Putzstellen annahm. Ich zahle meine Steuern und Versicherungen. Ich meine, diese Leute sind Mörder und Rufmörder, ich verachte sie natürlich, aber offenbar ist es doch geradezu die Pflicht dieser Art Zeitungsleute, unschuldige Menschen um Ehre, Ruf und Gesundheit zu bringen.»

Mit Chantal Le Moign und Stefan Saborowski. Realisation: Eva Tschui-Henžlová

ZIPPER UND
SEIN VATER
Joseph Roth

So 19.2.
11.00 Burghof
16.30 Kantonsbibl.
Liestal (Bahnhof)

«Ich hatte eine gewisse Zärtlichkeit für den alten Zipper, er war gut zu mir und manchmal fröhlich mit mir gewesen. Aber – es war alles falsch gewesen, was er unternommen hatte. Seine Witze waren nicht heiter, sein Ernst war lächerlich, sein Ehrgeiz rannte schief zum Ziel. Aber er hatte doch meine Tage ausgefüllt.»

Mit Norbert Schwientek und Desirée Meiser. Realisation: Marion Schmidt-Kumke

ÖV – Bahn/Bus
Hinfahrt

Basel SBB	14.22/15.22
Liestal	14.33/15.33
Waldenburg Bhf	15.02/16.02
Langenbruck Post	15.16/16.11

Rückfahrt

Langenbruck Post	17.49/18.49
Waldenburg Bhf	18.02/19.02
Liestal	18.28/19.28
Basel SBB	18.38/19.38

Eintrittspreise

Schweiz: Ticket (CHF) 26/17, Abo 110/75; Deutschland: Ticket (Euro) 15/11, Abo 65/42

Vorverkauf: T 061 925 50 67 oder kulturelles@bkssd.bl.ch; Papeterie Landschäftler in Liestal
T 061 921 44 82; Kartenhaus Burghof in Lörrach, T 0049 7621 940 8911/12)

Produktion: Kulturelles.bl und Burghof Lörrach; Künstlerische Konzeption & Regie: Marion Schmidt-Kumke
Eva Tschui-Henžlová und Niggi Ullrich; Redaktion: Eva Tschui-Henžlová; Produktionsleitung: Niggi Ullrich

BASEL SINFONIETTA

ZEITREISE

ERSTER KLASSE:
400 Jahre Macbeth
 So 29.1., 19.00
 Stadtcasino Basel
 Einführung: 18.15
 mit Peter Hirsch und
 Jan Philipp Sprick
 im Musiksaal

Richard Strauss: Macbeth op.23, Dmitri Schostakowitsch: Opernausschnitt aus
«Lady Macbeth von Mzensk», Ernest Bloch: Zwischenspiel aus dem 3. Akt der Oper «Macbeth»,
David Sawer (*1962): Byrnan Wood

Musikalische Leitung: Peter Hirsch, Sopran: Elizabeth Whitehouse, Tenor: Alexey Kosarev

Das nächste Konzert der basel sinfonietta steht ganz im Zeichen von «Macbeth»: Die Geschichte von Macbeths Weg vom loyalen, tapferen Feldherrn zum Königs-mörder und verbrecherischen Regenten hat in ihrer Abgründigkeit schon immer einen grossen Einfluss auf eine Reihe von Komponisten ausgeübt. Die Figur der Lady Macbeth als starke Frau an der Seite von General Macbeth inspirierte Schostakowitsch zur Komposition der Oper «Lady Macbeth von M.» – im Zentrum dieser antistalinistischen Oper steht eine mutige Frau, welche sich gegen ihren Ehemann und Schwiegervater auflehnt. Umrahmt werden diese Werke von einer sinfonischen Dichtung von Strauss sowie einem Werk von Sawer, welches auf einer Szene aus Shakespeares Macbeth basiert.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz

basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch

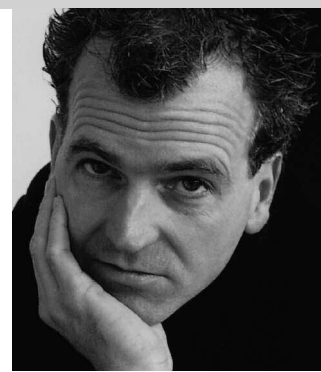


Foto: Peter Hirsch (zVg)

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Ensemble Belle Epoque – Salon-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts

Sa 7.1., 20.30

Beschwingte Musik aus Salons und Kaffeehäusern der Neuen und Alten Welt. V. Enz-Dudas (Sopran), D. Stark (I.Violine), L. Pasquier (2.Violine), O. Vogt (Viola), U. Kamber-Schaub (Violoncello), A. Steinauer (Kontrabass) und W. Müller (Klavier/Arrangeur)



Hot Strings – Swingjazz, Valse-Musette, Jazzballaden & Blues

Sa 21.1., 20.30

Kammermusikalischer Swing-Jazz mit Rainer Hagmann (Violine), Fere Scheidegger (Gitarre / Mundharmonika), Jacques Vaney (Gitarre) und Thomas Dürst (Bass)

POAT – Lieder und Balladen von Ago Totaro

Sa 28.1., 20.30

Poat, das Piccola Orchestra Ago Totaro mit Ago Totaro (Gitarre, Glissentar und Gesang), Urs Wiesner (Vibrafon, Santoor, Percussion), Barbara Gasser (Cello) und André Buser (Percussion/Bass).

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
 Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Alice Antony – Ausstellung Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00

13.1.–5.2., Vernissage 13.1., 19.00

Schultze gets the blues – Film Skurrile Komödie, ausgezeichnet mit dem Spezialpreis beim Filmfestival in Venedig. Regie Michael Schorr (D 2003), mit Horst Krause, Harald Warmbrunn, Karl-Fred Müller

Do 19.1., 20.30

*** Span – Die Legende** Auf ihrer Tour zum 30-jährigen Jubiläum machen sie auch in Laufen Halt und werden beweisen, dass sie zu den besten Live Acts im Lande gehört.

Fr 20.1., 20.15



*** Angklung-Duo – Musikspektakel Klung fou** Klung fou ist ein überraschendes, virtuos und äusserst witziges Musikspektakel. Ein musikalisch-witziger Leckerbissen, ein Feuerwerk von Gags aus Tönen und Bildern mit den beiden Musikern und Entertainern Thomas Steiger und Georg Wiesmann.

Fr 27.1., 20.15

*** Ninje und die Diamanten – Familienmatinee**

So 29.1., 10.30

Figuren- und Erzähltheater von Birgit Gluth. Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

*Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66, Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

COLIN VALLON TRIO

Dienstag und Mittwoch, 21.00
 10./11., 24./25., 31.1 und 1.2.

Colin Vallon: piano, Patrice Moret: bass
 Samuel Rohrer: drums

Einmaliger Eintritt: CHF 10.–
 (Mitglieder CHF 7.–)

Dienstag bis Samstag Live

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
 T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch



more info @
www.cultureconcept.ch

Qbasilea
21.01.2006
18.00-04.00 VOLTAHALL

Tanzworkshops: Salsa & Afrodance (ab 18.00)
 Bands (ab 19.30): FunkyDelicious • Hilarious
 Masternova • Mundartisten
 DJs (ab 01.00): DFabJ & Inspectra • DJ Tris

Staldi's
 Fahrschule
 079 387 47 47
10%
 mit Flyer

Jeder Flyer gilt als 10% - Gutschein für Staldi's Fahrschule. Die Flyer sind nicht kummulierbar. Gutschein ist einzulösen bei Staldi's Fahrschule.

LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag
Beginn jeweils
um 20.15

Jugend in der DDR: Die 60er-Jahre Gemeinsam mit der DEFA-Stiftung haben das Stadtkino Basel und das Landkino ein Programm aus Spiel- und Dokumentarfilmen zusammengestellt, die von offen-kritisch bis angepasst und munter-unbe-schwert das Lebensgefühl junger Menschen in der DDR der 1960er-Jahre beleuchten.



Jahrgang 45 DDR 1966/90. Do 5.1.
Jürgen Böttcher. 94 Min. D/–

Der geteilte Himmel DDR 1964. Do 12.1.
Konrad Wolf. 110 Min. D/–

Das Kaninchen bin ich DDR 1965/90. Do 19.1.
Kurt Maetzig. 114 Min. D/–

Spur der Steine DDR 1966. Do 26.1.
Frank Beyer. 140 Min. D/–

Abb: Manfred Krug in «Spur der Steine»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

ORTSMUSEUM TROTTE

DAVE & FUSIONISMUS

Fr 13.1.–So 29.1.

Vernissage: Do 12.1., 18.30



Anfang der 1990er-Jahre entwarf Dave die Grundzüge des künstlerischen Programms «Fusionismus». Seit dem ist über verschiedenste experimentelle Arbeiten aus dem Programm eine eigenständige künstlerische Darstellungsweise entstanden.

Fusionismus steht für die Verschmelzung von Bildhauerei, Malerei und analogen/digitalen Medien zu einer Ästhetik dreidimensionaler Reliefoberflächen. Aus der intensiven Beschäftigung mit formaler Ästhetik, abstrakter Kunst – hier insbesondere mit dem Kubismus –, mit Visualität, Bildschirmoberflächen und Skulpturalität ist eine sensible, sinnlich irritierende und zugleich lei-tende Ausdrucksweise entstanden: ein Spiel mit der kulturellen, technologischen und alltäglichen Idee eindeutiger Oberflächen. Leitgedanke ist: «Jede Oberfläche ist eine sich ständig ändernde Membran. Eindeutige und endgültige Wahrnehmung ist nicht möglich. Im Augenblick des Sehens kann sich das Auge nicht betrachtend zurückziehen; es steht in dem Erleben, dass es Sekunden vorher Anderes sah. Wahrnehmung und Erinnerung sind gleichzeitig gefordert.»

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, Arlesheim. Öffnungszeiten: Do/Fr 14–19, Sa/So 14–18
Dave, Postfach 224, Wahlenstrasse 81, CH-4242 Laufen, T 061 765 96 08, info@dave-art.com, www.dave-art.com

BIRSFELDER MUSEUM

URSULA SALATHÉ UND MARTIN J. MEIER

Fr 27.1.–So 26.2.

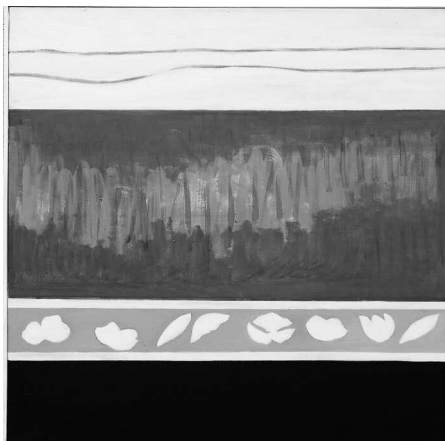
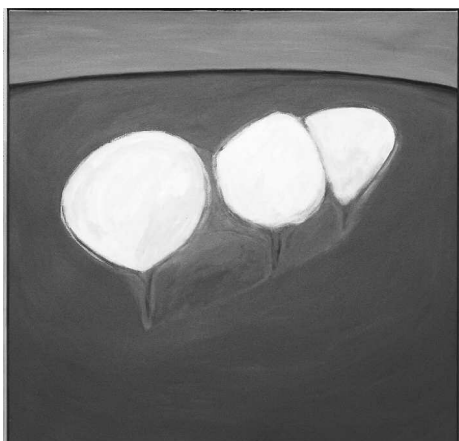
Vernissage: Fr 27.1., 18.30

Mi 17.30–19.30, Sa 11.00–16.00, So 10.30–16.00

Mit der Ausstellung von Ursula Salathé und Martin J. Meier wird das erweiterte und renovierte Museum erstmals ganzheitlich zugänglich. Beide Kunstschaffende sind/waren langjährige Mieter des Atelierhauses in Birsfelden. Das sie verbindende Thema dieser Ausstellung ist die Landschaft.

Ursula Salathé

Überblickt man das in Jahrzehnten gewachsene Werk von Ursula Salathé, so ging es stets um das Schaffen von grossen, atmenden Zonen, von Landschaft im weitesten Sinn, angelegt in vielen Schichten und langen Arbeitsprozessen. Aus der schwierig gewordenen Doppelliebe zur Architektur und Natur entwickelte sie ein Vokabular, mit dem sie eine unverwechselbar eigene, starke Bildsprache gefunden hat. Freundliche sowie aggressive Erscheinungen erhalten zeichenhaften Ausdruck und werden souverän in grosse Kompositionen eingebaut. Immer auf der Suche nach der durchlässigen Stelle zwischen Leben und Kunst sagt sie: «Auch das Leben ist voller Gegensätze. Ich versuche immer mehr, das auszudrücken.» (Annemarie Monteil)



Martin J. Meier

Als Gast kommt sich Martin Meier auf dieser Welt vor. Als Gast müsse man Sorge tragen zu dem, was man antreffe: keine voreilig-respektlose Annäherung. Dazu passt die schlichte Ernsthaftigkeit seiner Landschaften, die eher eine Verneigung vor der Idee Landschaft sind als die Wiedergabe und malerische Inbesitznahme einer bekannten Gegend. Entstanden sind denn auch die Bilder im Atelier, ohne Erinnerung, ohne für die Landschaften übliche Malerei «sur le motif». Eine Vision? Das wäre zu hoch gegriffen. Es seien «gedachte Landschaften», sagt Martin J. Meier. (Annemarie Monteil)

Lesung So 19.2., 11.00
mit Thomas Widmer, Redaktor,
und Heinrich Wiesner, Schriftsteller

Abb. Martin J. Meier, Ursula Salathé (v.l.n.r.)

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, birsfelder-museum@gmx.net
oder ubourgeois@bluewin.ch

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

VERLOSUNG

Profis lesen Geschichten zum Thema «Guter Mensch – böse Welt» (→ S. 12, 37)

Wir verlosen zweimal zwei Abos «Wintergäste»
ganzer Zyklus vom 15.1. bis 19.2.

☐ Ich will an der Verlosung teilnehmen!



PROGRAMMZEITUNG
VERLAGS AG
GERBERGASSE 30, PF
4001 BASEL
T 061 262 20 40
F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

ABO

- ☐ Ich will das Jahresabo (CHF 69/74 Ausland)
- ☐ Ich will das Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Ich will das Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- ☐ Ich will das Förderabo (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- ☐ und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

☐ Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten
→ www.programmzeitung.ch/heute

.....
Name | Adresse | e-mail

→

.....
Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

.....
Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

.....

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iselipt@datacomm.ch <http://www.iseliptik.com>

nachtzug nach lissabon.

Möchten Sie den Bestseller von Pascal
Mercier diskutieren?

www.mitdenken.ch

Philosophieren mit literarischen Texten.

info@mitdenken.ch - Fon. 061 322 06 46

kult.kino

PALME D'OR CANNES 2005

L'enfant

Ein Film von
JEAN-PIERRE und LUC DARDENNE

XENIX FILM EURIMAGES www.xenixfilm.ch

Keine einfache Geschichte eines Kleinkriminellen, der für 5'000,- Euro
sogar sein eigenes Kind verkauft. "Atemberaubend und ergreifend:
Er packt einen von der ersten bis zur letzten Minute..." (FAZ)

Demnächst im kult.kino

MUSEUM TINGUELY

«rarrk» – JOHN MAWURNDJUL:
ZEITREISE IN NORD-AUSTRALIEN

Das Museum der Kulturen Basel
zu Gast im Museum Tinguely
bis So 29.1.

John Mawurndjul lässt uns in seinen Werken eine faszinierende Kultur entdecken, die durch das Fehlen einer Schriftsprache eine reiche Bildtradition hervorbrachte.

Der Künstler wurde 1952 auf dem Land seines Klans in Western Arnhem Land, Nordaustralien, geboren und hat das Malen noch traditionell, beim Anbringen von zeremoniellen Mustern auf dem Körper von Initianten, erlernt. Schon früh begann Mawurndjul auch mit dem Bemalen von flach gepressten Eukalyptusrinden. Angeregt von den Felsbildern ferner Vorfahren fand er eine eigenständige Art und Weise des Umgangs mit den überlieferten Bildvorstellungen. Schrittweise über die Aboriginal-Ikonographie – die Darstellung etwa der Donnergeister oder der allmächtigen Regenbogenschlange als eines lebensbegründenden und lebenszerstörenden Weltwesens – hinausgewachsen, setzt er sie heute mit neuen Absichten und in ganz neuer Form um. Das Format ist gross und mächtig, das Material für die Malfläche liefern zwar immer noch die Rinde des Eukalyptusbaumes sowie Erd- und Naturfarben.

Das Bildgeschehen wird in einem kontinuierlichen Prozess der Transformation geändert und Abbilder figurativer Wirklichkeit in einen Raster (rarrk in Kuninjku) eingebunden, formal verdichtet und verschlüsselt.



Im Zentrum der Ausstellung stehen circa 75 ausgewählte Werke, die die persönliche Entwicklung Mawurndjuls von den 1970er-Jahren bis heute zeigen und den kultureigenen Überlieferungen der Aborigines ein ganz neues Gesicht geben.

Die Ausstellung versteht sich zuallererst als Ort der Begegnung zwischen einem neugierigen Publikum und den Werken John Mawurndjuls.

Unter dem Leitgedanken «Das Museum der Kulturen Basel zu Gast im Museum Tinguely» werden zudem rund 35 Werke von Malern präsentiert, die Karel Kupka zwischen 1956 und 1963 für das Basler Museum der Kulturen in Arnhem Land erworben hat. Der Forscher und Sammler versuchte als einer der Ersten, Künstler der Aborigines als Träger traditionellen Bildwissens zu verstehen und in ihren Werken zu dokumentieren.

Der Zusammenarbeit beider Museen liegt die tiefere Absicht zu Grunde, einen fruchtbaren Dialog zwischen Vertretern von Disziplinen wie Kunstwissenschaft und Ethnologie zu lancieren.

Zwei von Insertfilm, Solothurn, produzierte Video-/Film-Essays präsentieren die Landschaft und Felsbilder des Western Arnhem Land sowie ein Porträt des Malers.

Zur Ausstellung erschien bei Verlag Schwabe AG ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen namhafter Spezialisten in einer deutschen und englischen Ausgabe, Herausgeber Dr. Christian Kaufmann: 240 Seiten. Preis: CHF 42

Öffentliche Führungen in deutscher Sprache

jeweils So 11.30. Kosten: Museumseintritt

Private Führungen

nach telefonischer Vereinbarung unter T 061 681 93 20.

Workshops

Informationen unter T 061 688 92 70

Museumsnacht 2006

Fr 27.1.

Schweiss-Workshop: Making Faces

Kurzführungen zu den Sonderausstellungen «rarrk» und «Eva Aeppli»

Eva Aepplis «Lebensbücher»: Gespräche mit Special Guests.

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Reservationen unter T 061 688 94 58



Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Di–So 11–19, Montag geschlossen, So 1.1.06 geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; Schüler, Studenten, Lehrlinge, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20).

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

VIERSICHTIG

Leif Bennett
Barbara Bugg
Andrina Jörg
Yvonne Müller

Sa 21.1.–So 19.2.
 Vernissage:
 Sa 21.1., 17.00

Den vier Künstlern gemeinsam ist das Heranpirschen an Distanz und Verfremdungen. Barbara Bugg fokussiert ihre Interessen in einer Zeichnung einer räumlichen Alltagssituation auf einen ganz bestimmten Gegenstand, dem sie Raum gewährt und von dessen Farben und Formen sie sich inspirieren lässt. Und Andrina Jörg setzt alltägliche Dinge in einen neuen Kontext, wobei sie am Kippmoment interessiert ist, wo das Ding im neuen Umfeld plötzlich anders benannt werden will. Yvonne Müller untersucht mit der Darstellung von Personen, Gegenständen, Modellen in unterschiedlichen Massstäben das Verhältnis von Illusion zur Realität. Sie erzählt Geschichten in unwirklichen Räumen. Demgegenüber thematisiert Leif Bennett nicht die Gewissheit einer Diskrepanz, sondern den Vorhof, die Unsicherheit vor der Aktion oder dem Betreten der Bühne.

Museumsnacht

mit AnnAreA, Filsinn, Kendra Walsh und schulzone

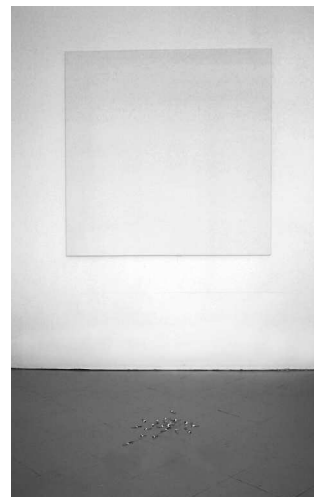
27.1., 18.00–2.00



Andrina Jörg
 Barbara Bugg
 Yvonne Müller
 Leif Bennett



ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16



KUNSTMUSEUM BASEL

DE KOONING
Paintings
1960–1980
 bis So 22.1.06



Willem de Kooning, Springs Studio, 1971. Photo Dan Budnik, Copyright Dan Budnik

Das Kunstmuseum Basel widmet Willem de Kooning eine grosse Ausstellung, die sich auf sein malerisches Werk von 1960–1980 konzentriert. De Kooning gilt als führender Vertreter des Abstrakten Expressionismus und wird in den USA als zentrale Figur der Malerei des 20. Jahrhunderts gefeiert. In Europa hingegen ist der 1904 in Rotterdam geborene und 1997 in New York verstorbene Künstler immer noch in seiner vollen Bedeutung zu entdecken. Dies gilt insbesondere für sein Werk der 60er- und 70er-Jahre, als er vom Grossstadtleben in New York mehr und mehr Abstand nimmt und ab 1963 ganzjährig auf Long Island lebt und arbeitet.

Dort wird de Koonings Werk durch die elementare Naturerfahrung geprägt, und die Figuration, die er im Gegensatz zu anderen Protagonisten des Abstrakten Expressionismus nie wirklich verlässt, entwickelt sich hin zu durchpulster Gestik und neuer Farbigkeit. Mittels einer konzentrierten Auswahl grossformatiger Gemälde wird diese fulminante und wegweisende Werkperiode de Koonings explizit beleuchtet. Die späten Gemälde der 80er-Jahre mit anderen Charakteristiken werden in dieser Ausstellung nicht berücksichtigt; sie waren Mitte der 90er-Jahre bereits Gegenstand einer Ausstellung, die in Amerika und Europa zu sehen war.

Mit Leihgaben zentraler Werke aus amerikanischen und europäischen Museums- und Privatsammlungen zeigt die Ausstellung auf, wie sich de Koonings Gemälde – obwohl meist im weitesten Sinne Landschaftsbilder – aufgrund des intensiven Naturerlebnisses abstrahieren und sich die Pinselhandschrift geradezu entfesselt. So liegt denn der Wirklichkeitsgehalt dieser Bilder gerade im Sichtbarmachen der malerischen Aktion. Wirken die Gemälde der frühen 60er-Jahre eher pastellfarben beruhigt und lichtdurchflutet, sind die Gemälde, die zwischen 1975 und 1980 entstanden, von explosiver Fülle und zu einer Offenheit der unabgeschlossenen Form verflüssigt.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen
durch die Ausstellung

So 8./15./22.1., jew. 12.00–12.45
 Mi 4./11./18.1., jeweils 18.00–18.45

Maskierung der Malerei Willem de Kooning über
 Jasper Johns. Vortrag von Stefan Neuner

Do 12.1., 18.30
 Vortragssaal

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, CH-4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
 Verlängerte Öffnungszeiten: jeden Mittwoch von 10.00–19.00 geöffnet

FONDATION BEYELER

WOLFGANG LAIB Das Vergängliche ist das Ewige bis 26.2.	Wolfgang Laib, einer der herausragenden Persönlichkeiten der Kunst der letzten 30 Jahre, widmet die Fondation als erstes Museum in der Schweiz eine umfangreiche Retrospektive. Basierend auf der Arbeit mit natürlichen Materialien, darunter Blütenstaub, Milch, Reis und Wachs, konzentriert Laib sich auf wenige Werkgruppen, die er zyklisch weiterentwickelt. Diese sind nicht zu trennen von der tiefen Spiritualität des Künstlers, in der Östliches und Westliches zu einer für das Werk charakteristischen Einheit finden. Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit Wolfgang Laib und ermöglicht eine intensive Begegnung mit seinem Werk.		
CONTEMPORARY VOICES Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler bis So 26.2.	In einer zweiten Sonderausstellung mit dem Titel Contemporary Voices: Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler werden rund siebzig Meisterwerke der UBS Art Collection erstmals der breiten Öffentlichkeit in Europa präsentiert. Vierzig Repräsentanten der modernen wie der zeitgenössischen Kunst geben einen Überblick über Tendenzen der Kunstentwicklung der letzten fünfzig Jahre. Ein Leitthema der Ausstellung ist der fesselnde Dialog zwischen amerikanischer und europäischer Kunst: Bilder von Klassikern der Pop-Art wie Roy Lichtenstein und Andy Warhol werden mit Arbeiten europäischer Post-Pop-Künstler wie Damien Hirst und Neo Rauch konfrontiert. Mit grossformatigen Fotoarbeiten, z. B. von Andreas Gursky und Thomas Struth, ist auch die zeitgenössische Fotografie prominent vertreten.		
VERANSTALTUNGEN	Montagsführung Plus	Amerikanische und europäische Kunst im Dialog?	Mo 9.1., 14.00–15.00
		Wolfgang Laib – Löwenzahn im «White Cube» (Wie gelangt der Blütenstaub ins Museum?)	Mo 23.1., 14.00–15.00
	Kunst am Mittag 12.30–13.00	Wolfgang Laib «Milchstein», 1987–89	Mi 4.1.
		Roy Lichtenstein «Post Visual», 1993	Mi 18.1.
	Familienführung	Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung	So 22.1., 11.00–12.00
	Museen Basel Mittwoch-Matinée	Natur – nicht zu fassen! Ein Rundgang von Monet bis Laib	Mi 25.1., 10.00–12.00
	Workshop für Kinder 7–10 J.*	Nach der Führung kreieren die Kinder eigene kleine Kunstwerke	Mi 25.1., 15.00–17.30
	Kunstgespräch*	Vertiefte Auseinandersetzung mit der Ausstellung Contemporary Voices. Mit Kurator Ulf Küster	Mi 25.1., 17.00–20.00



Andreas Gursky, Aletschgletscher, 1993. Chromogener Farbabzug, 179.5 x 215 cm. The UBS Art Collection. © Pro Litteris, Zürich/Courtesy Monika Sprüth Galerie, Köln

Bildbeschreibungen für Sehbehinderte* Mi 18.1., 18.00–19.00
Sonderausstellung UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib

Museumsnacht Fr 27.1., 18.00–2.00	Yoga im Museum unter Anleitung	20.00/21.30
	Ausstellungs-Quiz	18.00–24.00
	Kurzführungen Deutsch	19.45/21.15/22.45
	Visite guidée courte en français	18.15/21.15
	Familien-Kinderprogramm: Kreation eigener Kunstwerke aus Naturmaterialien	18.30/19.30/ 20.30
Ayurvedische Köstlichkeiten im Restaurant mit Bollywood-Lounge		

Tour Fixe	Tour Fixe deutsch	Di/Do/Fr 15.00–16.00
	UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	Mi 17.30–18.30 Sa/So 12.00–13.00
	Tour Fixe français, Exposition spéciale UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	So 22.1. 15.00–16.00
	Tour Fixe english, Special exhibition UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	So 29.1. 15.00–16.00

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10–18, Mi bis 20. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ENERGIE AUS DER TIEFE	99 Prozent der Erde sind wärmer als 1000 Grad. Die Erde ist ein heisser Ofen. Wie kann diese Wärme in Energie umgewandelt werden, und was ist eigentlich «Energie»? Das und noch viel mehr erfahren Besuchende in der Sonderausstellung.
------------------------------	--



Führungen durch die Sonderausstellung		So 8./15./22./29.1., jew. 14.00, Di 3./17.1., jew. 18.00 Mi 11./25.1., jew. 12.15
Deep Heat Mining guided tour with Angelika Baehny		Sa 7.1., 11.00
Energie de grande profondeur tour guidé avec Angelika Baehny		Di 31.1., 18.00
Diverse		
Museumsnacht	Das Museum ganz im Zeichen der Energie	Fr 27.1., 18.00–2.00
Fachvorträge	Erdgas – die saubere Alternative von Hans Wach, Gasverbund Mittelland	Di 31.1., 20.00

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AUSWAHL 05
Jahresausstellung
der Aargauer
Künstlerinnen
und Künstler
Gast: Maya Rikli

bis So 15.1.

2004 wurden erstmals die Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler und die Kunstkreditausstellung des Aargauer Kuratoriums zusammengelegt. Das Modell hat sich bewährt: Erneut werden im Rahmen der Ausstellung <Auswahl 05> auch die Beiträge des Aargauer Kuratoriums vergeben. Zwei Jurys beurteilten unabhängig voneinander die Bewerbungen und haben 60 Künstlerinnen und Künstler zur Ausstellung eingeladen. Neben den Beiträgen, die das Aargauer Kuratorium vergibt, verleiht die Kunsthaus-Jury jeweils einen Preis, der mit einer Einladung an die nächste Jahresausstellung verbunden ist. Letztes Jahr fiel die Wahl auf Maya Rikli: Sie ist Gast der <Auswahl 05> und hat in einem eigenen Raum eine Installation zum Jubiläum der Jahresausstellung im Aargau eingerichtet: 1905 hat die Sektion Aargau der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA) eine erste Jahresausstellung organisiert. Über 1000 Künstlerinnen und Künstler aus dem Aargau haben seither dieses Forum benützt.

Publikation: Bebilderte Werkliste mit dem Jurybericht des Aargauer Kuratoriums sowie einem von Maya Rikli gestalteten Beitrag.

Sophie Taeuber-Arp
 Verlängert bis So 15.1.
 Graphisches Kabinett

1989 widmete das Aargauer Kunsthaus aus Anlass ihres 100. Geburtstags Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) eine umfassende Retrospektive, die eindrücklich das reiche Werk dieser Schweizer Pionierin der abstrakten und konstruktiven Kunst vorstellte. Im Nachgang zu dieser Ausstellung gelang es dem Aargauer Kunsthaus, zwei sehr schöne Werke für die Sammlung zu erwerben. Zudem erhielt es aus Privatbesitz eine umfangreiche Dauerleihgabe mit einer ganz besonderen Werkauswahl. Die Ausstellung zeigt erstmals den ganzen Bestand von Sophie Taeuber-Arps künstlerischem Schaffen aus der Sammlung.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führung	<Auswahl> mit Eva Bechstein,	Do 12.1., 18.30
	Vorsitz Bildende Kunst, Aargauer Kuratorium	
	<Sophie Taeuber-Arp>	Do 5.1., 18.30, So 8.1., 11.00
		So 15.1., 11.00 (doppelt geführt)
Brunch im Kunsthaus	bitte reservieren unter T 062 835 23 37	Mo 2.1., 10.00–14.00
Bild des Monats	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung	Jeden Di 12.15–12.45
Museumspädagogik	Kunst-Pirsch für Kinder durch die Ausstellung <Auswahl 05>	Sa 14.1., 10–12.30 für 9–12 J. 13.30–15.30 für 5–8 J.
	Kunst-Pirsch für Kinder durch die Sammlung	Sa 21.1., 10–12.30 für 9–12 J. 13.30–15.30 für 5–8 J.



Raumaufnahme mit Werken von Mette Stausland und Christina Schmid
 Foto: Jörg Müller, Aarau

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau. Öffnungszeiten: Di–So 10–17, Do 10–20, Mo geschlossen. Neujahr: 31.12./1.1.06 geschlossen, 2.1.06, 10–17. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen entnehmen Sie bitte der Agenda auf der folgenden Website: www.aargauerkunsthaus.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM**JUGEND IN DER DDR**

<Sonnenallee>, <NVA> und <Good Bye Lenin>: in den letzten Jahren sind viele Filme entstanden, die aus zeitlicher Distanz erzählen, wie das Leben für junge Leute in der DDR war – und wie es hätte sein können, wenn <die da oben> den Sozialismus besser verstanden hätten.

Wie aber wollte, sollte und konnte man in der DDR junge Menschen und ihre Lebensentwürfe darstellen? Das Stadtkino sucht im Januar- und Februarprogramm den Blick von innen. Gemeinsam mit der DEFA-Stiftung haben wir ein Programm aus Spiel- und Dokumentarfilmen zusammengestellt, die von offen-kritisch bis angepasst und munter-unbeschwert das Lebensgefühl junger Menschen in der DDR beleuchten. Im ersten Teil unserer Retrospektive zeigen wir Filme aus den 60er-Jahren; darunter viele der berühmten Werke, die während des 11. Plenums verboten wurden. Im Februar folgt der zweite Teil, die 70er-Jahre.

**GUS VAN SANT**

Nach Anfängen als Independentkünstler schien der immer erfolgreicher werdende amerikanische Filmemacher Gus Van Sant mit grossen Starvehikeln wie <Good Will Hunting> seine Seele an Hollywood zu verkaufen. Mit dem berühmten 1:1-Remake von Hitchcocks <Psycho> beging er gar ein Sakrileg. Seine letzten beiden Filme <Gerry> und <Elephant> führten Van Sant wieder zurück zu den Indie-Wurzeln. <Last Days>, seine viel diskutierte Sicht auf Kurt Cobains Tod, können wir zum Auftakt der Retrospektive als Vorpremiere präsentieren.

SÉLECTION LE BON FILM: ULTRANOVA

Ultranova erzählt von der Schönheit schwangerer Frauen, explodierenden Airbags, einer mysteriösen Vergangenheit und dem Wunsch das Leben zu ändern. Der wallonische Filmemacher und Maler Bouli Lanners fiel mit seinen Kurzfilmen an diversen Festivals auf. Nun hat er an der letzten Berlinale seinen Langfilm-Erstling präsentiert, der sich durch eine überzeugende Mischung aus lebensnahen Figuren und aussergewöhnlichen Bildern auszeichnet.



<Elephant> (USA 2003) Gus Van Sant
 <Der geteilte Himmel> (DDR 1964) Konrad Wolf
 <Ultranova> (B 2005) Bouli Lanners

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
 Vorverkauf: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

JEUNE HOMME
von Christoph Schaub

Endlich volljährig und frei. Von wegen! Die Pickel der Pubertät und die obligatorische Schulzeit knapp hinter sich. Und doch ist nichts für Sebastian ausgestanden. Sein Vater sieht ihn als zukünftigen Chef der familieneigenen Druckerei und die Mutter will nur sein Bestes. Doch Sebastian hält das alles nicht mehr aus. Da lockt die Fremde, die sich im Falle der Schweiz sogar innerhalb der Landesgrenzen befinden kann. Er wagt ein Abenteuer, dem nur die wenigsten Männer gewachsen sind: für ein Jahr als Aupair nach Genf zu ziehen. Um sein Französisch zu verbessern, natürlich. Der Vater flippt aus, die Mutter ist verstört. Nur seine Schwester findet den kleinen Bruder «ächt cool» ...

Schweiz 2005. Dauer: 98 Min. Kamera: Stéphane Kuthy. Musik: Balz Bachmann und Michael von der Heide. Mit Matthias Schoch, Hans Peter Müller, Alexandra Vandernoot u.v.a. Verleih: Columbus Film.

Première: am 5.1., 19.00 mit dem Regisseur und Gästen

**FACTOTUM**
von Bent Hamer

«Ein Intellektueller ist ein Mensch, der eine einfache Sache kompliziert ausdrückt. Ein Künstler ist ein Mensch, der eine komplizierte Sache einfach ausdrückt.» (Charles Bukowski) Das sind auch die Gedanken des Schriftstellers Henry «Hank» Chinaski, der sich als Gelegenheitsarbeiter mit den verschiedensten Jobs über Wasser hält, um sich das leisten zu können, was ihn wirklich interessiert: Alkohol, Frauen, Zigaretten, Wetten abschliessen – und vor allem: Geschichten schreiben, die niemand veröffentlichten will. «Kitchen Stories»-Regisseur Bent Hamer bricht in dieser Adaption eines Romans von Charles Bukowski eine Lanze für die skurrilen Underdogs, die genialen Loser des Lebens. «Eine lakonische, bitter-süß gezeichnete Satire, ganz im Sinne Bukowskis.» (Blickpunkt: Film)

USA 2005. Dauer: 93 Min. Kamera: John Christian Rosenlund. Musik: Kristin Asbjørnsen. Mit: Marisa Tomei, Matt Dillon, Lili Taylor, Didier Flamand, Fisher Stevens. Verleih: Frenetic

**U-CARMEN**
eKhayelitsha
von Mark Dornford-May
Goldener Bär 2005

Ein Film für Opernenthusiasten, Opernskeptiker, Opernneulinge und Opernkenner: Alles in Georges Bizets «Carmen» dreht sich um Liebe, Hass, Eifersucht, Rache, erotische Obsessionen, Begierde und Wahnsinn. In ihrem spannenden Gegensatz aus Exotismus und Realismus wirkt die Story erstaunlich alterslos. Denn Carmen ist keine Klischeefigur, sondern eine sinnliche, unabhängige Frau, deren Freiheitsliebe und Mut auch angesichts des Todes ungebrochen bleiben.

So wirkt sie sehr modern. Also genau der richtige Stoff für die Power-Truppe aus Cape Town, die eine dynamische Neuinterpretation gewagt hat, die alles Bisherige in den Schatten stellt: Erzählt wird die Liebesgeschichte – in der Xhosa-Sprache und untermalt mit pulsierenden african traditionals – vor dem aufreibenden Alltag in Khayelitsha, einer der grössten Townships Südafrikas. Und obwohl alle faszinierenden Aspekte menschlicher Beziehungen erkundet werden, ist es keine intellektuelle Reise geworden, sondern eine derbe, leidenschaftliche, vibrierende Geschichte mit enormer Wärme und Hitze – und mit einigen der besten und schönsten Melodien, die je geschrieben wurden. Eine Inszenierung voller Vitalität, die direkt ins Herz zielt und uns zum swingen bringt!

Südafrika 2005. 120 Minuten. Verleih: Look Now!



«Jeune Homme», «Factotum», «U-Carmen»

DOKFILME**LE SOUFFLE**
DU DESERT
von François Kohler

Am Rande der Sahara, im Grossen Östlichen Erg in Tunesien, wandern 13 Männer, darunter Schweizer, Franzosen, Belgier und Kanadier, in Begleitung eines Therapeuten und zehn einheimischer Kameltreiber durch die Wüste. Die Reise dauert 15 Tage, während denen sie zwischen Steppen, Sanddünen und Felsebenen umherziehen und dabei Sandstürmen sowie glühender Hitze bei Tag und klirrender Kälte bei Nacht trotzen. Von der Suche nach dem, was Männlichkeit ist.

Schweiz 2005. Dauer: 80 Min. Kamera: Denis Jutzeler, Camille Cottagnoud. Musik: Anthony Rozankovic. Dokumentarfilm. Verleih: XL Production

JO SIFFERT
von Men Lareida

1971 trauerten an Jo «Seppi» Sifferts Beerdigung über 50 000 Menschen in den Strassen seiner Heimatstadt Fribourg. Siffert war ein volksnaher Star, der nach seinem frühen Tod zum Mythos wurde, ein Getriebener und ein Antreiber. Allen, die ihn kennen lernen durften, blieb er in lebhafter Erinnerung. Noch heute gilt er als einer der zehn besten Rennfahrer aller Zeiten. Dreieinhalb Jahrzehnte nach seinem tragischen Unfalltod in Brands Hatch wird er endlich zum Filmhelden.

Schweiz 2005. Dauer: 89 Min. Kamera: Pio Corradi. Musik: Netz Maeschi, Stereophonic Space Sound Unlimited. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic

**2 ODER 3 DINGE,**
DIE ICH VON IHM
WEISS
von Malte Ludin

«Dies ist die Geschichte meines Vaters, eines Kriegsverbrechers. Meiner Mutter, meiner Geschwister, Nichten und Neffen. Eine typisch deutsche Geschichte.» (M. Ludin) Hans Ludin wird bereits in der Weimarer Republik berühmt, weil er in der Reichswehr für Hitler konspirierte. Nach der Machtübernahme durch die Nazis steigt er schnell zu einem der obersten SA-Führer auf. 1941 schickt Hitler ihn als Gesandten in die Slowakei, um als «Bevollmächtigter Minister des Grossdeutschen Reiches» die Interessen Berlins durchzusetzen: die «Endlösung». «Keine fernsehgerechte, sondern die ganze Wahrheit mutet Malte Ludin in seinem Film dem Publikum zu.» (Die Zeit)

Deutschland 2005. Dauer: 89 Min. Kamera: Franz Lustig. Musik: Werner Pirchner, Hakim Ludin, Jaroslav Nahovica. Dokfilm. Verleih: Producer

«Le Souffle du desert»
«Jo Siffert»

AGENDA JANUAR 2006

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell
zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.
www.programmzeitung.ch/agenda

SAMSTAG 31. DEZEMBER			
FILM	Ferris Bueller's Day Off Von John Hughes, USA 1986	Stadtkino Basel	15.15
	Gespenster Von Christian Petzold, D/F 2005	Stadtkino Basel	17.30
	Amadeus Von Milos Forman, USA 1984	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	In jedem steggt e Deufeli Häbse und Ensemble. Dialektschwank	Häbse Theater	14.30 18.30 22.30
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber	Musical-Theater Basel	15.00 20.00
	Der erotische Rollmops Krimi-Farce mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Zum Isaak	18.00 21.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Oxymoron Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte! Highlight nach Caveman	Neues Tabouretli	19.00 22.30
	Silvester Gala Oper, Schauspiel und Ballett. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Cagliostro. Der letzte Alchimist Von Johann Strauss. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof, Theatersaal, Riehen	20.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Theater Basel, K6	20.00
	Der Dood im Apfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.30
	miR Companie: re-load. Eine Odyssee Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
TANZ	Phoenix Ensemble Musik des Grafen Saint Germain. Martina Schilling, Alt.	Goetheanum, Dornach	15.30
KLASSIK JAZZ	Vasile Darnea, Violine. Michael Fuerst, Cembalo. Matthias Hahn-Engel, Violoncello		
	Silvester Konzert 05 Basler Festival Orchester. Leitung Thomas Herzog. Mozart, Donizetti, Tschaikowsky, Schostakowitsch, Strauss, Falla u.a.	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.00
ROCK, POP DANCE	Boss Blues New Year's Party	Culturium, Gempenstrasse 60	20.00
	Winterstimmen: Schall und Rauch Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zuf Kapelle (D), La Manivelle Association (F). Premiere	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Gemeinsamer Rutsch in 2006 Auftritt verschiedener Musik- und Tanzgruppen aus unterschiedlichen Weltregionen. Disco ab 24.00	Union, Grosser Saal	19.00 24.00
	Children of Bodom Silvester live & anschliessend Party	Z 7, Pratteln	20.00-4.00
	Silvester Cargocult Apokalyptische Hellseher Party. Sonoflono. Wheels of Fortune	Cargo-Bar	21.00-4.00
	Silvester Party Die grosse Show	Modus, Liestal	21.00
	Silvester Party Schnulze & Schnultze	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Silvester Party Kill Mill. Movie Night: Be a Star!	Biomill, Laufen	21.00
	Silvester Tango	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Silverball. We celebrate together DJs Alessandro Fiume, Charles Per-S, Cristian Tamborrini, Fred Licci, Little Martinez. Mark Stone, Armando Gomez	Saalbau Rhypark	21.30
	Night X Perience Dario Rohrbach (minimalmafia), Tom & Nick (bali exzessiv), The Marcs live (radio x), Le Fou Fevriér & Raise (Live auf Radio X)	Presswerk, Münchenstein	22.00-6.00
	Salsa Silvester Party DJs Mazin & Plinio. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Timba	Allegra-Club	22.00-4.00
	Silvester Party DJ lukJLite. Creamy Black Beats, House & Funk	Kuppel	22.00
	Silvester Party Hip Hop & Funk. DJ Black Tiger & Johnny Holiday	Sommercasino	22.00
	Silvester Party. Blast Off DJ Nick Schulz (Pure Dance Vibes 1960-2005) & we got soul.fm (Finest Funk and Soul Groove)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	22.00
	Capo D'Anno & New Years Eve Cocoon. René S (ZH), Fabio Tamborrini & O'Cash, Ed Luis, Raphael	Annex	23.00
	Capo D'Anno & New Years Eve Radio Basilisk. Tom Bruner & Gäste. Disco & House	Acqua	23.00
	Oldies DJ Michele	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	23.00
	The Glam Slam Silvester Jam Charly Mustang & Tony Montana aka Goldfinger Brothers, D. Hazelnut aka pp-Voltron, Mr. Splash aka Drop da Pure Wetness	Kaserne Basel	23.00
	Big Silvester Night With Dinner, Party & Afterparty. Le Roi, Marc-S & Eduardo	Atlantis	24.00
KUNST	Silvester Party Gregster & Play. Big Funky Electro Beatz	Nordstern	24.00
	De Kooning Paintings 1960-1980. Bis 22.1.06 Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Regionale 6 Bis 31.12. (letzter Tag)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00-18.00
	Floating into 2006 Beat Presser. Fotografien aus dem Buch Oase der Stille, eine Begegnung mit dem Buddhismus. 31.12.-4.2.06 (Vernissage)	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	23.00-3.00
KINDER	Café Pomodori Arlecchino/Pomodori mit Laurenz Baumgartner, Jongleur	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Silvesterball Mit Galadiner. Detail www.badeptingen.ch	Bad Eptingen, Eptingen	
	Silvester Party Musik, Artisten und Tanzmusik. Res. (T 061 683 77 70)	Restaurant Union	18.00
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30-2.00
	Durch sieben Tore Silvester in der Stille (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche	21.00-2.00

SONNTAG 1. JANUAR			
FILM	Flüstern & Schreien. Ein Rockreport Von Dieter Schumann, DDR 1988	Stadtkino Basel	13.00
	Die Glatzkopfbande Von Richard Groschopp, DDR 1963	Stadtkino Basel	15.15
	Elephant Von Gus Van Sant, USA 2003	Stadtkino Basel	17.30
	Geliebte weisse Maus Von Gottfried Kolditz, DDR 1964	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Im Weissen Rössli Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
KLASSIK JAZZ	Kulturbrrunch: La guitarra en tango Thomas Jaeger, Solo Gitarre (Brunch 10.30)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00-13.00
	Neujahrskonzert: Thomas Rabenschlag Neujahrsprogramm	Kirche St. Markus, Kleinriedenstr. 71	16.00
	Neujahrskonzert der Freien Musikschule Basel Selina Meier, Gitarre; Martin Skamletz, Querflöte; Jakob Pilgram, Tenor. Werke von Dowland, Britten u.a.	Peterskirche, Chor(raum)	17.00
	Neujahrskonzert Basler Bachtrompeter Cyrill Schmiedlin, Orgel. Bach, Händel u.a.	Marienkirche	19.15
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Regionale 6 Bis 1.1. Führung (letzter Tag)	Kunsthalle Basel	11.00
KUNST	Regionale 6 Bis 1.1. Neujahr's-Apéro 11.00 (Finissage 11.00-17.00)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Ariesheim	11.30
	rarrk - John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1. Führung	Museum Tinguely	11.30

MONTAG 2. JANUAR			
FILM	Mittagskino: Martha Argerich Von Georges Gachot	Kultkino Atelier	12.15
	Die Glatzkopfbande Von Richard Groschopp, DDR 1963	Stadtkino Basel	18.30
	Vorpremierre: Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00

KLASSIK JAZZ	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00
	Banda Velone (Italien) Surf-sound	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00
DIVERSES	Die Natur des Bösen Öffentliche Studententagung, 2.–5.1.	Goetheanum, Dornach	9.00–21.20
	Brunch im Kunsthau Bitte reservieren unter (T 062 835 23 37)	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00–14.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen. Jeden 1. Montag im Monat	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	18.00–22.00
DIENSTAG 3. JANUAR			
FILM	Mittagskino: Martha Argerich Von Georges Gachot	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Legoland nach Dirk Dobbrow. Vitamin-t-Jugendclub	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
KLASSIK JAZZ	Basler Jazz Tradition: Jazz Ticket Stani Elmer (t), Marcus Baumann (ts), Markus Brodtbeck (p), Lothar Behr (b), Lucio Marelli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	DJanes Sessions Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat	Rubinia DJane-Schule im Wardeck	19.00
	Tango Vela Tango Tanzen im historischen Saal der Zunft Zum Schlüssel	Rest. Schlüsselzunft	19.00–23.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Cartoonforum Fritz Steffen und Hans-Ruedi Wüthrich. 3.–29.1. Künstlertreff	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
DIVERSES	Museum nach 5, Bar & Gäste Mit Christian Rixen, Schnee- und Lawinenforscher	Museum.bl, Liestal	17.30
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung	Naturhistorisches Museum	18.00
MITTWOCH 4. JANUAR			
FILM	Mittagskino: Martha Argerich Von Georges Gachot	Kultkino Atelier	12.15
	Geliebte weisse Maus Von Gottfried Kolditz, DDR 1964	Stadtkino Basel	18.30
	Elephant Von Gus Van Sant, USA 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Legoland nach Dirk Dobbrow. Vitamin-t-Jugendclub	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Die Katze auf dem heissen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Tom Schneider (Wiederaufnahme)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Volkmar Staub & Florian Schroeder Zugabe. Der kabarettistische Rückblick	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	miR Companie: re-load. Eine Odysee Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte: Orgelkonzert Jürgen Natter. Musik von Max Reger	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Winterstimmen: Schall und Rauch Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Basler Jazz Tradition: That's Guitar with Mario Schneeberger Ropélé (g), Grell (g), Lottner (ts), Schneeberger (as), Lendi (b), Häner (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Jam Session Instrumente schultern, vorbei kommen, spielen!	Parterre	21.00
KUNST	Kunst am Mittag Wolfgang Laib: Milchstein, 1987–89	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1. Führung (Abendöffnung bis 19.00)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KINDER	Kinderclub John Mawurndjul & Jean Tinguely. Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Zauberlaterne Der Kinderfilmclub auf Anmeldung. www.zauberlaterne.ch	Kultkino Movie	14.00 16.00
	Wir stellen besondere Tiermasken her Für Kinder ab 7 Jahren	Museum.bl, Liestal	14.30
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüder Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	15.00
	Schneewittchen Märchen der Gebrüder Grimm. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Santa Claus und andere Geschenkbringer	Museum der Kulturen Basel	10.00–12.00
DONNERSTAG 5. JANUAR			
FILM	Elephant Von Gus Van Sant, USA 2003	Stadtkino Basel	18.30
	Jeune Homme Von Christoph Schaub. Premiere mit Regisseur & weiteren Gästen	Kultkino Movie	19.00
	Jahrgang 45 Von Jürgen Böttcher, DDR 1966/90	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Psycho Von Gus Van Sant, USA 1998 (21.00). Einführung: Ein Vergleich von Hitchcocks mit Van Sants' Psycho. Mit Hansmartin Siegrist (20.15)	Stadtkino Basel	20.15 21.00
	Der Amerikanische Freund Von Wim Wenders, D/F 1977	Neues Kino	21.00
THEATER	Von Königen, Rittern und anderen Helden Klassische Balladen mit Angelo Nev (Darstellung) und Andreas Wittner (Klavier). Leitung Luzi Rohner	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Fremdheit & Gastlichkeit Podiumsdiskussion	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Volkmar Staub & Florian Schroeder Zugabe. Der kabarettistische Rückblick	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd (anschl. Lobby)	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	miR Companie: re-load. Eine Odysee Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Winterstimmen: Schall und Rauch Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Camerata Variabile. Miraggio und Brahms Zyklus X Kammermusik des Nordens	Gare du Nord	20.15
	Basler Jazz Tradition: Urs Ramseyer Trio with Barry Window Barry Window (voc), Dominik Schürmann (b), Urs Ramseyer (p), Florian Arbenz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Wild Things! Le Roi invites Zandee (exit9e) & Alessandro Fiume	Atlantis	21.00
	Livingroom.FM N8Takt DJs Stiebeltron Inc. & Special Guest. Urban Dance Music	Annex	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar: The Hamburg Connection MCs Mad Maxamom & Dr. Garl, DJ exel Pauly (Fettes Brot) & DJ Stoecker Stereo	Kuppel	22.00
	Tango Milonga mit Silencio CD-Taufe. Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
KUNST	Albrecht Dürer Die Vigil der Heiligen Drei Könige, 1492/93. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Felix Seller Menschliche Gestalten. 5.1.–4.2. (Vernissage)	Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 1+2	17.00
	Kiosk unterwegs Kuriöses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli, Irene Jundt & Gast Sprachhaus M: Sandra Löwe	Restaurant Kaserne	18.00–21.00
	Peter Friedl 5.1.–18.2. (Vernissage)	Nicolas Krupp	18.00
DIVERSES	Führung Rundgang durch die Sonderausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	Unikate Seltene Musikinstrumente in der Basler Sammlung. Mit Martin Kirnbauer	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00
FREITAG 6. JANUAR			
FILM	Das Kaninchen bin ich Von Kurt Maetzig, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	15.15
	Psycho Von Gus Van Sant, USA 1998	Stadtkino Basel	17.30
	Die Glatzkopfbande Von Richard Groschopp, DDR 1963	Stadtkino Basel	20.00
	Der Amerikanische Freund Von Wim Wenders, D/F 1977	Neues Kino	21.00
	Heisser Sommer Von Joachim Hasler, DDR 1967	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Das goldene Vlies Von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Von Königen, Rittersn und anderen Helden Klassische Balladen mit Angelo Nev (Darstellung) und Andreas Wittner (Klavier). Leitung Luzi Rohner	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Oberuferer Dreikönigspiel Ensemble/Freunde der Goetheanum-Bühne	Goetheanum, Dornach	20.15
	Volkmar Staub & Florian Schroeder Zugabe. Der kabarettistische Rückblick	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Fremdheit & Gastlichkeit Party zum Vlies-Wochenende	Theater Basel, Nachtcafé	23.30
TANZ	miR Companie: re-load. Eine Odysee Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
	Cycles Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Rolf Zimmermann: New Business Style Der Autor stellt sein neues Buch vor	Pane, Amore e Fantasia, Rheinfelden	20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Jörg Ulrich Busch, Bern. Werke von J.S. Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Vivaldi: Die vier Jahreszeiten Kammerorchester Basel barock. Andrew Manze Leitung und Violine	Stadtcasino Basel	20.00
	Winterstimmen: Schall und Rauch Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Rosmarie Rebetez-Ackermann Bilder. Ab 6.1. Jazz mit Fredy Ropelé & Band	Spalenburg	20.30
	Basler Jazz Tradition: Umberto Ariati – Dani Blanc Quintet Umberto Ariati (tr), Dani Blanc (as), Tutilo Odermatt (p), Rolf Winiger (b), John Burrows (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Sunflower (Crash-Kurs Salsa)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
ROCK, POP DANCE	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Oriental Beats, Live Bauchtanz-Show	Allegra-Club	21.00
	Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord. Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00
	25UP: Kill Bill live Special from the UK DJ lukJLite feat. Tarantino-Sounds from Pulp Fiction to Jackie Brown (Opening Night)	Kuppel	22.00
	AlleGutenVorsätzeÜberBord! DJane Brownsugar & Jenny-Lou. Beats, Beats, Beats	Hirschenneck	22.00
	Elektronisch & Positiv DJs Aidan aka Toon (bodyrockers, BS), Gregster & PLY	Nordstern	22.00
	Dreikönigsparty Dani König (ZH) & Le Roi	Atlantis	23.00
KUNST	Joyride On-Fire Sound (BS) aka Lukee Lava & DJ Drop. Reggae/Dancehall	Annex	23.00
	Ryan Mc Laughlin Hunter and Healers. 6.1.–18.2. (Vernissage)	Groeflin Maag Galerie	18.00
DIVERSES	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00

SAMSTAG | 7. JANUAR

FILM	Geliebte weisse Maus Von Gottfried Kolditz, DDR 1964	Stadtkino Basel	15.15
	Gerry Von Gus Van Sant, USA/Argentinien/Jordanien 2002 (Premiere)	Stadtkino Basel	17.30
	Das Kaninchen bin ich Von Kurt Maetzig, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	20.00
	Heisser Sommer Von Joachim Hasler, DDR 1967	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	De Meischterdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm. Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)	Gemeindesaal Grien, Breitenbach	14.00 17.00
	Damit ich dich besser sehen kann Dalang Puppen Company Zürich (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Von Königen, Rittersn und anderen Helden Klassische Balladen mit Angelo Nev (Darstellung) und Andreas Wittner (Klavier). Leitung Luzi Rohner	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Volkmar Staub & Florian Schroeder Zugabe. Der kabarettistische Rückblick	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	miR Companie: re-load. Eine Odysee Choreografie Béatrice Goetz/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
	Nusknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Winterstimmen: Schall und Rauch Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Concert du Nouvel An Sinfonieorchester Saint-Louis. Werken von Strauss, Brahms, Tchaikowski, Borodine	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Basler Jazz Tradition: Alex Felix Jazz Club Günthard (voc), Felix (tr/voc), Meier (trb), Benedetti (p), Dylag (b), Canonico (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Stalldrang DJ Projekt Sirius. Beats & Breaks	Kaserne Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Supergods K6-Hauskonzert	Theater Basel, K6	21.00
	Danzeria Oldies spezial. DJ mozArt. 50er bis 80er Sound	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Oldies DJ Lou Kash. Pure 50s–60s	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Crush Boys DJ Funky Soulsa. For Gays & Other Suspects	Annex	23.00
	Electro Popup DJs Le Fou Febvier (BS), Bruno Brown (resident) & Membrane (plancton, ZH)	Nordstern	23.00
KUNST	Snowbunny meets the Alligator DJ Steve Cole, Justin Case & Special Guest	Atlantis	23.00
	Mariann Grunder, Rubigen Spannweite. Eine Ausstellung zum 80. Geburtstag. 6.1.–4.2. Treffpunkt (Begegnung mit der Künstlerin)	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
KINDER	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Schneewittchen Märchen der Gebrüder Grimm. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	15.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
	Wintergeschichten Klaus Brömmelmeier liest aus dem Kinderstadtbuch Basel	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	16.00
	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst. Fassung für Kinder	Theater Basel, Kleine Bühne	16.30
DIVERSES	Deep Heat Mining Bis 14.5. Guided Tour with Angelika Baehny	Naturhistorisches Museum	11.00
	Führung Rundgang durch die Sammlung	Pharmazie-Historisches Museum	14.00
	Die Gedichte vom kalten Berg von Meister Hanshan Hanspeter Egloff, Zenmönch	Zen Dojo, Dornacherstrasse 141	18.30
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00

SONNTAG | 8. JANUAR

FILM	Flüstern & Schreien. Ein Rockreport Von Dieter Schumann, DDR 1988	Stadtkino Basel	13.00
	Gerry Von Gus Van Sant, USA/Argentinien/Jordanien 2002	Stadtkino Basel	15.15
	Das Kaninchen bin ich Von Kurt Maetzig, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	17.30
	Geliebte weisse Maus Von Gottfried Kolditz, DDR 1964	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sonntagsmatinee zum Vlies-Wochenende	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	De Meischterdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm. Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)	Mehrzweckhalle, Oberdorf	15.00
	Oberuferer Dreikönigspiel Ensemble/Freunde der Goetheanum-Bühne	Goetheanum, Dornach	16.30
	Damit ich dich besser sehen kann Dalang Puppen Company Zürich (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Rigoletto Von Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
TANZ	St. Petersburger Staatsballet – Nusknacker Leitung Viktor S. Korolkow	Burghof, D–Lörrach	19.00

KLASSIK JAZZ	Mariasteiner Konzerte Musik-Landschaften, Trompete und Orgel	Klosterkirche, Mariastein	15.30
	Concert du Nouvel An Sinfonieorchester Saint-Louis. Werken von Strauss, Brahms, Tchaïkovski, Borodine	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	17.00
	Kunst in Riehen: Marcus Weiss, Saxophone Ueli Wiget, Klavier	Musikschule, Riehen	17.00
	Marianne Schuppe CD-Taufe: Incantations Mit Liedern von Giacinto Scelsi	Gare du Nord	17.00
	Melodramen Musik von Robert Schumann, Texte von Heine, Hebbel und Shelley	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
ROCK, POP DANCE	Scelsi Bach Blum M. Haslebacher, Posaune; P. Blum Klavier/Orgel	Wesley-Haus, Hammerstrasse 88	17.00
	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Exentric Metal	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Thommy P. Punk	Hirscheneck	21.00
KUNST	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Otto Quirin: la pintura vive Verein Bildende Kunst Lörrach e.V. Matinée	Museum am Burghof, D–Lörrach	12.00
	Labor 17: Was tun wenn's brennt! Improvisieren! Intervenieren! Ort: DB-Areal. Treffpunkt: Musical Theater, Riehenring/Erlenstrasse (Performance)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00–18.00
KINDER	Bernd Pfarr Zeichnungen über Herrn Sondermann, den Buchhalter mit Flair für absurde Alltagssituationen. Bis 12.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Figurentheater Margrit Gysin Dornröschen-Kind (ab 4 J.). Vorpremiere	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00 15.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsbäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	DRS 1 Radiotalkshow: Persönlich Moderation Röbi Koller	Café Spitz, Meriansaal	10.00–11.00
	Kindertreiben in Basel Das spielende Kind. Führung mit Margret Ribbert	Barfüsserkirche	11.15
	Visit in English Strings, keys and trumpets. Yvonne Müller	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Café Philo: Dagmar Fenner Nadine Reinhard im Gespräch mit der Philosophin	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	En la exposición Santa Claus & Co. Los tres Reyes Magos también traen regalos. Visita guiada con Angelo Granado	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. Jean Porric Orchestre	Engelhofkeller, Offene Bühne	21.00

MONTAG | 9. JANUAR

FILM	Finding Forrester Von Gus Van Sant, USA 2000	Stadtkino Basel	18.30
	Das Kaninchen bin ich Von Kurt Maetzig, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Das goldene Vlies Von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	IGNM Basel Jour Fixe Consuelo Giulianielli (Hfe), Alex Gabrys (Cb). Werke von Lefkowitz, Pritchard, Weissberg u.a.	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00
	Udo	Z 7, Pratteln	20.00
	Litera-Tis: Märli für Erwachsene Trudi Gerster, Polo Hofer, Timmermann und Mario Capitanio. Musikalische Lesung	Atlantis	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Amerikanische und europäische Kunst im Dialog?	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Hag-Vortrag: Secreta colorum Untersuchungen zur Herstellung von Buchmalereien in Schweizer Sammlungen. Prof. Robert Guchs, Köln. Zweiter Ak: Safran-Zunft	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Sam Stourdzé L'engagement de Chaplin, la mort de Charlot. www.sef-bale.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 10. JANUAR

FILM	Detail # 4 David Lamelas: Time is Fiction (frühe Filme). Kunsthalle Programm. Einführung Jacqueline Holt (LUX, London)	Stadtkino Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Freunde alter Musik: mel et lac Milch und Honig. Ensemble Peregrina. Leitung Budzinska/Landerkin. Marianische Gesänge des 12. Jh.	Leonhardskirche	20.15
	Gesellschaft für Kammermusik – Trio Wanderer (Paris) Werke von Saint-Saëns, Thierry Escaich, Chausson	Stadtcasino Basel	20.15
	Colin Vallon Trio Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Samuel Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Support. Hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	Dead soul Tribe, Sieges Even	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Rudy Burckhardt. New York Moments Fotografien und Filme. Bis 22.1. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	Anja Mohn & Friends from New York 10.1.–11.2. (Vernissage)	Galerie Roland Aphold, Allschwil	18.00
	Truhe auf Wanderschaft Sonderausstellung. Bis 31.3. Führung	Jüdisches Museum	18.00
	Männerforschung – Eine öffentliche Ringvorlesung Männlichkeit, Sexualität, Beziehung. Vortrag von Dr. Dieter Wartenweiler	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Regio Basel Kultur: Lebensgeschichten im Gespräch Rabbiner Arie Folger. Treffpunkt: Synagoge, Leimenstrasse 24	Regio Basel Kultur	18.30
	Mimösli O6 Vorfasnachtsveranstaltung. 10.1.–24.2.	Häbe Theater	19.30
	Vucedol. The European Response to the Near East Civilizations Aleksander Durman (Zagreb/KR) in Englisch. (Eingang Gartenstrasse 53)	Verwaltungsgebäude der SUVA	19.30

MITTWOCH | 11. JANUAR

FILM	Finding Forrester Von Gus Van Sant, USA 2000	Stadtkino Basel	18.30
	Les amants du Pont-Neuf Leos Carax (F, 1991). Zyklus Film in Europa	Kino Borri	20.15
	Gerry Von Gus Van Sant, USA/Argentinien/Jordanien 2002	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabouretti	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte: Festliche Bläsermusik Basler Posaunen-Quartett. Musik von East, Speer, McCarty, Frackenpohl	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Musique Simili mit Pique-Nique Juliette Du Pasquier (Violine/Gesang/Bass), Marc Hänsenberger (Akkordeon). Essen Res. (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Sinfonieorchester Basel Leitung Ulf Schirmer. Werke von Anton Webern und Anton Bruckner (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Colin Vallon Trio Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Samuel Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00

ROCK, POP DANCE	Ho Orchestra präsentieren: Anormal Sunday live (FazeRec/MuVe)	Kuppel	20.00
	Sprungbrett 06: Qualifikation A Phil Seens, Aiph, Lallaby, Glass, Sepia	Sommercasino	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Flashback Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2. Führung mit Kerstin Stakemeier	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1. Führung (Abendöffnung bis 19.00)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KINDER	Kinderclub John Mawurdjul & Jean Tinguely. Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Schnuppernachmittag im Kinderatelier Anmeldung Rezia Buchli (T 061 271 23 75)	Atelier Variable, Frobenstrasse 75	14.00–16.00
	Wunderliche Dinge Spielzeug aus Altmetall. Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29). Für Kinder ab 9 Jahren	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüfig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	15.00
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée: Wer spricht wie mit wem in der Region? Hörproben, Spiele und Diskussion in der Ausstellung ExpoTriRhena	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Kutschen und Schlitten Ein kostspieliger Luxus. Mit Eduard J. Belser	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Alphabet Buchobjekt & Co. Sammlung J. Vermes. Bis 11.2. Führung mit Julia Vermes	Universitätsbibliothek	15.00
	Die Ängste der kleinen Kinder Gesprächsrunde mit Veronika Brodbeck, ehem. Kindergärtnerin. Inforeihe (mit Kinderhütendienst)	Unternehmen Mitte, Séparé	15.00–16.30
	S'Ridicule 06 Fasnacht fir's Härz. 11.1.–25.2. (Premiere)	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Vertrauen Eine Nacktheit, die keine Verteidigung benötigt. In der Reihe: Verflucht sinnlich!	Forum für Zeitfragen	20.00
	Flugsaurier. Könige der Lüfte Vortrag von PD Dr. Eberhard (Dino) Frey, Oberkonservator Staatl. Museum für Naturkunde Karlsruhe	Physiologisches Institut, Vesalgasse 1	20.15

DONNERSTAG 12. JANUAR			
FILM	Spur der Steine Von Frank Beyer, DDR 1966	Stadtkino Basel	18.15
	Der Geteilte Himmel Von Konrad Wolf, DDR 1964	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Finding Forrester Von Gus Van Sant, USA 2000	Stadtkino Basel	21.00
	The Talented Mr. Ripley Von Anthony Minghella, USA 1999	Neues Kino	21.00
THEATER	Theater inside Talkrunde mit Josefine Lischer, persönl. Mitarbeiterin des Direktors	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	17.00
	Vorstellungen des aktuellen Theaterkurses von Regula Schöni und Cynthia Coray	Theater Puravida, Allschwil	17.00
	Das Fest der Geburt Veronika Dostalova, Schauspiel; Oleg Lips, Akkordeon; Giovanna Pessi, Harfe. Regie Franziska Maria von Arb. VV (T 061 261 12 00)	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabourettlil	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Rigoletto Melodrama von Giuseppe Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Schwabenblues. Mei Feld isch'd Welt Stück mit Musik von Felix Huby und Jürgen Popig. Theater Lindenhof, Melchingen. Regie Erik Gedeon	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
LITERATUR	Luise Kinseher, München Soloprogramm Glück & Co	Theater im Teufelhof	20.30
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
	Buchvernissage. Schön und gut! Niklaus Brantschen, Jesuit und Zenlehrer. Umrahmung mit Gitarre Alexander Palm	Kath. Universitätsgemeinde	18.15
	Endo Anaconda liest aus Sofareisen Der Texter und Sänger von Stiller Has liest aus seinen Kolumnen	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	Poetry Siam Basilea Moderation Gabriel Vetter	Parterre	20.30
	Satierique: Je te veux Chansons von Erik Satie und Zeitgenossen. Colette Greder, Gesang und Jürg Luchsinger, Akkordeon (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	Acoustic Strings Dominic Pifarely (viol), Heiri Känzig (b), Christy Doran (g), Fabian Kuratli (dr/perc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Sprungbrett 06: Qualifikation B Cloudride, La Misère, Kapoolas, Deaf'n Dumb	Sommercasino	20.00
	Genius, Hot-Cut-Up Pancake		
	Wild Things! Catch the bandit! Andrew (banditz), Le Roi, Marc-S & Eduardo	Atlantis	21.00
	Livingroom.FM N8Takt DJs Stiebeltron Inc. & Special Guest. Urban Dance Music	Annex	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ Montes & DJ Drop. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
KUNST	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
	Rembrandt Szenen aus der Kindheit Christi, 1654. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Dave & Fusionismus 12.1.–29.1. www.dave-art.com (Vernissage)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–19.00
	Christian Lichtenberg Schwarzarbeit. Florence Rometsch. Sculpturen. 12.1.–11.2. (Vernissage)	Galerie Ueker & Ueker	17.00
	Kiosk unterwegs Franziska Bieli, Irene Jundt & Gast Sprachhaus M: Sandra Löwe	Restaurant Kaserne	18.00–21.00
	Auswahl 05 Aargauer KünstlerInnen. Gast Maya Rikl. Bis 15.1. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Lieblingsvideos 10 Irene Schubiger, Kunstwissenschaftlerin (Empfangsraum MGK)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Maskierung der Malerei Willem de Kooning über Jasper Johns. Stefan Neuner	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
DIVERSES	Mittendrin Ausstellungsprojekt der Psag, kuratiert von www.fehlerpfleger.ch	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.30
	12.–26.1. Täglich 12.00–18.00 (Vernissage)		
	Organ plus: Steady Rise 12.–29.1. Organisation einer Klärung: Vortrag & UA des Kompositionsauftrages an Dr. Peter Vitali, Basel	Werkraum Warteck pp, Kasko	19.00
	Das Gehäuse der Uhren Schutz und Kunstwerk. Mit Timm Delfs	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Kind und Kagel Mauricio Kagel und seine Kinderinstrumente. 12.1.–9.7. (Vernissage)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.00
	Öffentliches Bärenmöhl Gast Ruth Dreyfuss. Freier Zutritt	Kaserne Basel	18.00–20.30
	Kinderleben in Basel Rundgang mit Karin Renold	Barfüsserkirche	18.15
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00

FREITAG 13. JANUAR			
FILM	Good Will Hunting Von Gus Van Sant, USA 1997	Stadtkino Basel	15.15
	Jahrgang 45 Von Jürgen Böttcher, DDR 1966/90	Stadtkino Basel	18.00
	Spur der Steine Von Frank Beyer, DDR 1966	Stadtkino Basel	20.00
	The Talented Mr. Ripley Von Anthony Minghella, USA 1999	Neues Kino	21.00
	Heisser Sommer Von Joachim Hasler, DDR 1967	Stadtkino Basel	22.30
THEATER	Das Fest der Geburt Veronika Dostalova, Schauspiel; Oleg Lips, Akkordeon; Giovanna Pessi, Harfe. Regie Franziska Maria von Arb. VV (T 061 261 12 00)	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	Vorstellungen des aktuellen Theaterkurses von Regula Schöni und Cynthia Coray	Theater Puravida, Allschwil	19.30
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabourettlil	20.00
	Compagnie Pica-Pau: Schattensprung Eine Kabarettistische Collage	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Geschichten aus dem Wienerwald Von Horváth. Regie Rafael Sanchez (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

THEATER	Kuttner erklärt die Welt Videoschnipselvortrag	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Der kleine Prinz Von Antoine de Saint-Exupéry. Gastspiel (Einführung 19.15)	Goetheanum, Dornach	20.15
	Luise Kinseher, München Soloprogramm Glück & Co	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Jürg Laederach zum 60. Friederike Kretzen, Ilma Rakusa, Urs Widmer und Michel Mettler lesen Texte von Jürg Laederach. Mit musikalischen Intermezzi von Jürg Laederach und Freddy Ropélé (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	19.00
	Träume Tränen Tralala oder Wie kam die Forelle in meinen Traum? Lesung mit Musik. Marion Lindt, Ingeborg Stern-Mummenhoff, Roberto Bargellini	Basler Marionetten Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. C. Saint-Saëns, M. Dupré	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Klangwelten, Worträume: Nathan Quartett Les couleurs de l'impressionisme. Debussy, Ravel. Konzerteinführung Matthias Killian	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	Geoff Goodman Quintet Felix Wahnschaffe (as), Rudi Mahall (bcl), Geoff Goodman (g), Henning Sieverts (b/cel), Peter Perfidio (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Vineyard Jazzband Dixieland, Swing. Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
ROCK, POP DANCE	Ich glaub, ich bin im Kino ...! The Suberbes. Swing, Jazz und alte Schlager	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Sprungbrett 06: Qualifikation C Nubecula, Penta-Tonic, Snarf's appendix, Kanu, Schwellheim	Sommercasino	20.00
	Quintett 3rd @tempt Stephan Brunner (b), Andi Jörin (dr), Holger Kyas (s), Oliver Kyas (guit), Tarzis Müller (kb). Funk, (Jazz-)Rock, Fusion, Latin	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Biggles Support: Fräne (Francis Etique)	Parterre	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Thommy	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing Night DJ Steff und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Monochrome (D) The Pop Group. Support: Kanu (BL). Guitar Pop Pathos	Hirscheneck	21.00
	Tango-Sensación Tango Schule Basel	Drei Könige, Kleinhüningeranlage 39	21.00
	Breit – Opening Night DJ Charles Per-S & DJ Redoo feat. DJ Soulchild. Disco	Kuppel	22.00
	Elektronisch & Positiv DJs Quincy Jointz (citrona rec., D), Gregster & PLY	Nordstern	22.00
	Deeptown The Soulpreachers (sedition DJs, UK) & Le Roi. Explosive House Anthems	Atlantis	23.00
	Joyride Special Silly Walks Movement (Hamburg). Reggae/Dancehall	Annex	23.00
KUNST	Franziska Furter 13.1.–11.2. (Vernissage)	Galerie Friedrich	18.00
	Alice Antony In Beziehung. Bilder. 13.1.–5.2. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
	Ruedi Reinhard – Guido Wiederkehr 13.1.–19.2. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
DIVERSES	LSD – Sorgenkind und Wunderdroge Symposium zum 100. Geburtstag von Dr. Albert Hofmann. 13.–15.1. www.lsd.info	Messe Basel, Kongresszentrum	
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00
	Der Luchs begrüsst das Baselbiet Vortrag von Fridolin Zimmermann, Biologe	Museum.bl, Liestal	20.00
	Kultur&Politik: Verpasst die Kulturpolitik den Anschluss?	Gare du Nord	20.15
SAMSTAG 14. JANUAR	Münsternächte (1): Drei Könige Nächtliche Führung durch das Basler Münster. Dr. Franz Christ, Münsterpfarrer	Münster Basel	22.00–23.00
	Good Will Hunting Von Gus Van Sant, USA 1997	Stadtkino Basel	15.15
	Jahrgang 45 Von Jürgen Böttcher, DDR 1966/90	Stadtkino Basel	18.00
	Die Architekten Von Peter Kahane, D 1990 (Einführung Helmut Morsbach)	Stadtkino Basel	20.00
	Heisser Sommer Von Joachim Hasler, DDR 1967	Stadtkino Basel	22.15
	De Meischerdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm. Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)	Kronenmattsaal, Binningen	15.00
	Der kleine Prinz Von Antoine de Saint-Exupéry. Regie Isabelle Julienne. Gastspiel	Goetheanum, Dornach	15.00 20.15
	Dornröschen – Dornrose Grimm-Märchen. Figurentheater Margrit Gysin (Premiere)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Das Fest der Geburt Veronika Dostalova, Schauspiel; Oleg Lips, Akkordeon; Giovanna Pessi, Harfe. Regie Franziska Maria von Arb. VV (T 061 261 12 00)	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabourettl	20.00
	Compagnie Pica-Pau: Schattensprung Eine Kabarettistische Collage	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Der Dood im Apfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00
THEATER	Im Weissen Rössl Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Swowcase Mit Studenten der Swiss Musical Academy (SMA) Bern	Rampe, im Borromäum	20.00
	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirsche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Luise Kinseher, München Soloprogramm Glück & Co	Theater im Teufelhof	20.30
	Gipfel 8 oder die Welt hat Zweifel Theater Maria Aarau/Theater Tuchlaube Aarau	Meck à Frick, Frick	21.00
	A Peep on Pepsy's Diary Tagebuchnotizen. Daniel Leo Meier, Tenor; Corina Freyvogel, Gitarre; Regula Burger, Cembalo; Hania Bociek und Francis Rossé, Text	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Capriccio Basel: MozArt Sergio Azzolini, Fagott. Leitung Dominik Kiefer. Werke von Martin Kraus und W.A. Mozart	Martinskirche	19.30
	Basler Lautenabende. Joel Frederiksen Orpheus I am. Englische und Italienische Lautenlieder um 1600	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	Geoff Goodman Quintet Felix Wahnschaffe (as), Rudi Mahall (bcl), Geoff Goodman (g), Henning Sieverts (b/cel), Peter Perfidio (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	A Boy named River K6-Hauskonzert	Theater Basel, K6	21.00
	Funk Syndicate Funk, Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
KLASSIK JAZZ	HomoExtra: Moustache Für alle Homos, Hetis, Gretis & Pletis. DJ Alicia	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Ozric Tentacles (UK), Guru Guru (D) Steve Hillage's System (UK). Kultband der Underground-Psychedelic-Szene	Kaserne Basel	21.00
	Sprungbrett 06: Finale 3 Basler/Baselbieter Bands: Gewinner der Qualifikationen A/B/C	Sommercasino	21.00
	Vollmond-Tango Tango Schule Basel	Volkshaus Basel	21.00
	Oldschool Da Real Groove. DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'nFunk	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Best of 80s DJ ike & Mensa. Hits & Clips. Back to the Roots	Atlantis	23.00
	Cocoon DJs O'Cash, Fabio Tamborini & Guest-DJs Cristian Tamborini & Steve Lebeau. Garage/Deep House	Annex	23.00
	Target DJs Mas Ricardo (level non zero rec., ZH), Squib & Phil G (resident)	Nordstern	23.00
	Zaha Hadid Architects Projects and Built Works. Bis 15.1. Führung	Architekturmuseum Basel	11.00
	Wunderliche Dinge Spielzeug aus Altmittel. Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29). Für Kinder ab 9 Jahren	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüder Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Andrew Bond Neue & bekannte Lieder mit dem Kinderliedersänger (ab 3 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	17.00
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00

SONNTAG 15. JANUAR			
FILM	Flüstern & Schreien. Ein Rockreport Von Dieter Schumann, DDR 1988	Stadtkino Basel	13.00
	Fräulein Schmetterling Von Kurt Barthel, DDR 1965. Rekonstruierte Fassung 2005 (Einführung Helmut Morsbach)	Stadtkino Basel	15.15
	Jahrgang 45 Von Jürgen Böttcher, DDR 1966/90	Stadtkino Basel	18.00
	Spur der Steine Von Frank Beyer, DDR 1966	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Musikalische Sonntagsmatinee Benatzky Chansons	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	De Meischterdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm. Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)	Kuspo Bruchfeld, Münchenstein	15.00
	Der Kleine Prinz Von Antoine de Saint-Exupéry. Regie Isabelle Julienne. Gastspiel	Goetheanum, Dornach	16.30
	Der Dood im Apfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	17.00
	Dornröschen – Dornrose Grimm-Märchen (ab 5 J.). Figurentheater Margrit Gysin	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	Ces Dames de bonne Compagnie Gastspiel. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
LITERATUR	K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse (Premiere)	Theater Basel, K6	20.00
	Wintergäste 06. Michael Kohlhaas: Heinrich von Kleist Mit Charles Brauer. Realisation Marion Schmidt-Kumke. Café & Croissant 10.00	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Wunderlin liest Wunderlin Dominik Wunderlin liest Texte seines Vaters Marcel Wunderlin. Au e Schärbe glänzt e bitz, 1978 (Ergolzreihe: Lyrik/Holzschnitt im Druck)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	11.00
	Wintergäste 06. Michael Kohlhaas: Heinrich von Kleist Mit Charles Brauer. Realisation Marion Schmidt-Kumke. Café & Cake 15.00	Kloster Schoenthal, Langenbruck	16.30
	Lyrik im Od-Theater: Michael Donhauser (1956) Vom Sehen. Prosatext: Die Gärten. Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Extrakonzert zum 65. Geburtstag der Volsinfoniekonzerte Gérard Wyss, Klavier und MusikerInnen des Sinfonieorchesters Basel. Mozart und Schubert	Stadtcasino Basel, Musiksaal	11.00
	Orgelmatinée Epiphanias. Ines Schmid, Silbermannorgel (Eintritt frei)	Predigerkirche	11.30
	Die Komponisten-Familie Couperin Markus Hünninger, Cembalo. Werke von Louis, François und Armand-Louis Couperin	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Intern. Orgelkonzerte: Joachim Krause, Basel Transkriptionen. J.S. Bach und Franz Liszt: Orpheus, Dante	Heiliggeistkirche	17.00
	Melodramen Musik von Robert Schumann, Texte von Heine, Hebbel und Shelley	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Zwischentöne: Global Tongue Connection Braune Zungen oder die Entstehung der Seele (Sonntagskonzert-Reihe)	Theater im Teufelhof	17.00
ROCK, POP DANCE	Bundesjugendorchester & Artemis Quartett Leitung Gabriel Feltz. Werke von Wagner, Schönberg und Beethoven	Burghof, D–Lörrach	18.00
	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, Erwachsen, Rauchfrei	Chronos, Elisabethenstrasse 22	19.00
	Knowhere Metal	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
KUNST	Untragbar! Die Homobar. DJ Erwin Köster. Ermittelt nur für Dich	Hirschenneck	21.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
KINDER	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Struwwelpeter & Co. Führung für Familien mit Kindern (ab 6 J.). Mit Satu Blanc	Barfüsserkirche	11.15
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Häggsebäse-Prüefig. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst. Fassung für Kinder	Theater Basel, Kleine Bühne	15.30
DIVERSES	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
	Abnehmen und wachsen Gottesdienst zu Johannes 3,30 mit Marianne Graf-Grether, Agnes Leu, Adrian Portmann (Ego AG und das grosse Ganze)	Leonhardskirche	11.00
	Hallenflohmarkt Für Kinder und Erwachsene. Verein Querfeld	Gundeldinger Feld	11.00–16.00
	Pioniergeist in Kleinbasel Bis 26.2. Führung mit Maya Künzler	Museum Kleines Klingental	11.00
	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Bis 8.5. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
MONTAG 16. JANUAR			
FILM	41. Solothurner Filmtage 06 16.–22.1. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Good Will Hunting Von Gus Van Sant, USA 1997	Stadtkino Basel	18.00
	Spur der Steine Von Frank Beyer, DDR 1966	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Der standhafte Zinnsoldat (The steadfast tin soldier) Puppentheater am Meininger Theater in englischer Sprache	Burghof, D–Lörrach	17.00
	Geschichten aus dem Wienerwald Horváth. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Literarisches Forum Basel: Die Kunst der Reportage Marie-Louise Scherer und Alois Bischof im Gespräch mit Martin Zingg	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Basler Solistenabende: Vadim Repin, Violine Itamar Golan, Klavier. Werke von Bartók, Brahms, Grieg, Chaussou, Waxmann (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel Jory Vinikour, Paris. Werke von Bull, Byrd, Kerll, Meltzer, Rameau	Bischofshof, Münstersaal	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00
	Chill con Groove. Jam Session Real Musicians, Open Stage. Your Chance!	Atlantis	21.00
KINDER	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst. Fassung für Kinder	Theater Basel, Kleine Bühne	10.00
DIVERSES	Die Entführung aus dem Searli Übermut und Todesmut, Versöhnung und Ausschluss. Prof. Karl Pestalozzi. VHS-Reihe zu Mozarts 250. Geburtstag	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Jacques Chessex Ramuz entre Proust et Céline. www.sef-bale.ch	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	18.15
	Ego AG und das grosse Ganze Podium: Christian Brändle (Direktor Museum für Gestaltung Zürich), Pia Hollenstein (Nationalrätin Grüne Partei Schweiz), Lukas Kundert (Kirchenpräsident der Evang.-ref. Kirche BS), Hans Georg Signer (Stabsstellenleiter Ressort Schulen BS). Moderation Ursula Krattiger, Medienschaffende	Baz City Forum, Aeschenplatz 7	19.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 17. JANUAR			
THEATER	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	The Rat Pack – Live from Las Vegas Hommage an Showtalente. 17.–22.1.	Musical-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Andy Scherrer's Special Sextet feat. Bill Carrothers Scherrer (ts), Landolf (sax), Bucher (sax), Carrothers (p), Gisler (b), Pallemmaerts (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Abba Mania Revival-Happening der Schwedischen Kultband	Messe Basel, Festsaal	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00

KUNST	Die Brücke Führung mit Janine Guntern Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung Mittendrin Ausstellungsprojekt der Psag, kuratiert von www.fehlerpfleger.ch 12.–26.1. Gespräch mit Denise Bösch (Künstlerin) und Liliane Chavanne (Psag)	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.30–13.15 15.00 19.00
KINDER	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater	Burghof, D–Lörrach	11.00 15.00
DIVERSES	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung Jaspers' Europa-Gedanke Vortrag von Dr. Hans Saner, Basel Alliance française de Bâle Auguste Renoir, Alfred Sisley, Camille Pissarro Regio Basel Kultur: Lebensgeschichten Dr. h.c. Anni Lanz: Sans Papiers. Treffpunkt: Schlüsselzunft In Würde altern. Verlust und Gewinn Für Biografiearbeit ist es nie zu früh! Prof. Verena Kast, Psychologin, Autorin. VHS-Reihe: Mit 66 Jahren ... Verbundenheit und Sinn Vortrag von Fulbert Steffensky, Theologe/Hamburg (Ego AG und das grosse Ganze)	Naturhistorisches Museum Schönes Haus, Nadelberg 6 Le Centre de l'Eglise Française Regio Basel Kultur Museum.bl, Liestal Forum für Zeitfragen	18.00 18.15 18.30 18.30 19.00–20.30 20.00
MITTWOCH 18. JANUAR			
FILM	Die Architekten Von Peter Kahane, D 1990 Yes Sally Potter (GB, 2004). Zyklus Film in Europa Jahrgang 45 Von Jürgen Böttcher, DDR 1966/90	Stadtkino Basel Kino Borri Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00
THEATER	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umfante Musikalisches Theaterstück von Dimitri Derevo: Inseln Regie Anton Adassinski & Derevo. Tanzperformance Impronauten.ch/Theatersport Basel vs. OW (ohne Wiederholung.ch) Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer Verzauberter April Komödie von Matthew Barber, mit Saskia Fischer. Gastspiel Jess Jochimsen (D) Kabarett K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Neues Tabourettl Burghof, D–Lörrach Nordstern Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Fricks Monti, Frick Theater Basel, K6 Zum Isaak	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 21.00 20.00
LITERATUR	Alpentransversalen Mit F. Hoppe, H. Stadler und M. Mosebach (Literaturhaus Basel) Lyrik im Od-Theater: Michael Donhauser (1956) Vom Sehen. Prosatext: Die Elster. Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte: Kyrie Eleison Vielfalt und Formen aus 20. Jh. Chor der Hochschule für Musik. Leitung Raphael Immoos Offener Workshop Mit Tibor Elekes Ray Charles His Live, His Music Wind blowing through the reeds Kommentiertes Konzert auf dem chinesischen Sheng. Kommentar in Englisch von Wang Zheng-Ting, Ph.D., Melbourne Andy Scherrer's Special Sextet feat. Bill Carrothers Scherrer (ts), Landolf (sax), Bucher (sax), Carrothers (p), Gisler (b), Pallemmaerts (dr) Belcanto Opernarien und Lieder live Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige Open Mic Kurzauftritte für SingerSongwriter, Musikantinnen, Liedermacher Tango in der Breite Neue Milonga im Treffpunkt	Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel Messe Basel, Festsaal Musikwissenschaftliches Institut The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte, Halle Werkraum Wardeck pp, Burg Parterre Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149	12.15–12.45 20.00 20.00 20.15 21.00 21.00 20.30–22.30 20.30 21.00–24.00
KUNST	Kunst am Mittag Roy Lichtenstein: Post Visual, 1993 Bildbeschreibung für Sehbehinderte UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1. Führung (Abendöffnung bis 19.00) Ruedi Reinhard – Guido Wiederkehr 13.1.–19.2. Künstlergespräch	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Kunst Raum, Riehen	12.30–13.00 18.00–19.00 18.00–18.45 18.00
KINDER	Kinderclub John Mawurndjul & Jean Tinguely. Anm. bis Mo (T 061 688 92 70) Nimo & Die Monster Figurentheater Felucca (ab 3 J.) Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion E Leiterlspiil Figurentheater Barbara Gyger. Ab 5 Jahren	Museum Tinguely Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	14.00–17.00 14.30 15.00 15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée: Tatort Landschaft Wandel in der Region Basel Zur Ausstellung: Natur nah. 15 Geschichten einer Landschaft Jouets en tôle de l'Afrique Visite guidée avec Liliane Vindret Kinderleben in Basel Alltag der Handwerker- und Fabrikarbeiterkinder. Stadttrundgang (Besammlung an der Kasse) Mein Kind schläft nicht ein! Gesprächsrunde mit Dr. Bernhard Wingeier, Kinderarzt. Inforeihe (mit Kinderhütedienst) Alphabet Buchobjekt & Co. Sammlung J. Vermes. Bis 11.2. Führung mit Julia Vermes Das Symposium Führung in der Sammlung mit Peter Blome	Museum.bl, Liestal Spielzeugmuseum, Riehen Barfüsserkirche Unternehmen Mitte, Séparé Universitätsbibliothek Antikenmuseum	10.00–12.00 11.15 12.15 15.00–16.30 17.30 19.00
DONNERSTAG 19. JANUAR			
FILM	Die Architekten Von Peter Kahane, D 1990 Magic Movie Club: Bedazzled Film von Peter Cook/Dudley Moore 1967 Das Kaninchen bin ich Von Kurt Maetzig, DDR 1965/90 Schultze gets The Blues Von Michael Schorr, D 2003 Der Schrei der Eule (le cri de hibou) von Claude Chabrol, F 1987 Ultranova Von Bouli Lanners, Belgien/Frankreich 2005	Stadtkino Basel Kath. Universitätsgemeinde Landkino im Sputnik, Liestal Kulturforum, Laufen Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	Das Fest der Geburt Veronika Dostalova, Schauspiel; Oleg Lips, Akkordeon; Giovanna Pessi, Harfe. Regie Franziska Maria von Arb. VV (T 061 261 12 00) Compagnia Teatro Dimitri. L'Umfante Musikalisches Theaterstück von Dimitri Compagnie Pica-Pau: Schattensprung Eine Kabarettistische Collage Die Zirkusprinzessin von Emmerich Kalman, Operettenbühne Wien Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey (Einführung 19.15) Luise Kinseher, München Soloprogramm Glück & Co K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Von Paul Auster (zum letzten Mal)	Unternehmen Mitte, Safe Neues Tabourettl Atelier-Theater, Riehen Burghof, D–Lörrach Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Theater im Teufelhof Theater Basel, K6	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.00
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Lesung mit Thomas Widmer, Redaktor, und Heinrich Wiesner, Schriftsteller	Birsfelder Museum, Birsfelden	11.00
KLASSIK JAZZ	Satierique: 3. Mittagskonzert Werke von Erik Satie, gespielt von Studierenden der Musikhochschule Basel (T 061 411 41 82) Slowenische Philharmonie Andreas Haefliger, Klavier. Leitung Leopold Hager. Schubert, Bartok, Mahler (Klubhaus-Konzert) (Vorkonzert 18.30) Asasello Quartett spielt Werke von Webern, Lachenmann und Schubert Greasy Roland Köppel (Hammond B3), Oliver Keller (g), Christian Niederer (dr) Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33 Stadtcasino Basel Kartäuserkirche Waisenhaus The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4 Kaserne Basel	12.15 19.30 20.00 21.00 22.30 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Art Brut (UK) Brit-Rock. Support: The Chalets Wild Things! Le Roi meets Robbie Romero, Cristian Tamborrini & Fred Linger Livingroom.FM N8Takt DJs Stiebeltron Inc. & Special Guest. Urban Dance Music Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00) Soulsugar DJ Montes (BS) & DJ Reedo (playschool, ZH). HipHop 4 the Soul Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Atlantis Annex Allegra-Club Kuppel Unternehmen Mitte, Halle	21.00 22.00 22.00 22.00 22.00

KUNST	Rembrandt Die drei Bäume, 1643. Werkbetrachtung mit Karin Althaus	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs Franziska Bieli, Irene Jundt & Gast Sprachhaus M: Sandra Löwe	Restaurant Kaserne	18.00–21.00
	Organ plus: Steady Rise 12.–29.1. Organisation eines toten Tieres. Performance	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
KINDER	S'zähni Gschichtli (3) Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Masterprogramm Kulturmanagement Infoveranstaltung. Studiengang 2006–08	SKM Studienzentrum Kulturmanagement	19.30
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00
	Fauteuil-Pryfflerli 06 Vorfasnachtsveranstaltung. 19.1.–5.3.	Fauteuil Theater	20.00
	Neue Identität und Verbindlichkeit Vortrag von Ueli Maeder, Soziologe/Basel (Ego AG und das grosse Ganze)	Forum für Zeitfragen	20.00

FREITAG | 20. JANUAR

FILM	Die Architekten Von Peter Kahane, D 1990	Stadtkino Basel	15.15
	To Die For Von Gus Van Sant, USA/GB 1995	Stadtkino Basel	17.30
	Ultranova Von Bouli Lanners, Belgien/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Der Schrei der Eule (le cri de hibou) von Claude Chabrol, F 1987	Neues Kino	21.00
	My Own Private Idaho Von Gus Van Sant, USA 1991	Stadtkino Basel	22.15
	Das Fest der Geburt Veronika Dostalova, Schauspiel; Oleg Lips, Akkordeon; Giovanna Pessi, Harfe. Regie Franziska Maria von Arb. VV (T 061 261 12 00)	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabourettl	20.00
	Compagnie Pica-Pau: Schattensprung Eine Kabarettistische Collage	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Münchener Lach- und Schiessgesellschaft mit dem Programm: Abgehängt	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Luise Kinseher, München Soloprogramm Glück & Co	Theater im Teufelhof	20.30
	K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Franz Hohler liest aus seinen jüngsten Bücher. Lesung und Gespräch	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Derek Clark, Basel. Scheidemann, Marais u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Kammerorchester Basel: Flötenzauber Felix Renggli, Flöte. Leitung Christopher Hogwood. Werke von Mozart und Schubert (Einführung 18.45)	Martinskirche	19.30
	Satie: Usud Stéphane Reymond, Klavier und Stimme. Werke von Erik Satie	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	Thierry Lang & Didier Lockwood Trio French Connection II. Didier Lockwood (viol), Thierry Lang (p), Heiri Känzig (b). Jazz by Off Beat/JSB	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15
	Schallplattenabend Dieter Hartmann: Indiana (Eddie Condon bis James Moody)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Blake – Schweizer – Kikoski – Kozlov – Jackson	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Guggenmeeting Mit nationalen/internationalen Guggen (1. Tag)	Z 7, Pratteln	18.00
	Notte veneziana, Benefizdisco Venezianischer Maskenball. Zu Gunsten Médecins sans frontières (Heisenberg tanzt)	Offene Kirche Elisabethen	20.00–2.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Span (Bern) Tour zum 30-jährigen Jubiläum	Kulturforum, Laufen	20.15
ROCK, POP DANCE	Danzeria Dance-Cocktail. DJs mozArt & Ursula (sixtiminiz Beatles)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Rez Viviane Laissue, Nick Joyce. Rezillience. CD-Taufe mit Gästen	Parterre	21.00
	Stalldrang DJ Cali. Techno	Kaserne Basel	21.00
	Black Beans – Opening Night DJ El-Q & DJ Specialist & Guest-DJ Pipo (mono rec., ZH). From hot Funk to sweet Disco, Soul & R'n'B	Kuppel	22.00
	Elektronisch & Positiv DJs Mattmüller aka Sämi (number one rec., BS), Gregster & PLY (residents)	Nordstern	22.00
	Drumandbass.BS Get Physical Crew (fabulous rec.): D Fab J, Spectra & MC Savage vs LTJW (thinkrec.): Toon & Mad Marshal	Sommercasino	22.00
	Soirée afro-antillaise Bal Poussière mit DJ Rachel. Zouk, Compas, Coladeira	Allegra-Club	22.00
	Joyride Cyde by Cyde (BE). Reggae/Dancehall	Annex	23.00
	Soulful Sergio d'Angelo (Italy), lukJLite & Pierre Piccarde. Soulful House	Atlantis	23.00
KUNST	Ian Hamilton Finlay 20.1.–18.3. (neue Ausstellung)	Galerie Stampa	11.00–18.30
	Douglas Crimp: Way Out on a Nut Vortrag in englischer Sprache	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Kreativwerkstatt Grenzlichter aus dem Bürgerspital. 20.1.–12.2. (Vernissage)	Sprützhüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil	19.00
	Night Walkers Kooperation mit Le Crédac, Ivry-sur-Seine. 20.1.–5.3. (Vernissage)	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	Nachtschatten – Barbara Maria Meyer 20.1.–5.3. (Vernissage)	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	Joe Colombo. Die Erfindung der Zukunft 20.1.–10.9. (Vernissage)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	20.00
DIVERSES	Vogel Gryff 06 Traditioneller Kleinbasler Brauch. Detail www.vogel-gryff.ch	Basel-Stadt	10.30
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00
	Der Einzelne, der Einzige und die Gemeinschaft Vortrag von Gerhard Marcel Martin, Theologe/Marburg (Ego AG und das grosse Ganze)	Forum für Zeitfragen	20.00

SAMSTAG | 21. JANUAR

FILM	Ultranova Von Bouli Lanners, Belgien/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	15.15
	3. Filmmacht Wallace & Gromit: The Curse Of The Were-Rabbit (16.00), Les choristes (18.00), Pasta-Essen & Trinken (20.00), The Legend of Zorro (21.00), Leningrad Cowboys Go America 23.00)	Marabu, Gelterkinden	16.00 18.00 21.00 23.00
	Fräulein Schmetterling Von Kurt Barthel, DDR 1965. Rekonstruierte Fassung 2005	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	To Die For Von Gus Van Sant, USA/GB 1995	Stadtkino Basel	20.00
	My Own Private Idaho Von Gus Van Sant, USA 1991	Stadtkino Basel	22.15
	De Meischterdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm. Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)	Primarschule, Turnhalle, Sissach	14.00 17.00
	Dornröschchen – Dornrose Grimm-Märchen (ab 5 J.). Figurentheater Margrit Gysin	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Das Fest der Geburt Veronika Dostalova, Schauspiel; Oleg Lips, Akkordeon; Giovanna Pessi, Harfe. Regie Franziska Maria von Arb. VV (T 061 261 12 00)	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabourettl	20.00
	Der kleine schwarze Fisch Märchen aus Persien. Musik Firouz Fallah. Tempus Fugit Freie Gruppe. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Geschichten aus dem Wienerwald Horváth. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Rigoletto Von Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkecht (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
	Luise Kinseher, München Soloprogramm Glück & Co	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Schwanensee Russischen Staatsballett	Messe Basel, Festsaal	20.00
KLASSIK JAZZ	Bagatello A cappella-Showgruppe mit ihrem neuen Programm	Gemeindesaal Grien, Breitenbach	20.00
	Misia: Drama Box Weltmusik	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Mondnacht 4 Matthias Hepp: Li letanis dal biel fi (UA). Fiona Powell, Sopran; Claudia Weissbarth, Flöte; Peter Zimpel, Bass; Susanne Kern, Klavier	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Improvisationen über John Field Daniel Buser, Lesung. Claudia Sutter, Klavier	Le Salon Bleu	20.30
	Blake – Schweizer – Kikoski – Kozlov – Jackson	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Guggenmeeting Mit nationalen/internationalen Guggen (2. Tag)	Z 7, Pratteln	18.00
	Qbasilea Benefiz für Camaquito. Live FunkyDelicious, Hilarious, Masternova, Mundartisten (19.30). D Fab J, Spectra, DJ Tris (01.00). Tanzworkshops (18.00)	Voltahalle	18.00–4.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Phil Seens und Pheepah 2 x SingerSongwriter. Ein Heimspiel Event	Hirscheneck	21.00
	The Beefeaters, Wazomba Ska/Offbeat aus dem Fricktal/Oberaargau (Tonspion)	Meck à Frick, Frick	21.00
	The Hotshotbluesband Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Reggae: Bern Link-Up Jahmazing Sound (BS), Kingsize Sound & Triple Vibes (BE)	Sommercasino	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegre-Club	22.00
	Soulfever. Finest Black Musik From Deep Funk to Classik Hip Hop	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Beats & Breaks Charles Per-S, Redoo & El-Q. Funky Black, R'n'B, Hip-Hop Beats	Atlantis	23.00
	Katakombe Nights to Remember. DJ Angelo. 70/80s Disco&Dance	Annex	23.00
	Last Night 1 DJ Saved My Life With DJ Mad Marshal aka Sgt. Risk (5h Set)	Kaserne Basel	23.00
	Tabula Rasa. Live Insane Creation (domo) DJs Shybe & Ic-Dave (domo), Mirowsky (kumquat tunes) & Shimono (the forbidden fruit)	Nordstern	23.00
	Gerippepidemie Bilder und Objekte von San Remo (Milk and Wodka). Bis 22.1. (letzter Samstag)	Wagenmeister, Nt-Areal	
	First Choise From Private Collections III. Jean Villard. 21.1.–11.3. (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli Drei Einzelausstellungen. 21.1.–12.3. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	3. Filmmacht Petterson & Findus (siehe auch Rubrik Filme)	Marabu, Gelterkinden	14.00
	Nimo & Die Monster Figurentheater Felucca (ab 3 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	E Leiterlispiil Figurentheater Barbara Gyger. Ab 5 Jahren	Basler Marionetten Theater	15.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Bibliodrama zum Jüngsten Gericht Leitung Gerhard Marcel Martin, Theologe/Marburg (Ego AG und das grosse Ganze)	Forum für Zeitfragen	9.00–17.00
	Kleinbasler Elternforum Wenn Kinder alles wollen. Info (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	10.00–11.30
	Farb-Erleben durch Bewegung und Malen Murbacherstrasse 24, Hinterhaus	Jakob Böhme-Zweig	14.00–18.30
	Wasserläufe im alten Kleinbasel Rundgang mit Dr. Marcus Fürstenberger	Museum Kleines Klingental	14.15–15.45
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00
SONNTAG 22. JANUAR			
FILM	Winter Adé Von Helke Misselwitz, DDR 1988	Stadtkino Basel	13.00
	To Die For Von Gus Van Sant, USA/GB 1995	Stadtkino Basel	15.15
	Ultranova Von Bouli Lanners, Belgien/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	17.30
	My Own Private Idaho Von Gus Van Sant, USA 1991	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	De Meischterdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm. Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)	Mittenza, Muttentz	15.00
	Dornröschen – Dornrose Grimm-Märchen (ab 5 J.). Figurentheater Margrit Gysin	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Atze Schröder Atze im Wunderland. Comedy	Stadtcasino Basel, Festsaal	19.00
	Der kleine schwarze Fisch Märchen aus Persien. Musik Firouz Fallah. Tempus Fugit Freie Gruppe. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf. Dialekt (zum letzten Mal)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Im Weissen Rössl Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Willy Astor: Wortstudio Das neue Programm des Bayrischen Kabarettisten	Neues Tabouretli	20.00
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
	Wintergäste 06. Lilita: Vladimir Nabokov Mit Robert Hunger-Bühler. Realisation Eva Tschui-Henzlová. Café & Croissant 10.00	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Wintergäste 06. Lilita: Vladimir Nabokov Mit Robert Hunger-Bühler. Realisation Eva Tschui-Henzlová. Café & Cake 15.00	Kloster Schoenthal, Langenbruck	16.30
KLASSIK JAZZ	Lyrík im Od-Theater: Michael Donhauser (1956) Vom Sehen. Prosatext: Die Gärten. Gelesen von Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	Jermolaj Albiker (Violine), Yukako Morikawa (Klavier) Werke von Bach, Schubert, Brahms, Lutoslawski und Ravel	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Wie frei ist Freie Improvisation? 1. Matinee mit Musik, Reflexion und Diskussion. Hansjürgen Wäldele, Nicolas Rihs und Urban Mäder	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	11.00–12.30
	Intern. Orgelkonzerte: Lionel Rogg, Genf Transkriptionen. J.S. Bach und Anton Bruckner: 8. Symphonie	Heiliggeistkirche	17.00
	Kammerorchester Basel: Flötenzauber Felix Renggli, Flöte. Leitung Christopher Hogwood. Werke von Mozart und Schubert	Stadtkirche, Liestal	17.00
	Keith Lewis (Tenor) und Christoph Denoth (Gitarre) Liederrecital mit Werken von Purcell, Schubert, Britten, de Falla	Gare du Nord	17.00
	Melodramen Musik von Robert Schumann, Texte von Heine, Hebbel und Shelley	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Violine und Klavier Simone Loosli, Violine; Jacques Pasquier, Klavier	Sonnhalde, Gempfen	17.00
	Zwischentöne: Mats-Up-Septett Same Pictures – New Exhibition	Theater im Teufelhof	17.00
	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
ROCK, POP DANCE	Tango im Merian Tango Schule Basel	Hotel Merian, Rheingasse 4	20.00–24.00
	Gurd Metal	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJane Dee Jet. Egotrip	Hirscheneck	21.00
	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
KUNST	Fredy Buchwalder Kreuzpunkt Herz. Malerei. Bis 22.1. (Finissage)	Kunstraum Rhein, Schifferhaus Kleinhüningen	11.00
	Otto Quirin: la pintura vive (VBK). Bis 22.1. (Finissage 16.00)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Vorort Trudy Andres und Lotte Seyerl. 22.1.–25.2. (Vernissage)	Chelsea Galerie, Laufen	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1. Führung	Museum Tinguely	11.30
	De Kooning Paintings 1960–1980. Bis 22.1. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Flashback Kunst der 80er Jahre. Bis 12.2. Führung	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe Français Exposition spéciale UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Organ plus: Steady Rise 12.–29.1. Organisation einer Trübung: Bierbrau-Seminar	Werkraum Wardeck pp, Kasko	16.00–21.00
	Bruno Hächler und Sandra Merk Lieder und Geschichten für die ganze Familie	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Familienführung Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Zauberladen Sinfonieorchester Basel. Leitung Howard Griffiths. Sandra Studer, Erzählerin. Musik: La boutique fantasque, Respighi/Rossini. Für Kinder (ab 5 J.)	Stadtcasino Basel	11.00
	Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spürli & d Opere-Diva. 22.1.–19.2. (Premiere)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	E Leiterlispiil Figurentheater Barbara Gyger. Ab 5 Jahren	Basler Marionetten Theater	15.00
	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst. Fassung für Kinder	Theater Basel, Kleine Bühne	15.30
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00

DIVERSES	Hallenflohmarkt Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Kinderleben in Basel Familienbilder. Führung mit Burkard von Roda	Barfüsserkirche	11.15
	Kirchenspaziergänge Johannes- und Antoniuskirche (Forum für Zeitfrage)	Johanneskirche	11.15
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00

MONTAG | 23. JANUAR

FILM	Kurzfilmprogramm DDR Dokfilme. Jürgen Böttcher, Günter Jordan, Volker Koepp	Stadtkino Basel	18.30
	Ultranova Von Bouli Lanners, Belgien/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Geschichten aus dem Wienerwald Von Horváth. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Willy Astor: Wortstudio Das neue Programm des Bayrischen Kabarettisten	Neues Tabouretti	20.00
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Kunst in Riehen: Christoph Homberger & Freunde Vokalquartette & Kammermusik von Brahms	Landgasthof, Riehen	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00
	Almut Klotz (ex-Lassie Singers) & Reverend Christian Dabeler Lesen & Spielen	Hirschemeck	21.00
KUNST	Montagsführung Plus: Wolfgang Laib Löwenzahn im White Cube	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst. Fassung für Kinder	Theater Basel, Kleine Bühne	10.00
DIVERSES	Hag-Vortrag: Inspirierende Freundschaft Karl Viktor von Bonstetten und Johannes von Müller in Russland. Doris und Peter Walser-Wilhelm, Dietikon.	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Idomeneo. Fuor del mar ho un mar in seno Dem Meer entronnen, habe ich ein Meer in der Brust. Cloe Matus. VHS-Reihe zu Mozarts 250. Geburtstag	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Stéphane Heuet et Daniel Couty Proust en BD. www.sef-bale.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Die eigenwillige Martha Vortrag von Elisabeth Moltmann-Wendel, Theologin	Kirche St. Clara	19.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 24. JANUAR

THEATER	Culture limited. Wie viel Theater will Basel? Podiumsdiskussion mit Georges Delnon, Michael Schindhelm u.a.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Ursus & Nadeschkin mit ihrem neuen Programm Weltrekord! (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Trisha Brown Dance Company Glacial Decoy. How long does the subject linger at the edge of the volume. Groove and Countermove	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Salon St. Petersburg Musik und Texte mit Maria Thorgevsky, Alexander Ionov, Sergej Simbirev, Dan Wiener (Arene Literatur-Initiative/Literaturhaus Basel)	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.15
KLASSIK JAZZ	Musik nach Christian Wolff Werke von James Tenney, Tim Parkinson (EA), Craig Shepard (UA), Christian Wolff. Tim Parkinson (kl) Tanja Masanti (kl)	Musik-Akademie Basel	19.30
	Colin Vallon Trio Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Samuel Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Guapo (UK) Progsapes & Support	Hirschemeck	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Stilleben I Führung mit Roland Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
KUNST	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. (Vernissage)	Museum Tinguely	18.30
	Mittendrin Ausstellungsprojekt der Psag, kuratiert von www.fehlerpfleger.ch 12.–26.1. Konzert (Christina Maurer) und Lesung (Thomas Brunnenschweiler)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00
KINDER	Fables à la fontaine. Les Belles Etrangères Für Kinder (ab 4 J.) und Erwachsene	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.30
DIVERSES	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. 24.1.–2.7. (Vernissage)	Museum der Kulturen Basel	17.00
	Männerforschung – Eine öffentliche Ringvorlesung Männer und Gewalt. Vortrag von Prof. Christian Pfeiffer	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Regio Basel Kultur Monika Niederberger-Manser: Mein Bruder Bruno. Treffpunkt: Schlüsselzunft	Regio Basel Kultur	18.30
	Altersweisheit? Gehirnleistungen in der zweiten Lebenshälfte Prof. Norbert Herschkowitz, Gehirnforscher. VHS-Reihe: Mit 66 Jahren ... Aufbruch und Neuanfang	Museum.bl, Liestal	19.00–20.30
	2000 Jahre Fische und Fischer in der Nordwestschweiz Vortrag von Heide Hüster-Plogmann, Basel	Verwaltungsgebäude der SUVA	19.30

MITTWOCH | 25. JANUAR

FILM	To Die For Von Gus Van Sant, USA/GB 1995	Stadtkino Basel	18.30
	Le chiavi di casa Gianni Amelio (I, 2004). Zyklus Film in Europa	Kino Borri	20.15
	Berlin um die Ecke Von Gerhard Klein, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Klaus Birk. Schwäbisches Kabarett Philosophischer Hintersinn (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabouretti	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Rigoletto Von Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Ursus & Nadeschkin mit ihrem neuen Programm Weltrekord!	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkecht	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Andreas Giebel Kabarettprogramm: Der Sonne entgegen	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00



fotografie
analog- und digitalaufnahmen

Akt
Kunst
Portrait
Werbung
Architektur

ro-media fotografie
Solothurnerstrasse 96
4053 Basel Tel. +41 61 423 11 00



LITERATUR	Rilke in der Schweiz Referat von Peter F. Kopp, St. Ursen/FR. Vorgetragen vom Autor und Hans R. Schneider	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.15
	Lesung und Gespräch mit dem Autor Said zu seinem Buch: Ich und der Islam (Literaturhaus Basel)	Zum Isaak	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte: fedeltà d'amore Italienische Musik und Tänze des 16. Jh. Ensemble RenaiDanse. Leitung Veronique Daniels	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	András Schiff Leitung und Klavier Cappella Andrea Barca. W.A. Mozart (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Savina Yannatou & Primavera en Salonico Experimenteller Jazz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Wolfgang Beuschel rezitiert Melodramen Von Schumann, Liszt, Ullmann. Walter Prossnitz, Klavier	Gare du Nord	20.00
	Sea Pictures Monika Barmettler (voc), Bettina Buchmann (akkordeon). Musik von Edward Elgar und Roger Quilter. Michael Clarke liest Gedichte von John Masefield	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Colin Vallon Trio Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Samuel Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Mittwoch Matinée: Cartoonforum Aktuelles aus der Cartoon-Welt	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
	Kunstgespräch Vertiefte Auseinandersetzung mit der Ausstellung Contemporary Voices. Ulf Küster, Kurator	Fondation Beyeler, Riehen	17.00–20.00
	Forum für Wort und Musik Nikolaus Meier über Carl-(Vischer)-Sauvin (1815–1886): Malerei und Musik. Vortrag mit Musik	Museum Kleines Klingental	18.15
KINDER	Kinderclub John Mawurdjul & Jean Tinguely. Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Zauberlaterne Der Kinderfilmclub auf Anmeldung. www.zauberlaterne.ch	Kult kino Movie	14.00 16.00
	Nimo & Die Monster Figurentheater Felucca (ab 3 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüder Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	15.00
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Workshop (7–10 J.) Nach der Führung kreieren die Kinder eigene kleine Werke	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
DIVERSES	Variété Petit Bâle 70 Joor Original Chnulleri. www.fasnacht.ch	Guggekeller, Clarastrasse 32	
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Warum Urban Islam? Aktualität und Hintergrund zur Ausstellung. Bernhard Gardi und Miriam Cohn im Gespräch mit Lejo Schenk (Direktor) und Mirjam Shatanawi (Kuratorin des Tropenmuseums Amsterdam). Moderation Gaby Fierz	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Mahnwache für die Opfer der neoliberalen Globalisierung Texte, Stille und Musik. Dieter Loew (Kontrabass), Elisabeth Messmer (Stimme), Hans Rémund (Sax)	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Januar: Ganzheit Mehrdimensionalität als erotische Mystik. In der Reihe: Verflucht sinnlich!	Forum für Zeitfragen	20.00
DONNERSTAG 26. JANUAR			
FILM	Berlin um die Ecke Von Gerhard Klein, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	18.30
	Spur der Steine Von Frank Beyer, DDR 1966	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Harry, un ami qui vous veut du bien Von Dominik Moll, F 2000	Neues Kino	21.00
	Kurzfilmprogramm DDR Dokfilme. Jürgen Böttcher, Günter Jordan, Volker Koepp	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Eine Zeit in der Hölle Von Arthur Rimbaud. Mit Thomas S. Ott. Produktion Nischenzeit arte profundis. VV (T 061 263 35 35) (Premiere)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Theater Puravida: Stadtgeschichte Eine Soap. Folge 5, die Letzte	Theater Puravida, Allschwil	19.30
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabouretli	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Überraschungsgäste	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Ech suach a Mann fer mina Fraui Cercle Théâtral Alsacien de Mulhouse (Premiere)	Baseldytschi Bihni	20.15
	Kabarett-Duo Liebestöter Satirische Entdeckungsreise. Musik Klaus Streicher und Gottfried Voigt (Kultur in Rheinfelden)	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.15
	Hans-Günther Butzko, Gelsenkirchen Soloprogramm Macht Party	Theater im Teufelhof	20.30
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd (anschl. Lobby)	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Unter dem Mond Tanztheater mit Anna Röthlisberger (Choreografie/Tanz) und Ambrose Laudani (Tanz). Sabine Wen-Ching Wang (Texte) Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Schweizer Literatur von damals von heute aus neu gesehen. Guggenheim, Lore Berger u.a. Mit Charles Lindsmayer und Urs Faes (Literaturhaus Basel)	Engelhofkeller, Nadelberg 4	20.00
KLASSIK JAZZ	András Schiff Leitung und Klavier Cappella Andrea Barca. W.A. Mozart (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Bruno Cathomas & Ensemble Ö Feldmann-Beckett. Texte, Bühnenstücke, Musik	Gare du Nord	20.00
	Four Roses Chitacumbi (voc), Melnotte (p), Höfler (b), Graf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00

russlantours
(bei Schwabe)

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



Mongolei

Vor 8 Jahren haben wir uns
spezialisiert - auf Reisen zusammen
mit Nomaden in der Wüste Gobi.

Weitere Infos unter: www.arvista.ch
oder T 061 382 74 44. Willkommen!

ROCK, POP DANCE	Wild Things! Goes Old School. Le Roi, DC Dennis (kinkyhouse) & Mixage	Atlantis	21.00
	Livingroom.FM N8Takt DJs Stiebeltron Inc. & Special Guest. Urban Dance Music	Annex	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar The famous Goldfinger Brothers & DJ Drop. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	22.00
KUNST	Mike Kelley Werkbetrachtung mit Jaqueline Uhlmann	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	Lithografie und Steindruck Ausgewählte Arbeiten aus den Lithokursen von Kurt Meier und Florian Dammeyer. 26.1.–5.2. (Vernissage)	m54 Plattform, Markgräflerstrasse 54	17.00–21.00
	Marc Renaud Neue Fotografien. 26.1.–25.2. (Vernissage)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00
	Kiosk unterwegs Franziska Bieli, Irene Jundt & Gast Sprachhaus M: Sandra Löwe	Restaurant Kaserne	18.00–21.00
	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung (Abendöffnung bis 20.30)	Kunsthalle Basel	18.30
DIVERSES	Kleine Stilgeschichte der Raumkunst Vom Rokoko bis zum Empire. Astrid Arnold	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Alphabet Buchobjekt & Co. Sammlung J. Vermes. Bis 11.2. Führung mit Julia Vermes	Universitätsbibliothek	17.30
	Kinderleben in Basel Rundgang mit Iris Kolly	Barfüsserkirche	18.15
	Auf Anmeldung bis 16. Januar: Farbholzschnitt konkret Max Zimmerli, Drucker der Ergolztreihe, und der Künstler Ruedi Pfirter geben vor Ort Einblick in den mehrfarbigen Holzschnittdruck. Anmeldung im Museum (T 061 923 70 15). Druckerei Heinzelmann & Kunz, Allmendstrasse 19, Liestal	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.30
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00
	Ocelot Zirkus der Träume	Burghof, D–Lörrach	20.00
FREITAG 27. JANUAR			
FILM	Berlin um die Ecke Von Gerhard Klein, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	15.15
	Even Cowgirls Get The Blues Von Gus Van Sant, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
	Der Geteilte Himmel Von Konrad Wolf, DDR 1964	Stadtkino Basel	20.00
	Harry, un ami qui vous veut du bien Von Dominik Moll, F 2000	Neues Kino	21.00
	Drugstore Cowboy Von Gus Van Sant, USA 1989	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Eine Zeit in der Hölle Von Arthur Rimbaud. Mit Thomas S. Ott. Produktion Nischenzeit arte profundis. VV (T 061 263 35 35)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Theater Puravida: Puravida traditionell Interaktives Improvisationstheater	Theater Puravida, Allschwil	19.30
	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber (Verlängerung: 27.1.–25.2.)	Musical-Theater Basel	20.00
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabourettli	20.00
	Das Beste von Loriot Szenen & Sketche. Isolde Polzin, Elisabeth Fischer u.a.	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Im Weissen Rössl Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Jan Costin Wagner: Schattentag (Kultur in Rheinfelden)	Haus Salmegg, D–Rheinfelden	20.00
	König Ubu Nach Alfred Jarry. Tempus Fugit Jugendtheater. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Musique des Lumières: Der schwarze Mozart Oper in drei Akten von Andreas Pfleger. OSJ Orchestre Symphonique du Jura. Leitung Facundo Agudin	Kaserne Basel	20.00
	Theatersport mit Rampenfieber Improvisationstheater mit Gästen	Rampe, im Borromäum	20.00
	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Bukowski Waits Bar-Revue	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Hans-Günther Butzko, Gelsenkirchen Soloprogramm Macht Party	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Palino als Der Therapeut Ein satirisches Solo-Theaterstück von Matthias Dix. Mit Marc Palino, Schauspieler	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Wolferls Radioshow Late-Night-Special zum Geburtstag von Mozart	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Tanzreise Bolivien stellt sich vor	Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149	20.00
	Unter dem Mond Tanztheater mit Anna Röthlisberger (Choreografie/Tanz) und Ambrose Laudani (Tanz). Sabine Wen-Ching Wang (Texte)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Basler Büchermarkt der Antiquare O6 27.–29.1.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00–20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Els Biesemans, Antwerpen/Basel	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Collegium Musicum Basel Festkonzert zum 250. Geburtstag von W.A. Mozart. Antony Morf, Klarinette. Leitung Simon Gaudenz	Stadtcasino Basel	19.30
	Marc Richard's New Orleans Four (F)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Angklung-Duo: Musikspektakel Klung fou Mit Thomas Steiger und Georg Wiesmann	Kulturforum, Laufen	20.15
	Happy Birthday Mozart Klaviertrios und Klarinettenquintett. C. Banchini, Violine; K. Gohl Moser, Violoncello; P.A. Taillard, Klarinette; G. Lancaster, Fortepiano	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Fünfklang. Anne Czichowsky Quintet (D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Cholet-Känzig-Papaux Trio Cholet (p), Känzig (b), Papaux (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Emergenza. Newcomerfestival Penta-Tonik (Rock, Dornach), Soulline (Melodic Metal, Basel), Pire (Rock, Bouxwiler), Palais du Pop (Altern. Rock, Basel), Blindgänger (Punkrock, Biberist), Nighthawk (Rock, Solothurn)	Sommercasino	19.30
	Protokaw, Pallas	Z 7, Pratteln	20.00
	Bahauddin Qawwal & Party (Pak) Rhythmen auf Dholak, Tabla und Gesänge	Meck à Frick, Frick	21.00
ROCK, POP DANCE	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned (sixtiminiz Orientalmix)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing Night DJ Menzi und Allegra Tänzer (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00
	The Verre Perdu Plattentaufe & Guests	Parterre	21.00
	Tunnelkid (BS) CD-Taufe Hang me now or shoot me later. Support: The Paces (LU). Live Indie Indeed & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	21.30
	Elektronisch & Positiv: UK Special DJs Paul Arnold (fat records/labelschef, UK), Gregster & PLY (residents)	Nordstern	22.00
	A Night to Remember. Pacha Night Kiko Navarro (pacha, Ibiza/Mallorca), Le Roi, Fred Licci, Marc-S & Eduardo	Atlantis	23.00
	Joyride Boss Hi-Fi DJ Buzz, DJ tigger & Junior Pilot. Reggae/Dancehall	Annex	23.00
	Stelai. Gedenktafeln antik und zeitgenössisch Mit Werken von Nina Gamsachurdia und Bernhard Haering. 27.1.–26.3. (Vernissage)	Skulpturhalle	17.00
	Transfusion Zeitgenössische Kunst aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan. 27.1.–10.3. (Vernissage)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00
	Ursula Salathé – Martin J. Meier 27.1.–26.2. (Vernissage)	Birsfelder Museum, Birsfelden	18.30
DIVERSES	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00
MUSEUMSNACHT	Basler Museumsnacht O6 www.museumsnacht.ch (siehe Seite 62 + 63)	Basler Museumsnacht	18.00–2.00

SAMSTAG | 28. JANUAR

FILM	Kurzfilmprogramm DDR Dokfilme. Jürgen Böttcher, Günter Jordan, Volker Koepp	Stadtkino Basel	15.15
	Berlin um die Ecke Von Gerhard Klein, DDR 1965/90	Stadtkino Basel	17.30
	Der Geteilte Himmel Von Konrad Wolf, DDR 1964	Stadtkino Basel	20.00
	Drugstore Cowboy Von Gus Van Sant, USA 1989	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Neues Tabouretli	15.00 20.00
	De Meischterdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm.	Mehrzweckhalle, Gelterkinden	15.00
	Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)		
	Happy Birthday, Wolfer! Eine musikalische Geburtstagsfeier zum 250sten	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	19.00
	Eine Zeit in der Hölle Von Arthur Rimbaud. Mit Thomas S. Ott. Produktion	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Nischenzeit arte profundis. VV (T 061 263 35 35)		
	Das Beste von Loriot Szenen & Sketche. Isolde Polzin, Elisabeth Fischer u.a.	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	König Ubu Nach Alfred Jarry. Tempus Fugit Jugendtheater. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Misfits Ein Stück zum Thema Terror. Regie Christoph Moerikofer	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Musique des Lumières: Der schwarze Mozart Oper in drei Akten von Andreas	Kaserne Basel	20.00
	Pflüger. OSJ Orchestre Symphonique du Jura. Leitung Facundo Agudin		
	Schlafzimmergäste Von Alan Ayckborn. Tourneetheater Baselland	Marabu, Gelterkinden	20.00
	The Musical Starlights Musical-Highlight-Show. Webber/Disney-Produktion	Messe Basel, Festsaal	20.00
TANZ	Virus! Nach den Bakchen des Euripides. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Hans-Günther Butzko, Gelsenkirchen Soloprogramm Macht Party	Theater im Teufelhof	20.30
	Nussknacker Ballett von Richard Wherlock. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Unter dem Mond Tanztheater mit Anna Röthlisberger (Choreografie/Tanz)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	und Ambrose Laudani (Tanz). Sabine Wen-Ching Wang (Texte)		
LITERATUR	Basler Büchermarkt der Antiquare 06 27.-29.1.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.00-19.00
KLASSIK JAZZ	IGNM Basel. Eigenklang: Ein Gespräch Alfred Knüsel, Mathias Steinauer,	Gare du Nord	18.00
	Martin Wehrli, Alfred Zimmerlin. Moderation Lukas Langlotz		
	CD-Präsentation Franz Furrer-Münch Sasch Armbruster (ts), Christoph	Graf & Schelble Galerie	20.00
	Bösch (flt), Daniel Bues (dr). Werke von Franz Furrer-Münch		
	IGNM Basel. Schweizer Komponisten Mit dem Ensemble arc-en-ciel. Leitung	Gare du Nord	20.00
	Jürg Henneberger. Knüsel, Steinauer, Wehrli, Zimmerlin		
	Kreise. Konzert von toc-à-toc percussion Trommel, Musik und Tanz	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Neues Orchester Basel Winterkonzert. Vladimir Tchinovsky, Violine. Leitung	Stadtkirche, Liestal	20.00
	Bela GUYAS. Britten, Grieg, Paganini		
	Basel Sinfonietta – 400 Jahre Macbeth Elizabeth Whitehouse, Sopran; Alexey	Temple St. Etienne, F-Mulhouse	20.30
ROCK, POP DANCE	Kosarev, Tenor. Leitung Peter Hirsch. Strauss, Schostakowitsch, Bloch, Sawer		
	Cholet-Känzig-Papaux Trio Cholet (p), Känzig (b), Papaux (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Vernissage & Eröffnungsfest Apéro, Konzert mit mark&bein und Tanz	Kulturpunkt im Walzwerk, Münchenstein	17.00
	Emergenza. Newcomerfestival Ysream (Indie-Pop, Basel), Insurgente (Punk,	Sommercasino	19.30
	Derendingen), Ad-Lib (Crossover, Solothurn), Rode'n Molly (Pop Punk, Biel),		
	Moaning Minne (Melodic Punk, Oberwil), Expensive (Altern. Rock, Basel)		
	River Boat Party Oldie Night. DJ Nick Schulz (Abfahrt 21.30)	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	19.30
	FuzzBox Rock (ZZ Coverband)	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	The Countdowns 60s Band	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00

sit down and sing
a special evening of acoustic music with

Lloyd Cole
Dirk Darmstaedter
Christian Kjellvander

02.02.06 | Kaserne | 21:00 h

Tickets über: www.ticted.ch
und an allen bekannten
VVK-Stellen in und um Basel
Ticket hotline: 0900 - 55 222 5

präsentiert von:

PROGRAMMZEITUNG
Das Kulturmagazin für den Raum Basel

ATMOSPHÄRE
UND AUSDRUCK
SAMMLUNG WÜRTH
13.11.2005-23.4.2006

MONET, LIEBERMANN, MUNCH,
KIRCHNER, BECKMANN U.V.A.

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

> Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder
> Ausstellungsbezogene Unterrichts-
angebote für Schulen und Lehrkräfte

> Mo bis Fr 11-17 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr
> Eintritt frei > Führungen mit Peter
Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr
und am Sonntag um 11.30 (8.-/Person)
> Café Forum > Forum Würth Arles-
heim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144
Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch

**SWISS
CHAMBER
CONCERTS**
KAMMERKUNST BASEL

4. Konzert
2005/06

Mittwoch 1. Februar 2006, 20.00 Uhr
Gare du Nord

Schattenblätter

Werke von
**Gabriel Fauré, Klaus Huber,
Michel Roth und
Alexander v. Zemlinsky**

Swiss Chamber Soloists:
Vega-Trio:
Reto Bieri, Klarinette
Antoine Lederlin, Violoncello
Riccardo Bovino, Klavier

Ein Preisträgerkonzert in Zusammenarbeit
mit dem Migros Kulturprozent

Vorverkauf
CHF 35.-/25.- (AHV)/15.- (Legi)
Karten sind erhältlich bei
Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel
Tel. 061 271 98 36
und jeweils an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn

ROCK, POP DANCE	The Shocker (USA) Punk Rock. Support: Pitchfork (Winterthur). Punk'n'Roll	Hirscheneck	21.00
	The Strummers Punk-Rock (a clash tribute) www.the-strummers.com	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	BirthDayFreedomJam Free Limitz (BS), Shumba Bros. (BS) live & DJs El-Q & Tarek. Dance-Show Fambo Madokeira. Reggae Special	Kuppel	21.30
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits (Gratis Salsa-Schnupperkurs 21.00)	Allegra-Club	22.00
	Back to the Reelskool: Ghetto Blaster Contest Hip Hop feat. DJs Alk, Philister & Tray. Hosted by MC Trig	Kaserne Basel	23.00
	Bombay Beatz DJs Minsky (Berlin), Silence (Zürich) & U.R.S.N. (Luzern)	Nordstern	23.00
	Freak Boutique Gorgeous The Electroking- and Freak Boutique-Allstars feat. Surprise Guest-DJs. House'n'Electro	Annex	23.00
	Kompakte Druckkraft Wisard Bros. live (minimalmafia, Basel), Monsta & Gast (glücksscherben, Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	SC Dornach lädt ein zur Party! Cristian Tamborrini, Alessandro Fiume, DJ Pyron, Fred Linger, DJ Cipmo	Atlantis	23.00
	Hanspeter Kamm Bis Ende März (Vernissage)	Hilt Galerie	11.00–17.00
KUNST	Die Landschaftsdarstellungen von 1909 bis heute 28.1.–4.3. (Vernissage)	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	12.00–19.00
	Felix Brenner Kratiefes caos. Bilder, Lithografien, Videoarbeiten. 28.1.–19.2. (Vernissage Blaues Haus)	Kulturpunkt im Walzwerk, Münchenstein	17.00
	Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spüürli & d Opere-Diva. 22.1.–19.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel Michael Ende. Figurentheater Felucca. Gastspiel für ein Familienpublikum (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst (zum letzten Mal)	Theater Basel, Kleine Bühne	16.00
DIVERSES	Frauenkleiderbörse und Fasnachtskostüme für Gross und Klein. Annahme Fr 16.00–18.00, Verkauf Sa 12.00–16.00, Rücknahme Sa 18.00–19.00 (T 061 683 23 43)	Union	12.00–16.00
	Öffentliche Stadionführung Treffpunkt Ecke St. Jakobsstrasse/Gellertstrasse. Anmeldung (T 061 375 12 22). www.baselunited.ch	St. Jakob-Park	14.00
	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00
	Offene Bühne Talentschuppen Funambolo	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	19.30–2.00

SONNTAG | 29. JANUAR

FILM	Winter Adé Von Helke Misselwitz, DDR 1988	Stadtkino Basel	13.00
	Even Cowgirls Get The Blues Von Gus Van Sant, USA 1993	Stadtkino Basel	15.15
	Der Geteilte Himmel Von Konrad Wolf, DDR 1964	Stadtkino Basel	17.30
	Drugstore Cowboy Von Gus Van Sant, USA 1989	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Musikalische Sonntagsmatinee Zum 250. Geburtstag von Mozart	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	De Meischterdieb Dialekt-Märchenmusical frei nach Gebrüder Grimm. Gastspieltheater Zürich. Regie Fredy Kunz (ab 6 J.)	Turnhalle, Gartenstrasse, Allschwil	15.00
	Schlafzimmergäste Von Alan Ayckborn. Tourneetheater Baselland	Marabu, Gelterkinden	15.00
	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	15.30
	Rigoletto Von Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	African Footprint Die Tanz- und Musikshow aus Südafrika auf Abschieds-Tour	Messe Basel	17.00 20.00
	Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	König Ubu Nach Alfred Jarry. Tempus Fugit Jugendtheater. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.00
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkecht	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die Gorillas Die Gurke- oder Banane-Show. Improvisationstheater aus Berlin	Neues Tabourettili	20.00
	Fire of Dance Tanz-Show. Highlights aus Riverdance, Lord of the Dance u.a.	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Basler Büchermarkt der Antiquare 06 27.–29.1.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.00–18.00
TANZ	Seyn sie nicht gar zu andächtig Eine musikalisch humorvolle Hommage zum 250. Geburtstag von W.A. Mozart. KünstlerInnen der Region (Eintritt frei)	Theater im Teufelhof	10.00–19.00
LITERATUR KLASSIK JAZZ	Geburtstagsfest für W.A. Mozart Heidi Wölnerhanssen, Sopran; Suzanne Vischer, Violine; Jean Goverts und Samuel Kopp, Hammerflügel	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	17.00
	Intern. Orgelkonzerte: Brett Leighton, Linz Transkriptionen. J.S. Bach, Saint-Saens/Liszt, Frank Martin	Heiliggeistkirche	17.00
	Neues Orchester Basel Winterkonzert. Vladimir Tchinovsky, Violine. Leitung Bela Guyas. Britten, Grieg, Paganini	Martinskirche	17.00
	Basel Sinfonietta – 400 Jahre Macbeth Elizabeth Whitehouse, Sopran; Alexey Kosarev, Tenor. Leitung Peter Hirsch. Strauss, Schostakowitsch, Bloch, Sawer (Einführung 18.15)	Stadtcasino Basel	19.00
	Musikbörse CDs, Vinyl, DVDs etc.	Z 7, Pratteln	12.00
	Tango Salon Basel Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, Erwachsen, Rauchfrei	Chronos, Elisabethenstrasse 22	19.00
ROCK, POP DANCE	Darkmoon Metal	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speet. Suguspop	Hirscheneck	21.00
	Django Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	rarrk – John Mawurndjul Zeitreise in Nordaustralien. Bis 29.1. Führung (letzter Tag)	Museum Tinguely	11.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Organ plus: Steady Rise 12.–29.1. Finissage	Werkraum Wardeck pp, Kasko	15.00–19.00
	Tour Fixe English Special Exhibition UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Ninje und die Diamanten Figuren- und Erzähltheater von Birgit Gluth. Für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene	Kulturforum, Laufen	10.30
	Theater Puravida: Kindergeschichten Kinderträume. Improvisationstheater	Theater Puravida, Allschwil	11.00
	Wundertüte: The great learning?! Collage von Musik, Theater, Spiel, Klang, Licht	Gare du Nord	11.00
	Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spüürli & d Opere-Diva. 22.1.–19.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel Michael Ende. Figurentheater Felucca. Gastspiel für ein Familienpublikum (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion	Basler Kindertheater	16.00
	Kleinbasler Unternehmen und die Kunst (in) der Werbung Führung mit Dr. Rolf Thalmann und Maya Künzler	Museum Kleines Klingental	11.00
	Stepp-Tanzshow mit der Formation Golden-Shoes	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00



MEHR KULTURANLÄSSE IN
DER KOSTENLOSEN TAGESAGENDA
www.programmzeitung.ch/heute



Kultbands der Underground-Psychedelic-Szene | Sa 14.1., 21.00 | Kaserne Basel, Reithalle | Illustration: Marcel Göhring, Druckwerk (Linolschnitt)

MONTAG 30. JANUAR			
FILM	Der Geteilte Himmel Von Konrad Wolf, DDR 1964	Stadtkino Basel	18.30
	Man Ray (1890–1976) Filmreihe Reservoir präsentiert Filme von Man Ray (Einführung Ralph Ubl)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	K6: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Diaog: Marcus Weiss (Saxophon) spielt N.A. Huber, Giorgio Netti	Gare du Nord	20.00
	Scott Hamilton & Olaf Polziehn Trio (USA/D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00
	Mutiger Montag Culture. Offenes Variété für Darbietungen aller Art	Atlantis	21.00
	Bump, Groove & Strut Nosejob feat. DJs Linus, Brad Burningham & Barney Bungalow. New Garage-Joint	Annex	22.00
KUNST	Ulpi der Bohemien Ein Grossstadtmärchen. Texte, Zeichnungen, Installationen von Gary Odd und Fotos von Doris Peter. 30.1.–5.2. Vernissage mit Konzert: Jehova Tapperwer (www.ulpi.com)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00
DIVERSES	Don Giovanni: Macht und Ohnmacht der Geschlechter Vortrag von Prof. Udo Rauchfleisch. VHS-Reihe zu Mozarts 250. Geburtstag	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 31. JANUAR			
THEATER	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
TANZ	Ballet de Lorraine Jeanne d'Arc von Joëlle Bouvier, Kouchotte et Kanélie von Jean-Claude Gallotta, La Stravaganza von Angelin Preljocaj	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
LITERATUR	Schiller, remixed mit Ilma Rakusa, Renata Burkhardt, Urs Allemann und Jürg Laederach. Moderation: Rudolf Bussmann und Martin Zingg (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	FIM: Brutus Interruptus Thomas Lüscher (p), Andreas Tschopp (pos). Monique Kröpfli & Guests. Tanzperformance	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Gesellschaft für Kammermusik Timothy Sharp, Bariton; Burkhard Kehring, Klavier. Lieder von Schubert, Loewe, Schumann, Strauss nach Texten von Heinrich Heine	Stadtcasino Basel	20.15
	Colin Vallon Trio Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Samuel Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Orbituary, Samael, Maroon	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Ulpi der Bohemien Ein Grossstadtmärchen von Gary Odd. 30.1.–5.2. www.ulpi.com	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–23.00
	Jan Brueghel Führung mit Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Die kleine Zauberflöte Ein musikalische Märchen. Figurentheater Fadenschein	Burghof, D-Lörrach	11.00 15.00
DIVERSES	Energie de grande profondeur Tour guidée avec Angelika Baehny	Naturhistorisches Museum	18.00
	Regio Basel Kultur Dr. med. vet. Christian Wenker, Zolli-Tierarzt. Treffpunkt: Zoo	Regio Basel Kultur	18.30
	Selbstbestimmtes Wohnen in der zweiten Lebenshälfte Simone Gatti, Fachfrau Altersarbeit, Coach. VHS-Reihe: Mit 66 Jahren ... Aufbruch und Neuanfang	Museum.bl, Liestal	19.00–20.30

MUSEUMSNACHT FREITAG 27. JANUAR

MUSEUMSNACHT	Basler Museumsnacht 06 Shuttle-Busse ab Münsterplatz.	www.museumsnacht.ch	18.00–02.00
ANATOMISCHES MUSEUM	Knochenpräparation Blick hinter die Kulissen. Demonstration, jede Stunde	Rote Shuttle-Linie	18.30–00.30
	Unser Rückgrad Die Wirbelsäule. Videopräsentation, jede volle Stunde		19.00–23.00
	Ersatzteillager Mensch Von der Prothese bis zum künstlichen Herzen. Video		24.00
ANTIKENMUSEUM	Kindermode im alten Griechenland Ziehe Dich an wie vor 2500 Jahren (Kinder)	Rote Shuttle-Linie	18.30–19.30
	Treffen am Grab Kurzführung mit Ella van der Meijden		18.45
	Die Augen der Mumie Ma Stummfilm von Ernst Lubitsch (1918), mit Musik		19.00 21.00 23.00
	Ägyptische Hieroglyphen Eigene Schreibversuche auf Papyrus		19.30 21.30 23.30
	Grabrituale im Orient Kurzführung mit Andrea Bignasca		19.45
	Laterna Magica Eine alte Unterhaltungskunst neu entdeckt (Kinder)		20.15 22.15 00.15
	Altgriechische Haute Couture Einkleiden wie Odysseus und Penelope		20.30 22.30
	Ländliche Frömmigkeit Kurzführung mit Peter Blome		20.30
	Geheimnis Totenbuch Kurzführung mit Wolfgang Wettengel		21.30
ARCHITEKTURMUSEUM	Junge Schweizer Architektur I Berelli, Wülser und Kräutler aus Zürich	Rote Shuttle-Linie	20.00
	Junge Schweizer Architektur II Giacomo & Riccarda Guidotti, Monte Carasso		22.00
	Junge Schweizer Architektur III NN aus Basel sprechen über ihre Projekte		00.30
ARK KLINGENTAL	AnnAreA Drei Köpfe, drei Projekte zur Nacht	Rote Shuttle-Linie	18.00 18.30
	AnnAreA Drei Köpfe, drei Projekte zur Nacht		19.00 20.00 20.30
	Filsinn: Leben unter der Brücke Electronic Sound		19.00 23.00
	Kendra Walsh: Undercover Angel Performance		21.00–24.00
	Schulzone: Auf- und Abbautraining Hardware-Electronic Sound Performance		21.00 24.00
BASLER PAPIERMÜHLE	Beteiligung erwünscht! Papierinstallation von Johannes Volkmann (Kinder)	Gelbe Shuttle-Linie	18.00–02.00
	Lebendige Papiermühle Demonstrationen und selber Mitmachen (Kinder)		18.00–02.00
	Schöpferische Giganten Papierbogen im Weltformat schöpfen (Kinder)		18.00–02.00
	Probier's aus! Workshop Paper Art (Kinder)		19.00–22.00
	Outils d'écritures drôles Demonstration par Denise Lach		20.00 22.00
FONDATION BEYELER	Quiz in der Ausstellung Contemporary Voices (Kinder)	Grüne und violette Linie	18.00–24.00
	Visites guidées dans les deux expositions temporaires		18.15 21.15
	Kreationen eigener Kunstwerke Aus Naturmaterialien (Kinder)		18.30 19.30 20.30
	Kurzführungen Contemporary Voices & Wolfgang Laib		19.45 21.15 22.45
	Yoga im Museum! In der Ausstellung Wolfgang Laib, unter Anleitung		20.00 21.30
	Wer gewinnt das Quiz? Mitternächtliche Ziehung des Hauptgewinns		24.00
BARFÜSSERKIRCHE	Eine lustige und lehrreiche Geschichte erzählt von Sonja Moresi (Kinder)	Rote Shuttle-Linie	18.00 19.00
	Kinderporträts & Familienbilder Führung in der Sonderausstellung		18.30 23.30 00.30
	Welch eine glückhafte Zeit! Klaus Brömmelmeier liest Kindheitserinnerungen		19.30 21.30
	Barocktanz Aufführung mit Natalie Bräker & Bernd Niedecken		20.00 22.00
	L'enfance autrefois à Bâle Visite guidée dans l'exposition temporaire		20.30
	Barocktanz. Tanzen Sie mit Natalie Bräker und Bernd Niedecken		21.00
	La réalité derrière les portraits d'enfants Visite guidée		22.30
	Breakdance Show mit Crossroad B-Boyz		23.00 01.00
	Fun mit Breaker Jay-Roc Tanzen Sie mit!		24.00
MUSIKMUSEUM	Eine Ahnung von Tuten und Blasen Wir bauen eine Trötinette (Kinder)	Rote Shuttle-Linie	18.00–20.00
	Museum für Musikautomaten zu Gast Vorführung am Gloggomobil (8–12 J.)		18.00 19.00
	Von kleinen Reitern Jelena Dimitrijevic, Hammerklavier, spielt jede Stunde		18.30–23.30
	Von Kinderleicht bis Virtuos Samira El Ghatta spielt Neue Musik für Blockflöte		21.00 22.00
	K(langh)age! Eine musikalische Reise mit Michael Pfeuti		23.00 24.00
JÜDISCHES MUSEUM	Hebraïsmen in Deutsch Kurzvortrag	Rote Shuttle-Linie	18.30 20.30
	Lieder sephardischer Juden Livebesang zu Lautenmusik (Kinder), jede Stunde		19.00–23.00
	Jüdische Aufträge für Silberschmiede Kurzführung		19.30 20.30
	Jüdischer Kalender, Sternzeichen Kurzführung		22.30 00.30
	Truhe auf Wanderschaft Kurzführung durch die Sonderausstellung		23.30 01.30
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Künstler zu Gast im Cartoonforum Fritz Steffen und Hans Ruedi Wüthrich	Gelbe Shuttle-Linie	19.00 20.00 22.00
	Marco Morelli Improvisationen zur Ausstellung Sondermann		19.30 20.30 22.30 23.30
KUNST RAUM RIEHEN	Anne Batschelet & Jürg Zurmühle Klavier & Shakuhachi, jede halbe Stunde	Grüne und violette Linie	18.30–24.00
KUNSTHALLE	para(sites): nothing without design! Forschungsprojekte der HGK Basel	Rote Shuttle-Linie	18.00–02.00
	Zu Gast: HGK Basel Gespräch: Kunst- und Designforschung in Basel		19.00
	Diskussion Mit Roger M. Bürgel, Charles Esche und Kathrin Rhomberg		21.00
	Film von Andrzej Zulawski Mes nuits sont plus belles que vos jours	Stadtkino Basel (Rote Linie)	24.00
KUNSTHAUS BASELSTADT	Führung Rundgang durch die Ausstellungen	Blaue Shuttle-Linie	18.30 19.00
	DJ Daria (Limousine) Die Djane aus Genf präsentiert ihr Elektro-Killer Set		20.00 21.30 00.30
	The Living Dead Boys I Das Vorspiel der Genfer Bad Boys Boy Band		21.00
	The Living Dead Boys II Das Konzert: Elektronischer Rock'n'Roll, Mutant Music		23.30–00.30
KUNSTMUSEUM	Dem Fälscher auf der Spur Wettbewerb für Gross und Klein (Kinder)	Rote Shuttle-Linie	18.30 19.30
	Ein Blick über Rembrandts Schulter Werkbetrachtung		18.30 19.00 20.30 21.30
	Bilder und ihre Geheimnisse Entdeckungsreisen		19.30 21.30 23.30 00.30
	Chagall Briefwechsel Lesung		20.00 21.00 22.30
	Stargast Peter Sadlo Percussion		20.00 21.00 22.00
	Dem Fälscher auf der Spur Wettbewerb für Gross und Klein (Kinder)		21.00 23.00
	Love Affairs KünstlerInnen zeigen ihre Lieblingswerke		21.30 22.30 23.30
	Rätzelhafte Themen Gespräch vor barocken Bildern		22.00 24.00
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Short Cuts Kurzführungen zur Ausstellung Flashback, jede halbe Stunde	Gelbe Shuttle-Linie	19.00–23.00
	Jazz im Museum Hans Feigenwinter New Trio feat. Domenic Landolf		20.00 21.30 23.30
MÜHLEMUSEUM	Mühle, Meister & Magie Brüglingen – Münchenstein (Kinder), jede volle Stunde	Blaue Shuttle-Linie	18.00–24.00
MUSEUM DER KULTUREN	Crashkurs Türkisch (Kinder)	alle Shuttle-Linien	18.30 20.30 23.30
	Film Crossing the Bridge, the sound of Istanbul		18.30 22.00
	Live Turkish HipHop mit Makale (Kinder)		18.30 01.30
	Urban Islam Kurzführung in der Ausstellung		19.00 20.00 22.00 24.00

MUSEUM DER KULTUREN	Geschichten aus der Türkei (Kinder)		19.30 22.30
	Religion und andere Unannehmlichkeiten Der türkische Kabarettist Sinasi Dikmen		19.30 21.30
	Live aus Istanbul Stargast Aynur Dogan und ihre Band (Kinder)		20.30 22.30
	Urban Islam Visite guidée dans l'exposition		21.00 23.00
	Lesung aus dem Koran		21.30 00.30
	Special for CBW: Midnight Jazz Urs Ramseyer Trio feat. Barry Window (voc)		23.30
KLEINES KLINGENTAL	Industriegeschichte in Kleinbasel (1901–1940) Sonderausstellung	Rote Shuttle-Linie	18.00–02.00
	Kalligraphie für Gross und Klein mit Andreas Schenk (Kinder)		18.00–02.00
	Die 40er-Jahre Steptanz zur Sonderausstellung. Kinder vom tanzwerk (Kinder)		18.30 19.00 19.30
	Klosterfilm Das Frauenkloster Klingental Basel (1256–1529)		20.00–02.00
	Kleinbasler Gespenstergeschichten Unheimlich, skurril, verblüffend (Kinder)		22.00 23.00 24.00 01.00
MUSEUM TINGUELY	Workshop & Talk Le livre du 27 janvier. Ein Buch entsteht! (Kinder)	Grüne Shuttle-Linie	19.00 21.00 23.00
	Traumpfade Kurzführung: Eva Aeppli und rarrk, John Mawurndjul		19.30 21.30 22.30
	Workshop: Making faces Biegen und schweissen aus Draht und Eisen (Kinder)		20.00 22.00 23.00
	Traumpfade Kurzführung: Eva Aeppli und rarrk, John Mawurndjul		23.30 00.30 01.30
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Lichtstube Windrädchen und Tierspurenstube (Kinder)	alle Shuttle-Linien	18.00–24.00
	Museum.BL zu Gast Das Museum zum Anfassen (Kinder)		18.00–02.00
	Urban Scientists/Bar Visuelle Klangbilder		18.00–02.00
	Chirurgen der Urzeit Bereits vor 2000 Jahren wurde bei den Kelten operiert		18.30 20.30 22.30 00.30
	Sex and Crime Vom Liebesleben der Spinnen. Mit Ambros Hänggi (Kinder)		18.45 20.45 22.45 00.45
	Leuchtendes Leben Chemische Experimente mit Walter Etter		19.15 21.15 23.15
	Bienen im Winter: Energie selbst gemacht Vortrag mit Eva Sprecher		19.30 21.30 23.30
	Die Schweiz: Arm an Kohle, Erdöl und Erdgas? Vortrag von André Puschnig		19.45 21.45 23.45
	Blick unter die Ozeane Kurzfilme kommentiert von Michael Knappertsbusch		20.00 21.00 24.00 01.00
PHARMAZIE-HIST. MUSEUM	Dem Apotheker über die Schulter geschaut Handwerk der Apotheker (Kinder)	Rote Shuttle-Linie	18.00–23.00
	Handcrème selbst gemacht Crème verfeinern, und Etiketten gestalten (Kinder)		18.00–22.00
	Im Bann des Basilisken Lebten einst in Basel Basilisken? (Kinder)		18.00–01.00
PLUG.IN	Sonogames, LeisureLand II Begeh- und berührbare, klingende Fantasiewelt	Gelbe Shuttle-Linie	18.00–02.00
	Der Zaublerlehrling in der Klangküche Mit Simon Grossenbacher und Sonogames		20.00 22.00 24.00
PUPPENHAUSMUSEUM	Marionettentheater Basel Szenen aus: Abu Hassan (Kinder), jede volle Stunde	Rote Shuttle-Linie	18.00–01.00
	Figurentheater Michael Huber Zirkus Firléfanz (Kinder), jede Stunde		18.15–01.15
	Koffertheater Vrene Ryser Welch ein Theater! (Kinder), jede Stunde		18.30–01.30
	Figurentheater Vagabu Traumkarussell (Kinder), jede Stunde		18.45–01.45
FRIEDHOF HÖRNLI	Kultur des Bestattungswesens Führung, jede volle Stunde	Grüne Linie (Riehen)	18.00–01.00
FEUERWEHRMUSEUM	Mohrenkopfkannonen-Spritzen Wehr trifft das Ziel? (Kinder)	Rote Shuttle-Linie	18.00–21.00
	Wenn die Seele brennt Helfer stellen sich vor, jede volle Stunde		18.00–01.00
SKULPTURHALLE	Das Bad der Kleopatra Workshop: Badezusatz herstellen (Kinder)	Rote Shuttle-Linie	18.00 19.00 20.00
	Cäsar's Leibgarde Zu Gast ein römischer Legionär (Kinder)		18.30 19.30 20.30
	Performance: Kleopatra's Traum Gutmann, Ralsten, Rechsteiner, Toniolo u.a.		21.00 22.30 24.00 01.30
SPIELZEUGMUSEUM	Salon de Beauté africain Zöpfli flechten, Maquillage etc. (Kinder)	Grüne Linie (Riehen)	18.00–22.00
	Percussion Alle trommeln mit (Kinder)		19.00 21.00
	Geschichten aus Kamerun Mit Hughues Wandji		20.00 22.00
	Afrika auf dem Laufsteg Modeschau		23.00 01.00
	Babar kommt auf Besuch Auftritt des kleinen Elefanten		24.00
SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Das Turnen der Nation Dokumentarfilm von Roland Merk	Rote Shuttle-Linie	18.15–01.15
	Junge Turner turnen TurnerInnen aus der Region (Kinder)		19.30
	Die Schweiz und das Turnen Frisch, fromm, fröhlich frei. Experten diskutieren		21.00
VERKEHRSDREHSCHIEBE	Demonstration Knoten und Spleissen Eine alte Seemannskunst (Kinder)	Violette Shuttle-Linie	18.00–02.00
	Shanties und Seemannslieder Basler Seemannschor: Störtebekers (Kinder)		19.00 20.45 22.30 00.15
	Hochseeschiffe unter Schweizer Flagge Interview mit Dr. Reto A. Dürler		20.15
	Vom Decksjungen zum ersten Offizier Gespräch mit Carlo Brodbeck		22.00
	Architekturführungen Besichtigungen, jede halbe Stunde	Violette Linie (Weil am Rhein)	18.30–00.30
VITRA DESIGN MUSEUM	Überraschungen aus 1001 Nacht Wohnkulturen der arabischen Welt (Kinder)		18.30–01.00
	Visite guidée d'architecture		19.15 21.15 23.15
	Orgelwerke im Münster (Gebet 18h, Komplet 24h), jede volle Stunde	alle Shuttle-Linien	18.00–01.00
BASLER MÜNSTER	Basler Münster zu Gast Führungen in die Krypta, jede halbe Stunde		18.30–00.30
PLAKATSAMMLUNG BOXCLUB BASEL	Basler Plakatsammlung zu Gast Kurzführungen: Mein Lieblingsplakat	Rote Shuttle-Linie	20.00 21.30
	Boxclub Basel zu Gast Ausstellung: privates Boxmuseum	Rote Linie (Kasernenstr. 25)	18.00–02.00
	Kämpfe live im Ring Jede volle Stunde		18.00–23.00
	Witzige Kurzfilme Charlie Chaplin, Laurel & Hardy bis zum boxenden Känguru		19.00 21.00
	Fritz Chervet, Rudi Vogel & die Anderen Schweizer Boxlegenden erinnern sich		20.00
	Mark Van Huisseling, Kolumnist Weltwoche Eine Faust voll Buchstaben. Lesung		22.00
	Bettina Schelker Songwriterin und Champion 04		23.00
	Boxfilme & Geräusche für Erwachsene DJ Aufwärtshaken mit Sound aus den 70s		24.00–02.00
	Computermuseum zu Gast Retro-Game-Lounge	Grüne Shuttle Linie	18.00–02.00
GYMNASIUM BÄUMLIHOF	Aus der Steinzeit Softwareanwendung und Programmierung erlaubt!		18.00–02.00
	Fotoausstellung Ein Auszug der hist. Bildersammlung der Basler Mission	Rote Linie (Missionsstr. 21)	18.00–02.00
MISSION 21	Gehorsame Frauen in ungehorsamer Mission Erzählungen über Missionsbräute		18.00 24.00
	Edison Soja aus Kamerun Ein Schnitzer am Werk		18.00–24.00
	Seltene hist. Landkarten Mission 21 zu Gast		18.00–02.00
	Einblicke ins berühmte Archiv Mission 21 zu Gast		19.00 21.00 23.00
	Do's and Dont's der Reiseknigge Mission 21 zu Gast		20.00 22.00
	Ortsmuseum zu Gast St. Margarethen. Führung, jede volle Stunde	Holeerain 20	18.00–01.00
ORTSMUSEUM BINNINGEN	Unsere MAN-Schnellpresse von 1928 druckt ein Gedicht von Bolo Maeglin		18.00–01.00
	Wissen Sie, wie Stecknadeln gemacht werden? Maschinen in Betrieb		18.30–00.30
	Katastrophen, Katastrophen ...!! Führungen, alle 20 Minuten	Martinsgasse 2	18.00–01.20
	Katastrophen und Refrains Ungesungene Gedanken ... mit Raphael Bachmann		20.00 21.30 23.00
	Mississippi Delta Blues mit Moja Swamp		22.00



MEHR KULTURANLÄSSE IN
DER KOSTENLOSEN TAGESAGENDA
www.programmzeitung.ch/heute

ADELHAUSERMUSEUM	Körner, Kult und Küche Getreide in Natur und Kultur (bis 29.1.) Gerberau 32, Freiburg (D)
AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch
ANATOMISCHES MUSEUM	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (bis 8.5.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	⌘ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Zaha Hadid Architecture Projects and Built Work (bis 15.1.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch
ARK AUSSTELLUNGS- RAUM KLINGENTAL	Viersichtig Leif Bennett, Barbara Bugg, Andrina Jörg, Yvonne Müller (21.1.–19.2.), Vernissage 21.1., 17.00 → S. 42 ⌘ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16 www.ausstellungsraum.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	Paper Art 73 KünstlerInnen aus 11 Nationen zeigen ihre Werke (bis 27.1.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch

BIRSFELDER MUSEUM	Ursula Salathé, Martin J. Meier (27.1.–26.2.), Vernissage 27.1., 18.30 → S. 39 Schulstrasse 29, Birsfelden T 061 311 48 30, Mi 17.30–19.30, Sa 11–16, So 10.30–16. www.birsfelden.ch
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Die Ergolzeihe Lyrik und Holzschnitt im Druck (bis 12.2.) ⌘ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch
EBM ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 43 86 Mi/Do 13–17, So 10–16
FRICKTALER MUSEUM	Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/So 14–17
FONDATION BEYELER	Wolfgang Laib Das Vergängliche ist das Ewige (bis 26.2.) → S. 43 Contemporary Voices Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler (bis 26.2.) → S. 43 ⌘ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com
FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE	Die Sonderausstellung ist wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispietz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch
FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN	⌘ Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat www.froggy.ch



Le souffle du désert

Ein Dokumentarfilm von François Kohler

Ab Mitte Januar im Kino!

8'000 Zuschauer haben diesen sensiblen Film in der Romandie und Belgien schon gesehen !
Was bedeutet es heute, ein Mann zu sein? Soll ein Mann zärtlich oder männlich sein? Stark oder sensibel? Wird ihn die Suche nach seiner neuen Identität zu einer Verschmelzung mit all dem führen? "Le souffle du désert" dokumentiert eine physisch und psychisch strapaziöse Reise, eine innige Suche nach dem, was Männlichkeit ist.

www.lesouffledudesert.com



**SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel**

Wo Management wirkt — und Kultur Kultur bleibt.

- Masterprogramm Kulturmanagement / MAS UniBS
- Weiterbildung in Kultur- und Stiftungsmanagement
- Beratung und Unterstützung kultureller Institutionen

Informationsveranstaltung Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2006–2008: Beginn Oktober 2006

Donnerstag, 19. Januar 2006, 19.30 bis ca. 21 Uhr

Die Studienleitung informiert über das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot: Ziele, Lehrinhalte, Dozierende, Methoden, Zulassung, Arbeitsaufwand, Zertifizierung usw.

Anmeldung nicht erforderlich.

SKM, Rheinsprung 9–11, 4051 Basel
Weitere Informationen: T 061 267 34 74 oder
www.kulturmanagement.org

HISTORISCHES MUSEUM BASEL	<p>Barfüsserkirche Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre (bis 13.3.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo/Mi–So 10–17 www.historischesmuseumbasel.ch</p> <p>Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch</p> <p>Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch</p> <p>Musikmuseum Kind und Kagel Mauricio Kagel und seine «Kinderinstrumente» (13.1.–19.7.), Vernissage 12.1., 18.00 & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16 www.musikmuseum.ch</p>	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	<p>Flashback Eine Revision der Kunst der 80er-Jahre (bis 12.2.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch</p>
		MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	<p>Pioniergeist in Kleinbasel Einblicke in die Industriegeschichte von 1900 bis 1940 (bis 26.2.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch</p>
		MUSEUM DER KULTUREN BASEL	<p>Santa Claus (bis 8.1.) Urban Islam Zwischen Handy und Koran (27.1.–2.7.), Vernissage 24.1., 17.00 → S. 15 & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. www.mkb.ch</p>
		MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	<p>Bolihübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 www.musee-suisse.ch/seewen</p>
		MUSEUM TINGUELY	<p>rarrk John Mawurndjul: Zeitreise in Nord-australien (bis 29.1.) Eva Aeppli und Freunde (25.1.–30.4.), Vernissage 24.1., 18.30 → S. 16 Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19 www.tinguely.ch</p>
JÜDISCHES MUSEUM	<p>Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familiengeschichte aus Frankfurt und Basel (bis 31.3.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17</p>	NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	<p>Energie aus der Tiefe (bis 14.5.) → S. 43 & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch</p>
KARIKATUR & CARTOON	<p>Bernd Pfarr Sondermann kommt (bis 12.3.) Cartoonforum Fritz Steffen und Hans-Ruedi Wüthrich (4.–29.1.), Vernissage & Künstlertreff 3.1., 18.00 St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17 www.cartoonmuseum.ch</p>	PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	<p>Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. www.pharmaziemuseum.ch</p>
KUNST RAUM RIEHEN	<p>Fredy Buchwalder (bis 22.1.) Ruedi Reinhard, Gido Wiederkehr (14.1.–19.2.), Vernissage 13.1., 19.00 & Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18 www.kunstraumriehen.ch</p>	PLUG IN	<p>Sonogames – Leisureland II (bis 26.2.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 Mi–So 14–18. www.weallplugin.org</p>
KUNSTHALLE BASEL	<p>Django Hernandez Revolution (22.1.–12.3.), Vernissage 21.1., 19.00 Gustav Metzger In Memoriam. New Works (22.1.–12.3.), Vernissage 21.1., 19.00 Ahlam Shibli Trackers (22.1.–12.3.), Vernissage 21.1., 19.00 & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch</p>	PUPPENHAUSMUSEUM	<p>Schönheiten aus Papier Papierankleidepuppen (bis 17.4.) Das Bernsteinzimmer en miniature Ein Kulturschatz im Massstab 1:12 (bis 17.4.) Weihnachtsgrüsse von einst Nostalgische Postkarten aus dem Kinderzimmer (bis 26.2.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 20 www.puppenhausmuseum.ch</p>
KUNSTHAUS BASELLAND	<p>Midnight Walkers Eine Kooperation mit Le Crédac, Ivry-sur-Seine (21.1.–5.3.), Vernissage 20.1., 19.00 Nachtschatten Barbara Maria Meyer (21.1.–5.3.), Vernissage 20.1., 19.00 & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthautbaselland.ch</p>	RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	<p>& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 Mo 13.30–17, Di–So 10–17, Aussenanl. tägl. 10–17 www.augusta-raurica.ch</p>
KUNSTMUSEUM BASEL	<p>Rudy Burckhardt Fotografien & Filme de Kooning Paintings 1960–1980 (bis 22.1.) → S. 42 Rembrandt Die Radierungen aus der Sammlung Eberhard W. Kornfeld (bis 26.2.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 Di–So 10–17, mittwochs 10–19 www.kunstmuseumbasel.ch</p>	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	<p>Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16</p>
MUSEUM.BL	<p>Sechsendsechzig Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden (bis 27.8.) Winterschlaf Eine Ausstellung zum Spielen und Entdecken (bis 8.1.) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17 www.museum.bl.ch</p>	SCHAULAGER	<p>Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32 Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung (www.schaulager.org) zugänglich.</p>
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	<p>La pintura viva Otto Quirin (bis 22.1.) & Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17 www.museum.loerrach.de</p>	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	<p>Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 www.berufsfeuerwehr-basel.ch</p>
		SPORTMUSEUM SCHWEIZ	<p>Schweiz Total: Die Eidgenössischen Turnfeste 1832–2002 (bis 4.5.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17 www.swiss-sports-museum.ch</p>
		SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	<p>Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch</p>
		SKULPTURHALLE BASEL	<p>Stelai Gedenktafeln antik und zeitgenössisch, mit Werken von Nina Gamschurda und Bernhard Haering (28.1.–26.3.), Vernissage 27.1., 17.00 & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 Di–So 10–17. www.skulpturhalle.ch</p>
		SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	<p>Blechspielzeuge aus Afrika (bis 27.2.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mo/Mi–So 11–17. www.riehen.ch</p>
		VITRA DESIGN MUSEUM	<p>Gaetano Pesce Das Rumoren der Zeit (bis 8.1.) Joe Colombo Die Erfindung der Zukunft (21.1.–10.9.), Vernissage 20.1., 20.00 & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. www.design-museum.ch</p>

AARGAUER KUNSTHAUS
Auswahl 05 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast Maya Rikli (bis 15.1.) → S. 44
Sophie Taeuber-Arp (bis 15.1.)
↳ Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Di–So 10–17, Do bis 20.00
www.aargauerkunsthaut.ch

FLUGHAFEN ZÜRICH
Friedensreich Hundertwasser Grafiken, Keramiken etc. (bis 12.2.). Eventdock, Zürich-Kloten. Täglich 10–17
www.hundertwasser-ausstellung-zuerich.com

FONDATION PIERRE GIANADDA
Henri Cartier-Bresson Die Sammlung Sam, Lilette und Sébastien Szafran (bis 19.2.)
Rue du Forum 59, Martigny, T 027 722 39 78
Täglich 9–19. www.gianadda.ch

FOTOMUSEUM WINTERTHUR
Erich Salomon Mit Frack und Linse durch Politik und Gesellschaft – Fotografien 1928–1938 (bis 19.2.) **R.S.** – Fotoalben von Renée Schwarzenbach-Wille (bis 19.2.)
Albert Steiner Das fotografische Werk (bis 21.5.)
Trans Emilia Sammlung Linea di Confine. Territoriales Erkunden der Emilia-Romagna (bis 12.2.). Grünenstrasse 44/45, Winterthur, T 052 234 10 60. Di–So 11–18, Mi 11–20
www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

KUNSTHAUS ZUG
Olafur Eliasson The Body as Brain (bis 19.3.)
Dorfstrasse 27, Zug, Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17
www.kunsthautzug.ch

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN
Monica Studer/Christoph van den Berg
Somewhere else is the same place (bis 12.2.)
Werkhofstrasse 30, Solothurn
T 032 624 40 00. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17
www.kunstmuseum-so.ch

MUSEE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE
Qui ne laisse pas de bois ... Holzarbeiten von Schweizer und intern. Künstlern (bis 26.2.)
Rue du 23-juin 52, Delémont. Di–So 14–17

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION
Stromgitarre Legenden, Lärm, Leidenschaft (bis 30.4.) → S. 6
Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
Di–So 10–17. www.mfk.ch

MUSEUM FRANZ GERTSCH
Franz Gertsch – die Retrospektive (bis 12.3.)
Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20
Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17
www.museum-franzgertsch.ch

MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH
René Burri Umfassende Retrospektive (bis 19.2.)
Ausstellungsstrasse 60, Zürich. Di–Do 10–20
Fr–So 10–17. www.museum-gestaltung.ch

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Dürrenmatt & Einstein Literatur und Naturwissenschaft (bis 25.1.)
Hallwylstrasse 15, Bern, T 031 322 89 11
www.snl/ausstellungen.ch

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNI ZÜRICH
Jenseitswelten Von Geistern, Schiffen und Liebhabern (bis 26.2.)
Pelikanstrasse 40, Zürich, Di–Fr 10–13/14–18
Sa 14–17, So 11–17. www.musethno.unizh.ch

ZENTRUM PAUL KLEE
Kein Tag ohne Linie Eröffnungsausstellung (bis 5.3.). Monument im Fruchtländ 3, Bern
T 031 359 01 01. Di–So 10–17, Do 10–21. www.zpk.org

ROLAND APHOLD GALERIE
Anja Mohn and Friends from New York (10.1.–11.2.), Vernissage 10.1., 18.00
Weiherweg 3 (Am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70
www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE VON BARTHA
Tim Prentice (bis 31.1.)
Schertlingasse 16, T 061 271 63 84, www.vonbartha.ch. Di–Fr 14–18

BEYELER GALERIE
Samuel Burri Farbland (bis 28.1.)
Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

GALERIE EVELYNE CANUS
Die Künstler der Galerie (5.1.–4.2.)
St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77, www.canus-artgal.com
Di–Fr 13–19, Sa 11–17

GALERIE CARZANIGA BASEL
Serge Brignoni/Tobias Sauter Retrospektive (bis 14.1.)
First Choice – From Private Collections III **Jean Villard** (21.1.–11.3.), Vernissage 21.1., 11.00
Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME DAEPPEN
Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com
Mi–Fr 15–20, Sa 12–17

GALERIE FRIEDRICH
Silvia Bächli, Mario Sala, Anselm Stalder (bis 6.1.)
Franziska Furter (13.1.–11.2.), Vernissage 13.1., 18.00
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch
Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GRAF & SCHELBLE GALERIE
Menga Dolf mezza stagione (bis 27.1.)
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GROEFLIN MAAG GALERIE
Ryan Mc Laughlin Hunters and Healers (7.1.–18.2.), Vernissage 6.1., 18.00
Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44, www.groeflinmaag.com
Di–Fr 14–18, Sa 14–17

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD
Die Künstler der «Brücke» Zum 100. Gründungstag der Künstlergruppe: Heckel, Kirchner, Nolde, Pechstein, Schmidt-Rottluff (bis 21.1.)
Landschaftsdarstellung von 1909 bis heute (28.1.–4.3.)
Vernissage 28.1., 12.00
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. www.galerie-triebold.com
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT
Otmar Alt Fantastische Welten (bis 21.1.)
Hanspeter Kamm Neues aus Draht (28.1.–1.4.), Vernissage 28.1., 15.00
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 11–17

GALERIE KATHARINA KROHN
Künstler der Galerie (bis 28.1.)
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-krohn.ch
Mi–Fr 15–19, Sa 13–17 und nach Vereinbarung

NICOLAS KRUPP ART GALLERY
Peter Friedl (6.1.–18.2.), Vernissage 5.1., 18.00
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do/Fr/Sa 14–18

GALERIE GISELE LINDER
Thomas Hauri Aquarelle **Jeannette Mehr** Wandmalerei (17.1.–25.2.)
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

EDITION FRANZ MÄDER GALERIE
Mariann Grunder Spannweite (6.1.–4.2.)
Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE STAMPA
Martina Gmür (bis 7.1.)
Ian Hamilton Finlay (20.1.–18.3.)
Spalenberg 2, T 061 261 79 10. www.stampa-galerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17

KARIN SUTTER GALERIE
Christian Schwarz s/w-Fotografie (bis 21.1.)
St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51. www.galeriekarinsutter.ch
Mi/Fr 14–18.30, Do 14–19, Sa 11–16

DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY
Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11
www.thorens-gallery.com. Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

GALERIE UEKER & UEKER
Christian Lichtenberg Schwarzarbeit, **Florence Rometsch** Skulpturen (12.1.–11.2.), Vernissage 12.1., 17.00
St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73. www.uekerueker.ch
Mo geschl., Di–Fr 10–13/15–18.30, Do bis 20, Sa 10–16

ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE
Felix Seiler Menschliche Gestalten (5.1.–4.2.), Vernissage 5.1., 17.00
Riehentorstrasse 14/17, T 061 601 56 11 (St. Hutter), T 061 261 83 85 (A. Vogt)
www.vogt-hutter.ch. Di–Fr 14–18, Sa 12–16

TONY WUETHRICH GALERIE
Karin Schwarzbek, Indra., Karin Suter Tripple <A> (bis 19.2.)
Noori Lee (ab 29.1.)
Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92
www.tony-wuethrich.com. Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

AUSSTELLUNGSRAUM M54	Lithografie und Steindruck Ausgewählte Arbeiten aus den Lithokursen von Kurt Meier und Florian Dammeyer (26.1.–5.2.), Vernissage 26.1., 17.00 → S. 17 Mörsbergerstrasse 54, T 061 361 05 70. Do–So 17–22
ARTE WALLHOF	Ahmoo Angeconeb Anishinawbe Persona (bis 14.1.) Wallstrasse 14, T 061 273 39 60, www.arte-wallhof.ch
CHELSEA GALERIE LAUFEN	Vorort Trudy Andres, Zeichnungen, Video; Lotte Seyerl, Malerei (22.1.–25.2.), Vernissage 22.1., 11.00 Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81, www.chelsea-galerie.ch Di–Do 14.30–18.30, Fr 14.30–20, Sa 10–14
FORUM FLÜH	Andreas Hausendorf (bis 15.1.) Talstrasse 42a, Flüh, T 061 731 30 80, www.forumflueh.ch. Mi/Fr 14–17, So 11–13
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Werke von Beckmann, Kirchner, Kokoschka, Liebermann, Moderson-Becker, Nolde u.a. (bis 23.4.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. www.forumwuertth.ch Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18
GALERIE DANIEL TANNER	Kleinformate mit Basler Künstlerinnen (bis 15.1.) St. Alban-Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17
GALERIE MONIKA WERTHEIMER OBERWIL	Beat Presser Floating into 2006 (31.12.–4.2.), Vernissage 31.12., 23.00 Hohe Strasse 134, Oberwil, T 061 403 17 78 www.galeriewertheimer.ch
GALERIE URSULA HUBER	Max Grauli, Helen von Burg Remarks on Colour (bis 14.1.06) Hardstrasse 102, T 062 216 82 91, Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17 www.galeriehuber.ch
GALERIE STAHLBERGER WEIL A. RH.	Gaby Roter Installation/Papierarbeiten (bis 18.2.) Pfädlstrasse 4, Weil am Rhein, T 07621 74650. Di–Fr 16–18, Sa 11–14 www.galerie-stahlberger.de
GALERIE ZANGBIERI	Mixedmedia Packery Einblicke in die Pflanzenwelt (bis 15.1.) Unterer Rheinweg 22, T 061 683 37 00. Do/Fr 16–20, Sa/So 11–15
HANRO LIESTAL	Hautnah Installation mit fünfhundert Unterhemden. Projekt von Ursula Pfister (bis 8.1.) Benzburweg 18, Liestal, T 061 981 56 77, www.kunstprojekt-hautnah.ch Mi/Do 14–17, Fr 14–18.30, Sa/So 12–17
KULTURFORUM LAUFEN	Alice Antony In Beziehung. Bilder (ab 13.1.), Vernissage 13.1., 19.00 → S. 38 Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66. Fr 18–20, Sa/So 14–16
KULTURPUNKT.CH	Felix Brenner kratiefes caos. Bilder, Lithografien und Videoarbeiten (28.1.–19.2.), Vernissage 28.1., 17.00 → S. 15 Kulturpunkt im Walzwerk, Blaues Haus, Münchenstein. Mi–Fr 15–18, Sa 13–16
MAISON 44	Something special Weihnachtsausstellung mit Werken von Aldo Bonato, Lilo Irion, Annemarie Jaques, Lynn Mazzotti, Heinz Schäublin, Verena Schindler (bis 14.1.) Steinenring 44, T 061 302 23 63. Fr/Sa 15.00–18.00, So 11–13
PEP + NO NAME	Benjamin Füglistner Marina (bis 14.1.) Gleichzeitig im Restaurant Zum Schmale Wurf Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
RAHMENGALERIE EULENSPIEGEL	Marc Renaud Neue Fotografien (26.1.–25.2.), Vernissage 26.1., 17.00 Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12, 14–17; Sa 10–16
RESTAURANT ZOO BASEL	Primaten & Grenzgänger Originalzeichnungen und Siebdrucke von Niklaus Heeb und Gregori Bezzola (bis 31.3.). & Bachlettenstrasse 75. Mo–So 9–17
RUDOLF STEINER ARCHIV	Rudolf Steiner Das Graphische Werk (1907–1925) (bis 22.4.) Haus Duldeck, Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Mo/Mi/Do/Fr 9–12, 14–18, Di/Sa 9–17
PLAKATSAMMLUNG	Mein Lieblingsplakat Prominente zeigen ihre Favoriten (bis 29.1.) → S. 17 Schule für Gestaltung, Ausstellungsraum, Spalenvorstadt 2, www.sfgbasel.ch Di–Fr 12–19, Sa/So 12–17
SPRÜTZEHÜSLI OBERWIL	Kreativwerkstatt Grenzlichter aus dem Bürgerspital (22.1.–12.2.), Vernissage 20.1., 19.00 Hauptstrasse 32, Oberwil. Fr 17–20, Sa 14–17, So 11–17
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK BASEL	Alphabet Buchobjekt & Co. Sammlung Julia Vermes (bis 11.2.) → S. 12 Schönbeinstrasse 18–20, www.ub.unibas.ch. Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–16.30
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Sehen und gesehen werden Fotoausstellung von Christine Brenner Porträts der Mitte-Crew (bis 8.1.) → S. 28 Mittendrin Ausstellung der Fehlerpfleger (psag) (13.–26.1.), Vernissage 12.1., 18.30 → S. 15/28 Gary Odd Ulpi der Bohemien (30.1.–5.2.), Vernissage 30.1., 19.00 → S. 28. Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch
WAGENMEISTER	Gerippepidemie Bilder von San Remo (milk & vodka) (bis 22.1.) Erlenstrasse 23, www.wagenmeister.ch. Mo–Do 19–02, Fr/Sa 19–04, So 10–01
ZUM SCHMALE WURF	Benjamin Füglistner Marina (bis 14.1.). Gleichzeitig in der Galerie Pep & No Name. Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

BERLIN Hamburger Bahnhof Fast nichts Minimalistische Werke aus der Friedrich Christian Flick Collection (bis 23.4.) Alte Nationalgalerie Max Beckmann Seiner Liebsten (bis 5.3.) Neue Nationalgalerie Jörg Immendorff Male Logo (bis 22.1.) Filmmuseum Hildegard Knef (1925–2002) Eine Künstlerin aus Deutschland (bis 17.4.)
BILBAO Guggenheim Museum Archiskulptur Dialoge zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jh. bis heute, mit Skulpturen von Rodin, Brancusi u.a. (bis 26.2.)
BONN Haus der Geschichte Flucht, Vertreibung, Integration (bis 17.4.)
HAMBURG Hamburger Kunsthalle Francis Bacon Die Porträts (bis 15.1.) Die Brücke zum 100. Geburtstag Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken (bis 15.1.)
KARLSRUHE Städtische Galerie Die 20er Jahre in Karlsruhe (bis 12.3.)
LONDON Tate Britain Turner Prize 2005 (bis 22.1.) Tate Modern Jeff Wall Photographs 1978–2004 (bis 8.1.) Rachel Whiteread The Unilever Series (bis 2.4.) Victoria & Albert Museum Between Past and Future Neue Videokunst und Fotografie aus China (bis 15.1.) Deutschlandschaft Epizentren der Peripherie (bis 29.1.)
MÜNCHEN Pinakothek der Moderne Pier Paolo Pasolini 1922–1975 Mythos – Alchemie – Tod (bis 8.1.) Pure Form Klassische Möbel aus China – Vok Collection (bis 8.1.) Hein Tesar Die Architektur beginnt vor der Architektur (bis 8.1.)
NEW YORK Solomon R. Guggenheim Museum Russia! Über 250 Werke russischer Kunst aus acht Jahrhunderten (bis 11.1.)
PARIS Centre Pompidou Big Bang Zerstörung und Schrumpfung in der Kunst des 20. Jahrhunderts (bis 27.2.) William Klein (bis 20.2.)
STUTTGART Stiftung Kunstmuseum Max Bill Eine Retrospektive (bis 8.1.) Staatsgalerie Nutzen und Schönheit Deutsche Zeichnungen des 15. bis 17. Jahrhunderts (bis 12.3.)
VADUZ Kunstmuseum Liechtenstein Biedermeier im Haus Liechtenstein Die Epoche im Licht der Fürstlichen Sammlung (bis 27.8.)
WIEN Albertina Stadt.Leben.Wien 1850–1914 (bis 22.1.) Egon Schiele (bis 19.3.) Sigmund Freud-Museum Meisterwerke aus Gugging (bis 28.2.) Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig im Museumsquartier Nouveau Réalisme Kunst und Wirklichkeit in den 60er Jahren (bis 14.5.)

Capitol	Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkino riehen.ch
Eldorado	Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood	Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri	Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal	Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino	Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Küchlin	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino	Im Kino Sputnik, Bahnhofspratz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris	Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace	Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex	Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik	Kulturhaus Palazzo, Bahnhofspratz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel	Klostergasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

Veranstalter

Act Entertainment AG	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Lesegesellschaft Basel		
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammersmusik.org
Goetheanum	& Rütliweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Haus Neumühle	Moulin Neuf, 2814 Roggenburg, T 032 431 13 50	www.neumuehle.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 18, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kiff	& Tellstrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kiksissach.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleinkunsthöhne Rampe	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de

Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Steinenvorstadt 13 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	↳ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bahnhof	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabouretli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Plaza Club	Messeplatz, T 061 692 32 06	www.plazaclub.ch
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	↳ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunsthöhle Rampe	↳ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	↳ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Vortragssaal auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	
Siloterasse	Bernoullisilo, Hafenstrasse 7, Kleinhüningen	www.capribar.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützhüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	
Stiller Raum Wardeck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.wartekpp.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 1	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	↳ Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Villa Wettstein	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
Volkshaus	↳ Rebgeasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule beider Basel	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Werkraum Wardeck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	↳ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

27.-29. Januar 2006

Büchermarkt der Antiquare

Im Grossen Saal
des Schmiedenhofes
am Rümelinsplatz

Freitag 17-20 Uhr
Samstag 11-19 Uhr
Sonntag 11-18 Uhr

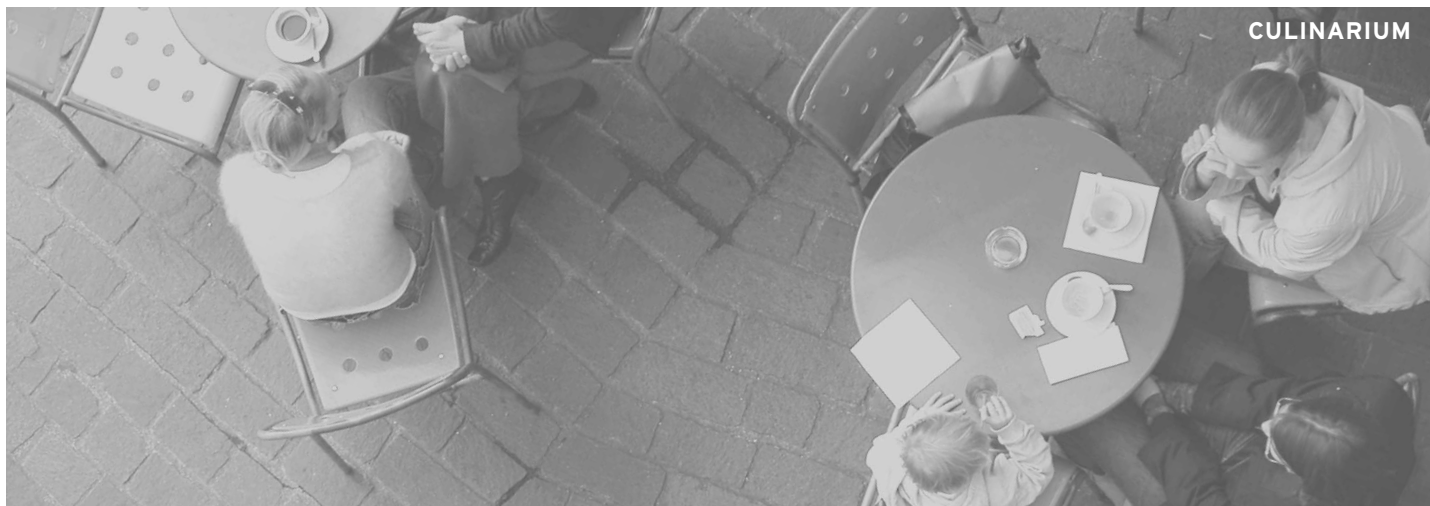
Basler

ADRESSEN Bars & Cafés

Angry Monk	Theaterstrasse 7 ☎, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 ☎ T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 ☎ T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messeturm, Messeplatz 12 ☎ T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts	Barfüsserplatz 6 ☎ T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlikönig-Lounge	Erlenstr. 21–23 ☎ T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b ☎ T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
Rio Bar	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar	Muttengerstrasse 6, Birsfelden ☎ T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Stoffero	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse T 061 281 57 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Zum Schmale Wurf	Rheingasse 10 T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Aida	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90	
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Atlantis	☎ Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh Basel	Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Couronne d'or	☎ R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Eo Ipso	☎ Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlikönig	☎ Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	☎ Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	☎ Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Imprimerie	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	☎ Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Johann	St. Johannis-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T061 321 32 32	www.johanns.ch
Restaurant Kaserne	☎ Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	☎ Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	☎ Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	☎ Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mamma Lucia → S. 17	Hünigerstrasse 2, T 061 322 37 70	
Mandir	☎ Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam	Dornacherstrasse 192, T 061 333 00 37	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Osteria Donati	☎ Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parkcafépavillon	☎ Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	☎ Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Royal	☎ Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Der Teufelhof Basel	☎ Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	☎ Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Veronica	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	www.badhysli.ch
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch



Restaurant
**La Fonda
&
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
**WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN**

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de

so up
suppenbar



suppenbar und take away
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel

öffnungszeiten: montag bis freitag: 07 – 18.30 h
samstag und sonntag geschlossen

www.so-up.ch



Hotel Landgasthaus Seminarhotel

Bad Eptingen

CH-4458 Eptingen

Wir wünschen Ihnen
alles Gute im Neuen Jahr!

Ab 27. Januar bis Ende Februar verwöhnen wir
Sie mit unserem beliebten und bekannten

Fischfestival

Winter Spezial:

Fondue Chinoise à discrétion für 35 Franken

Betriebsferien: vom 9. bis 22. Januar 2006

Tel. 062 285 20 10 www.badeptingen.ch

**Trockene Firmenfeier
letztes Jahr?**

**Nehmen Sie jetzt mit uns
Kontakt auf, damit Ihnen
dies im 2006 nicht
nochmals passiert!**

Apéro's, Essen und Firmenanlässe mit exkl.
Catering-Partnern ab 50-250 Personen in
schönster Atmosphäre.

weitere Infos unter www.sudhaus.ch

Sudhaus
Warteck pp

kulturundmehr



CAFFÈ-RESTAURANT
ZUM SCHMALE WURF
täglich geöffnet

Rheingasse 10 (Oberer Rheinweg 5)
4058 Basel | T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch



DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH - 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

union
where cultures eat

Willkommen
Benvenuti
Bienvenue
Beinvegni
Welcome
Dobrodosli
Добро пожаловать
Bienvenido
مرحبا
Selamat
Mirë se vini
Vitajte
Hosgeldiniz
Welkome
स्वागत
Hoang Nghin
Witamy
Dobro dosli
欢迎
Benvindo
مرحبا
Karibu
Välkommen
Tervetuloa
환영합니다
Yin-dii tonrap
καλω ήλθε
Aloha
Binevenit

Unsere Küche
ist auf die Saison
abgestimmt
aus frischen
Produkten mit
Fleisch, Fisch
oder vegetarisch.
Sie finden zudem,
ein anregendes
und mit Liebe
ausgesuchtes
Sortiment Weine,
für jedes Menü
die passenden.

**Restaurant
Union**
Klybeckstrasse 95
CH-4057 Basel
T: 061.683 7770
F: 061.683 7771
www.union-basel.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
und Sonntag:
10 - 24 Uhr
Samstag:
17 - 24 Uhr

Ayurvedische & Indische Küche

mandir
Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch



Indisches Restaurant
Bahnhofplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de

museen basel

m useumsnacht

Freitag, 27. Januar 2006, 18 bis 2 Uhr

www.museumsnacht.ch

Bis 25 Jahre
gratis!

Basel+